

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. egl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 233.

Dienstag den 6. October

1885.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich **39 Taunusstrasse 39** ein

Geschäft in Fleisch- und Wurst-Waaren

errichtet habe. Ich führe in demselben täglich frisch im Ausschnitt: Braten, Schinken, Rauch- und Pöckelfleisch, Gothaer, Braunschweiger und hiesige Wurst-Sorten, ferner Eier, Butter und Käse, Sardellen, Sardinen, Heringe, Gurken, Mainzer Sauerkraut, eingemachte Bohnen und Preiselbeeren, Wein, Cigaren und Glaschenbier, und halte mich den geehrten Herrschaften bestens empfohlen.

Hochachtungsvollst und ergebenst

Moritz Mollier,

Taunusstraße 39, im Hause des Herrn Schupp.

Knöpfe in neuen Mustern.

Nähschen.

Grabatten.

Herbst- und Winter-Hüte.

Fantasie- und Straußfedern,
Seiden-Peluches und Sammt
in großer Qualitäts- und Farbauswahl.
Viele Neuheiten in der Hut-Confection
zu billigen Preisen.

Garniren der Hüte

billig und prompt.

Clara Dries,

Bahnhofstraße 20,
SAALBAU SCHIRMER.

Häfelgarne.

Strickgarne.

Bejah-Artikel.

8702

Seidenstoffen in großer Auswahl.

Wollspitzen in vielen Farben.

Markt-
strasse 22, **Ludwig Schramm,** Markt-
strasse 22,

zeigt hiermit den Empfang der für die Herbst- und Winter-Saison erschienenen Schuhe und Stiefeln in allen Arten von Leder und Filz von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten ergebenst an.

9081

Preise wie bekannt äußerst billig.
Anfertigung nach Maas selbst für die empfindlichsten Füße unter Garantie.
Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Kindergarten

Friedrichstraße 25.

Friedrichstraße 25.

Neue Aufnahmen von Kindern werden täglich entgegen-
genommen. Local groß, lustig und gesund.
9663 Die Vorsteherin **Wilhelmine Groos.**

Wirthschafts-Uebnahme.

Meinen Freunden und Bekannten und meiner werthen Nachbarschaft die Mittheilung, daß ich die im Hause **Hirschgraben 10** (Ecke der Adlerstraße und des Hirschgrabens) seither betriebene Wirthschaft mit dem 1. October übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste in jeder Beziehung zufrieden zu stellen. Gleichzeitig empfehle ein ausgezeichnetes Glas Bier aus der Brauerei von **W. Enders.**

Achtungsvoll

Ant. Seilberger.

Wiesbaden, den 1. October 1885.

9925

Geschäfts-Verlegung.

Die Verlegung meines Geschäfts von **Faulbrunnenstraße 3** nach **Schulgasse 2** zeige hiermit meinen werthen Kunden und Gönnern ganz ergebenst an.

Achtungsvoll

10026

Ernst Heerlein, Tapezيرer.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein seit 1870 im Hause **Mauritiusplatz 3** betriebenes **Draht-, Sieb- und Holzwaaren-Geschäft** nach

23 Mauergasse 23

verlegt habe und bitte, mir das seither in so reichem Maße erwiesene Wohlwollen auch in mein neues Local folgen zu lassen.
Wiesbaden, den 5. October 1885. Hochachtend

10192

H. Buschmann.

Erlauben uns hierdurch, das Eintreffen der neuesten

Modell-Hüte

ergebenst anzuzeigen.

Hochachtungsvoll

Geschw. Rissmann,

47 Langgasse 47.

10188

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen eine

Posamentierwaaren-Handlung und Fabrik

begründet habe. Durch langjährige Thätigkeit in dieser Branche bin ich in der Lage, jeder Anforderung zu genügen und halte ich mich bei allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen. Gleichzeitig habe ich ein Lager in

Kurzwaaren

errichtet und empfehle dasselbe bei Bedarf geneigter Berücksichtigung.

Hochachtungsvoll

10152

F. E. Hübottter, untere Goldgasse 2a.

Spiess'sche Lehr- & Erziehungs-Anstalt mit Pensionat für Mädchen

von

10129

Lina Holzhäuser, Wiesbaden,

1 Müllerstrasse 1.

Beginn des Wintersemesters: **8. October Vormittags 9 Uhr.** Anmeldungen werden in der Anstalt entgegengenommen.

Hut- und Kappen-Lager

von

2 Michelsberg 2, W. Killian, 15 Schachtstraße 15.

Meinen Freunden und Bekannten hiesiger Stadt wie außerhalb, sowie einer werthen Nachbarschaft zeige hiermit ganz ergebenst an, daß ich noch ein zweites Geschäft in dem Hause des Herrn Hoflieferanten **C. Koch, Michelsberg 2**, gegründet habe. Ich werde es mir auf das Strengste angelegen sein lassen, alle die mich besuchenden Kunden mit Waaren bester Qualität zufrieden zu stellen. Für die freundliche Unterstützung zu meinem neuen Unternehmen schon im Voraus bestens dankend, zeichnet hochachtend

D. D. 10130

Gute Kochbirnen per Kumpf 30 Pf. zu haben
Sommerstraße 3.

10164

Mein seit langen Jahren von ärztlichen Autoritäten empfohlenes **Korn- (Emserbrod)** bitte ich der Beachtung meiner verehrlichen Abnehmer zu empfehlen, welches in folgenden Niederlagen stets frisch zu haben ist bei den Herren: **G. Bücher,** Wilhelmstraße; **W. Braun,** Moritzstraße; **F. Blank,** Bahnhofstraße; **A. Schirg,** Hofl., Schillerplatz; **F. Strasburger,** Kirchgasse; **H. Hendrich,** Dambachthal; **W. Jung,** Adolphsallee; **P. Klitz,** Taunusstraße; **Chr. Keiper,** Webergasse; **A. Kilp,** Karlstraße; **J. Korthauer,** Nerostraße; **Ph. Nagel,** Reugasse; **F. A. Müller,** Adelhaidstraße; **C. Seel,** Karlstraße; **G. Mades,** Moritzstraße; **A. Wirth,** Kirchgasse; **P. Freihen,** Ecke der Rhein- und Karlstraße; **Ph. Frick,** Dranienstraße; **C. Reppert,** Ecke der Adolphsallee und Adelhaidstraße; **C. Privat,** Wörthstraße; **W. Troog,** Webergasse.

NB. Meine verehrlichen Abnehmer erlaube ich bei Abnahme des Brodes auf meine verkürzte Namensaufschrift zu achten, um vor Verwechslung zu hüten und vor Nachahmung zu täuschen.

Hochachtungsvoll

10066

F. Wirges, Bäckerei, Steingasse 7.

Umzugshalber sind zu verkaufen eine vollständige **Küchen-Einrichtung,** ein **Bett** (complet), verschiedene andere **Sachen** eines Hausstandes und ein **Kinder-Schwagen.**

10173

Näheres **Hermannstraße 2, Parterre.**

1/4 numeriertes **Parterre** abzugeben **Döhheimerstr. 14.** 10094

Zur Winter-Saison

empfehle:

Kinderstrümpfe	von 25 Pf. an.
do. extra lang	45 „ „
Damenstrümpfe	70 „ „
Socken	30 „ „
Gefütterte Handschuhe	35 „ „
Damen-Tricot-Handschuhe	50 „ „
Unterjacken, Merino	95 „ „
do. Wollen	„ „
Kinder-Hosen in Barchent	55 „ „
do. in Flanell	1.10 „ „
Damen- und Herren-Hosen in allen Qualitäten	„ „
Herren-Hemden	1.30 „ „
Farbige Kinderkleidchen	1.40 „ „
Jagdwesten in Wolle	3.50 „ „
Arbeitswämme	1.90 „ „
Grosse Umhängetücher bis zu den feinsten Qualitäten	1. — „ „
Chenille-Tücher in allen Farben	2. — „ „
Pelerine- und Plüschkragen	3.80 „ „
Damen- u. Kinderkaputzen	„ „
Feine Kopftücher	3. — „ „
Plüsch-Kappen	50 „ „
Damenröcke , gestrickt und in Flanell	3.90 „ „

Engros-Lager im zweiten Stock.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

G. Bouteiller, Marktstrasse No. 13.

Meinen verehrten Freunden, Bekannten und Gönnern, sowie der verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich vom 3. October an mein **Spezerei-, Tabak- und Cigarren-Geschäft** von Karlstraße 32 nach **Karlstraße 44, Ecke der Albrechtstraße**, verlegt habe und bitte, mir auch daselbst das Wohlwollen zu sichern. Indem ich die constanteste Bedienung zusichere, zeichne

Hochachtungsvoll

10151 **Gustav Remmlinger, Karlstraße 44.**

9984



**Frischgeschossene
Fasanen,
Krammetsvögel,
Hasen**

und frisches Hirschfleisch

empfehlte **Häfner, Markt 12.**

Emser Brod,

täglich frisch, empfiehlt

E. Böhm,

10134

Raufmann, Adolphstraße 7.

17 Mauergasse 17

bei **Fran Martini**

sind ganz billig zu verkaufen: Eine große Parthie Glasachen: Flaschen, Tellerchen, Gläser, Quilliers u. s. w., in Porzellan: Teller, Kumpen, Schüsseln, Tassen, 3 Kaffee-Services, 1 vierediger Ausziehtisch, 12 runde, ovale und viereckige Tische, Nachttische, Kommode, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, nußbaumene und tannene Bettstellen, Rohhaar- und Seegrasmatrizen, Deckbetten und Kissen, 1 Bücherständer, 1 Porzellanständer, Reale, Kleider, Röcke, Umhänge, Uhren, Rippfächer, Bilder, 1 Silberaufsatz mit Kristall, Portiere, Lambrequins, Spiegel, alle Sorten Weißzeug u. s. w.

10150

Marmor-Geschäft

von **Hermann Salmon**
(vorm. Georg Laux).

Meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß sich meine Wohnung und Comptoir vom heutigen Tage ab

Albrechtstraße 39, Parterre,

befinden.

Wiesbaden, den 4. October 1885.

10181

Hochachtungsvoll **H. Salmon.**

Ausverkauf von Spiegeln.

Da ich in meinem Ladengeschäft keine Spiegel mehr führen will, verkaufe ich dieselben zum Kostenpreise.

Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager in **Rahm-keisten** zur Einrahmung von Bildern, **Photographie-rahmen, Kunstgalerien**. Anfertigung von Goldrahmen, Neuvergoldungen u. s. w. zu den solidesten Preisen.

Ergebenst **A. Bauer**, Grabenstraße 1,

8660

Vergolderei, Spiegel- und Rahmen-Geschäft.

Glaserei von Karl Bechmann,

20 Moritzstraße 20,

empfehlte sich im Anfertigen von Vorfenstern, im Einrahmen von Bildern und Spiegeln, sowie in allen vorkommenden Glaserarbeiten unter Zusicherung reeller Bedienung. 9186

Geruchabschlüsse.

messingene für Wassersteine und Bleisiphons empfiehlt billigt incl. Anmachen **Carl Koch**, Spengler und Installateur, 9184 5 Ellenbogengasse 5.

Geschäfts-Verlegung.

Zeige ergebenst an, daß ich mein **Holz- und Kohlen-Geschäft** von A. Schwalbacherstraße 4 nach meinem Hause, **Schwalbacherstraße 43**, gegenüber der Welltrichstraße, verlegt habe. Gleichzeitig empfehle mich zur Lieferung aller Brennmaterialien in nur bester Qualität unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung. Achtungsvoll **L. Höhn**. 8161

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **C. R. Grohé**, Viebrich a. Rh.,Filiale: **Wiesbaden, Oranienstrasse 4,**

offerirt bis auf Weiteres franco Haus:

Ia Ofenkohlen (äußerst stückreich) M. 15.50**Ia Stückkohlen** 20. —**Ia gew. fette Rußkohlen I** (beste Sorte) „ 20. —**Ia gew. Anthracitkohlen** „ „ 22. —

per Fuhrre
= 1000 Kgr.
über die Stadt-
waage nur
gegen Baar-
zahlung mit
50 Pf. Rabatt.

Bei Abnahme von 5 Fuhrren oder per Waggon zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Kleinholz und Lohfuchsen etc. in jedem Quantum zum billigsten Tagespreis. 7777

Lohfuchsen, per 100 Stück 1 Mark 50 Pf., sowie trockenes **Anzündholz** per Centner

2 Mark frei ins Haus empfiehlt

8162

Louis Höhn, Schwalbacherstraße 43.

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft. 115 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Ein gebrauchter **Wegger** oder **Milchwagen** zu verkaufen Moritzstraße 9. 16697

Verich. **Packfisten** billig zu verk. Faulbrunnensstr. 6. 10139

Packfisten zu verkaufen Marktstraße 22. 15486

Grosses Lager

vorzüglich sitzender

Damen- und Kinder-Mäntelin allen neuen Façons und
Stoffen.

Wiesbaden, Langgasse 21.

Grosses Lager

der neuesten

Mantel- und Besatzstoffe.Auch Verkauf per
Meter.Alle Neuheiten
für**Herbst und Winter**

sind eingetroffen.

Gebr. Reifenberg

21 Langgasse 21.

Anfertigung nach
Maass

unter

Garantie für gutes Sitzen
in kürzester Frist.

Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 10.

Anfertigung

von

Reitkleidernnach den neuesten deutschen
und englischen Schnitten.

Pariser Reise zurück!

Empfehle **Neuheiten** in **Kleider- und Mäntel-Besätzen**, ächten
Strauss-Besätzen, alle Farben **Peluche** von Mk. 4.80 anfangend.**Hüte, Federn, Sammte** in allen Farben.**= Pariser Modell-Hüte in grosser Auswahl. =****32 Langgasse, D. STEIN, Langgasse 32.****Männergesang-Verein.**

Heute Abend präcis 8½ Uhr: Probe.

17

Musikalischer Club.Heute Dienstag den 6. d. M. Abends präcis 9 Uhr:
Ordentliche General-Versammlung

im Saale der Restauration „Zum Mohren“.

Wiesbaden, den 6. October 1885,

10180

Der Vorstand.

Bekanntmachung.Heute Dienstag Nachmittags 3 Uhr läßt
Schmiedemeister **Kern** wegen Bauberänderung in seinem
Hause 8 Friedrichstraße 8 eine Partlie **Bau-**
Brennholz durch den Unterzeichneten öffentlich gegen
baare Zahlung versteigern.

240

Ferd. Müller, Auctionator**Emser Brod,**täglich frisch, sowie reines **Roggenbrod** empfiehlt
10132 **L. Pomy, Stiftstraße 18**



Sächsische Zwirn-Gardinen,

95—105 Ctm. breit . . .	per Meter 40, 50, 60 Pf.
125—130 „ „ . . . „ „	60, 70, 80 „
65—80 „ „ . . . „ „	20, 30, 40 „

Tischdecken,

130 Ctm. mit Kordel und Quasten . . .	Mk. 2.50.
150—160 Ctm. mit Kordel und Quasten . . .	„ 3—5.
150 Ctm. Gobelin-Decken	„ 6.50.

Weisse und crème engl. Tüll-Gardinen,

am Stück, zu langen Vorhängen,
120—130 Ctm. breit, per Meter 60,
75, 80, 90 Pf.,
130—140 Ctm. breit, per Meter 100,
110, 120 Pf.,
140—160 Ctm. breit, per Meter 120,
130, 150 Pf.

Abgepasste Tüll-Vorhänge,

das Fenster $6\frac{1}{2}$ — $7\frac{1}{2}$ Meter lang,
130—160 Ctm. breit, Fenster 5, 6,
8, 10, 15 Mark.

Tüll-Vitrages

zu kleinen Vorhängen,
65—95 Ctm. breit, per Meter 40,
50, 60, 80, 90 Pf.

Manilla-Gardinen,

80—100 Ctm. breit gewebte Manilla
mit Bordüren und Fransen, Meter 60, 85 Pf.
130—140 Ctm. breit gewebte Manilla
mit 2 Bordüren und Fransen, Meter Mk. 1.20, 1.50.

S. Guttmann & Co.,

Wiesbaden, 8 Webergasse 8. 113

Sämmtliche Neuheiten,

welche die Saison in

Knaben-Anzügen und Paletots

bringt, empfiehlt in reichster Auswahl zu bekannt
billigsten Preisen

Jean Martin,

47 Langgasse 47.

Anfertigung nach Maass in solidester Ausführung.

10093

Wer liefert prima Tafel- und Kochäpfel, sowie
Birnen? Offerten mit Preisangabe unter
nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

S. V.
10098

Webergasse 46 sind verschiedene Sorten feine Birnen
zum Essen und Kochen, sowie Karmes- und Borsdorfer
Äpfel zu billigen Preisen zu haben.

9973

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

15jähriger Erfolg. (H. 12 Q.) 61

21 Auszeichnungen,

worunter

8 Ehrendiplome

und

8 Goldene Medaillen.



Fabrik-Mark.

Zahlreiche

ZEUGNISSE

der

ersten medizinischen

Autoritäten.

Vollständig's Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch **ERWACHSENEN** bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé**.

Verkauf in allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

Korn-Bitter,

bestes, magenstärkendes Mittel,

ärztlich empfohlen.

Hauptbestandtheile: Wachholder, Enzian, Pimpinell, Pommeranzen, Angelika u.

3/4 Liter-Flasche **Mark 1.—**

C. Doetsch,

3 Geisbergstraße 3.

L. Schild,

3 Langgasse 3.

Niederlage bei

19

Ia Dieburger Kochgeschirr,

anerkannt bestes irdenes Kochgeschirr, billigt
9303 **Heinr. Merte, Goldgasse 5.**

Wasser-, Fuß- und Kohlen-Öfen,

sowie alle Haushaltungs-Artikel und Lampen empfiehlt
billigt **Karl Koch, Spengler,**
9185 **5 Ellenbogengasse 5.**

Schwarzer Anzug, fast neu, kaum getragen, von wegen bei demselben eingetretener Corpulenz billig zu verkaufen bei **J. Blohm, Geisbergstraße 14.** 10113

Eine eichene Bettstelle mit Sprungfeder-Matratze und einem vollständigen, mit guten Federn und Daunnen gefüllten Bett ist zu verkaufen, ebenso **Champagner-, Portwein- und Bunschgläser, sämtlich fein geschliffen, Herrngartenstraße 19, 1 Tr.** 10121

Zither, eine gebrauchte, preiswürdig zu verkaufen **Helenenstraße 8, Hinterhaus, 2. Stock rechts.**

Tages-Kalender.

Dienstag den 6. October.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellschule.
Tannus-Club Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung (Noimenhof).
Techniker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen der activen Turner und der Böglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen.
Secht-Club. Abends 8 Uhr: Sechten im „Römer-Saale“.
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesammtprobe.
Musikantischer Club. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.
Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Aene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 6. October. 182. Vorstellung.

Zum Erstenmale wiederholt:

Die Schulreiterin.

Lustspiel in 1 Akt von Emil Pohl.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Lucie, Comtesse von Niech Fr. Buze.
Casar, Baron Webbing Herr Meub.
Engelhard von Meiningshausen, Gutsbesitzer . . . Herr Bed.
Otto, Kammerdiener des Baron Webbing . . . Herr Holland.
Ein Lakai Herr Bräning.

Ort der Handlung: Ein Salon in Baron Webbing's Landhaus.

Zeit: Die Gegenwart.

10 Minuten Pause.

Deutsche Volksweisen in Gesang und Bild.

Die Bilder nach verschiedenen Meistern arrangirt von C. Schultes und dargestellt von dem Königl. Schauspiel-Personale und Damen vom Ballet. Die zu den Bildern gehörenden Volksweisen unter Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn M. Seibler vorgetragen von dem Königl. Theater-Chor.

I. Abtheilung.

- 1) Prolog: „Das deutsche Volkslied“, Gedicht von C. Schultes, gesprochen von Fr. v. Kolb. (Bild von A. Schultes.)
- 2) „Der unerbittliche Hauptmann“, für Männerchor. Fr. Silber. (Bild von Piloty.)
- 3) „Der Graf und die Nonne“, für gemischten Chor. A. Burjam. (Bild von Rothbart.)
- 4) „Wassermann's Weib oder Schön-Gannele“, für gemischten Chor von A. Burjam. (Bild von L. Richter.)

10 Minuten Pause.

II. Abtheilung.

- 1) „Landstüchtele auf dem Zuge“, für Männerchor. B. Scholz. (Bild von Ch. Schmolze.)
- 2) „Weder Glück noch Stern“, für gemischten Chor. A. Burjam. (Bild von C. Köppler.)
- 3) „Abschied“, für Männerchor von Fr. Silber. (Bild von L. Richter.)
- 4) „Der letzte Abend“, für gemischten Chor von A. Burjam. (Bild von A. von Ramberg.)

10 Minuten Pause.

Die Bilder erscheinen während des Gesanges und wird derselben dreimal gezeigt. Es wird gebeten, eine etwaige Beifallserhebung erst nach der dritten Vorführung eines jeden Bildes eintreten zu lassen.

Zum Erstenmale wiederholt:

Der blaue Teufel.

Charakterbild in 1 Akt von Max Stieler.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Marie, französische Bäuerin Fr. Buze.
Toni, Soldat in einem bayerischen Jägerbataillon . . . Herr Bed.
Ort der Handlung: Dorf in Frankreich. Zeit: 1870.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 7. October: **Der Trompeter von Säckingen.****Locales und Provinzielles.**

* (Versammlung der deutsch-freisinnigen Genossen.) Am Sonntag Nachmittag fand im „Hotel Niech“ eine Versammlung der deutsch-freisinnigen Partei für Nassau statt, überaus zahlreich besucht war. Herr Landtags-Abgeordneter W. eröffnete dieselbe mit folgenden Worten: „Namens des Landesverbandes der deutsch-freisinnigen Partei für Nassau erkläre ich unsere Versammlung für eröffnet und heiße alle Theilnehmer derselben willkommen. Meine Herren! Die Neuwahlen für den Landtag Monarchie stehen nahe bevor, die politischen Parteien rufen zu thun. Meine Herren, zu diesem Zweck ist dieser Parteitag damit wir uns vorbereiten, stärken und festigen für die bevorstehende Wahlbewegung. Der Landesauschuß freut sich, daß Sie dem angestrebten Ziele so zahlreich Folge geleistet haben, er freut sich, hier zu sein.“

seit langen Jahren treubewährte Gefinnungsgegnossen und Mitarbeiter vereinigt zu sehen, er freut sich, daß auch der jüngere Nachwuchs zu vermessen ist, vor Allem aber freut er sich, daß einer der hervor-
 zuhören und parlamentarischen Redner, Herr Reichs- und Land-
 geordneter Richter, den ich Ihnen hiermit vorstellen (minutenlanger
 Fall), ich sage, der Landesausch freit sich, daß dieser hochverehrte
 um unsern Wunsch entworfen und uns mit seinem Beisatze beehrt
 um durch Rede und Darlegung über die politische Situation uns
 klären und die Ziele unserer Partei für die nächste Zukunft zu ent-
 scheiden. M. H.! Neben diesem Gefühl der Freude sind es auch Gefühle
 Wehmuth und des Schmerzes, deren wir uns nicht erwehren können,
 wir hinausblenden auf diese Versammlung; denn wir vermessen hier
 an, der sonst bei uns war mit Wort und That. Ich brauche Ihnen
 drei Namen zu nennen: Es fehlt uns Karl Anton Mohr, der
 jährige verdienstvolle Abgeordnete, den wir zur Zeit der jüngsten
 enblüthe in seinem heimatlichen Rathale zu Grabe getragen. Es
 der eble Weibhart Schumann, der von seinen Jugendtagen an
 zum Greisenalter fest stand zu dem Volke und seinen Rechten; ihn haben
 zur Zeit des Hochsommers in seiner Rheingauer Heimat bestattet. Es
 uns Dr. Georg Thilenius, der mit Rede, Herz und Hand ein
 ererbter Helfer war, der langjährige Reichs- und Landtagsabgeordnete.
 vermessen diese Männer mit Schmerz und Wehmuth; wir werden
 er nicht vergessen, ihr Leben und Wirken soll uns ein Beispiel sein der
 heiterung für die Jüngeren. M. H.! Ich bitte Sie zum Gedächtniß,
 ehren, dankbaren Angehörigen dieser Todten sich von Ihren Sigen
 erheben. (Geschicht.) Lassen Sie uns, m. H., mit demselben Gesitte,
 den diese Seingegangenen besetzt waren, mit dem Geiste der Treue
 Krone und Reich, zu Volk und Vaterland auch diese Versammlung ab-
 en, dann wird der Verlauf ein segensreicher sein. Den Vorsitz der Ver-
 sammlung übernahm sodann auf Vorschlag des Herrn Wischmann der Genossen-
 schaftswahl Herr Friedrich Schenck. Indem er für die herzliche Begrüßung
 ihm zu Theil wurde, bestens dankte, bemerkte er, es sei nicht das erste
 daß er die Ehre habe, in einer Versammlung der liberalen Männer
 Nassau den Vorsitz zu führen. Aber niemals habe er das Amt, zu
 das ehrende Vertrauen der Versammlung ihn berufen, mit größerer
 riedigung und Freudigkeit übernommen, als gerade heute. Er begrüße
 Vertreter aus allen Theilen Nassaus, mit denen er seit langen Jahren
 ummen gestanden und zusammen gekämpft habe. Er betrachte es als
 glänzendes Zeichen, daß der unabhängige Bürgerstimm noch nicht
 endend geworden sei, sondern trotz aller Verunglimpfungen und An-
 dungen für seine Rechte und Freiheiten den Kampf aufnehmen. Die
 fachen Angriffe, Anfeindungen und Verunglimpfungen aber, welche die
 glieder der Partei zu erfahren gehabt, die sich unterfangen hätten, eine
 Ueberzeugung zu haben, die hätten es leider zu Wege gebracht, daß
 unterintereffen und Feindschaft auch in die Reihen der deutsch-freisinnigen
 rtei sich eingeschlichen hätten und dadurch auch manche Lücken in die
 hen der Kämpfer gerissen worden seien. Viele seien abgewichen und
 ten sich nach rechts gewandt; aber selbst unter diesen seien doch noch
 ele, die dem Sinne nach noch gut liberal wären, die aber aus ver-
 edenen Interessen sich auf die rechte Seite hatten ziehen lassen. Aber
 ch sie würden sich wieder bei der deutsch-freisinnigen Partei einfinden,
 nn die Partei selbst nur an den bisherigen Grundsätzen festhalte. In
 m Kampfe für Recht und Freiheit, für Volk und Vaterland, das solle
 Wahlpruch sein. Nunmehr trat der Reichs- und Landtags-Abgeordnete
 dert auf, stürmisch begrüßt. Trotz persönlichen Unbehagens, führte
 ner aus, sei er von der Dissee hierhergeleitet, weil die Verhältnisse von
 assau für ihn von jeher einen ganz besonderen Reiz gehabt. Es könnte
 heilhaft für das Vaterland sein, wenn es große, scharf durch Brin-
 nen getrennte Parteien gäbe. Große Parteien, nicht Fraktionspolitik,
 en notwendig, nur im Kampfe der Parteien könne ein öffentliches
 den gedeihen; Grabesruhe sei, wenn man den Kampf der Parteien auf-
 en wolle. Die Parteien seien zwar notwendig, nur dürfe man nie
 essen, daß wir trotz aller Parteiverbindlichkeit die Kinder eines Landes
 nd gezwungen seien, in Stunden der Gefahr zusammen zu rücken und
 chulter an Schulter zu stehen. Nassau sei ihm deshalb so nahe gerückt,
 il er hier die Bethätigung des großen Gedankens fände, seinen großen
 auf kleine Dinge gerichteten Geist, der da sage, wir fragen nur nach
 n Zielen des Liberalismus. Da sei es ihm denn unglaublich vorge-
 mmen, daß auch hier wie anderwärts, wo der große Gedanke des
 Liberalismus sich nie bethätigt, ein Theil der nationalliberalen Nachbarn
 ungenirt ein Bündniß mit den Conservativen proclamirt haben. Und
 st müsse er Verwahrung und Protest dagegen einlegen, wenn diese
 erren, die direct in's conservative Lager übergetreten seien, erklärten, sie
 ten den Liberalismus nicht vergessen. Diese Männer trieben jetzt keine
 erale Politik mehr und verblenden den Namen „liberal“ nicht mehr.
 ebner versuchte in zweifelhafte, oft durch Beifall unterbrochener Aus-
 rührung den Nachweis, wie wenig Heilbringendes die conservative Partei
 Wirklichkeit für den „Bruder Bauer“ gethan habe. Herr Friedr.
 chend stieg dem Redner den Dank der Versammlung ab und nach-
 er auf die Rechte und die Pflichten jedes Staatsbürgers hingewiesen,
 elche ihm geböten, an dem Tage der Wahl seine Stimme nach bestem
 Willen und Gewissen abzugeben, schloß er die Versammlung mit einem
 geistlich ausgenommenen dreifachen Hoch auf St. Maj. den Kaiser. — Zu
 igen Stunden gemüthlichen Zusammenseins vereinigte man sich Abends
 „Nomenclator“. Hier sprachen die Herren Richter, Wischmann,
 Dr. Alberti, Apotheker Mergler aus Hachenburg, Dr. Wisli-
 nus, Rentner Meyers und Andere; Alle mahnten, die Fahne der
 deutsch-freisinnigen Partei hochzuhalten. Herr Dr. Wislicenus berichtete
 über die eigene Anschauung über die Zustände in Dürrenheim, Pommern u. s. w.
 und zog eine Parallele zwischen Rhein-, Lahn- und Maingebiet und den
 andern der Dissee. Mitglieder verschiedener Gesangsvereine trugen einige
 eder vor, welche ihre Wirkung nicht verfehlten. Den Sängern brachte

Herr Dr. Alberti ein „musikalisches Hoch“ aus. So verlief diese Zu-
 sammenkunft in der schönsten Weise.

(Ernennung.) Herr Kammerherr Freiherr v. Dmpteda dahier
 ist zum Schloßhauptmann von Montabaur ernannt worden.

(Herr Bischof Dr. Roos) stattete gestern Vormittag der
 Gemeinde Sonnenberg einen Besuch ab und wurde dort ebenfalls feil-
 lich empfangen. Nach einem Gottesdienste, der Besichtigung des Platzes,
 auf welchem der Bau einer Kirche für die katholische Gemeinde beab-
 sichtigt wird, und Berrichtung der übrigen oberhirtlichen Obliegen-
 heiten lehrte der Herr Bischof mit seinen Begleitern, den Herren
 Prälat Weyland und Geistlicher Rath Sala, hierher zurück. —
 An dem Diner im Kurhause nahmen am Sonntag etwa 140 Personen
 Theil. Den ersten Toast brachte der Herr Bischof Roos auf den Kaiser
 und den Papst aus, den zweiten Herr Prälat Weyland auf den
 Herrn Bischof, den dritten Herr Landgerichtsrath Rentner auf die
 Ehrengäste. Namens der letzteren dankte Herr Regierungspräsident
 v. Wurmb und schloß mit einem Hoch auf die hiesige katholische Gemeinde
 und ihren Oberhirten.

(Turn-Verein.) In der letzten Generalversammlung beschloß
 der hiesige (ältere) „Turn-Verein“, auf dem Grabe seines vor mehreren
 Jahren verstorbenen, trefflichen Turnwartes Mahr einen Gedenkstein zu
 errichten. Ein bereits ausgesuchter Baldhain — wie er eines deutschen
 Turners würdig ist — in welchen eine Widmungsplatte eingelassen wird,
 soll als solcher gelten. Ehre dem Verein, der die Verdienste eines Mannes
 in solcher Weise zu würdigen versteht. — Das Stiftungsfest des Vereins
 findet am 28. November l. J. im „Hotel Victoria“ statt.

(Die Fehtriede des Turn-Vereins) veranstaltete am ver-
 floffenen Samstag zur Geburtstagfeier ihres Fehtriedmeisters, Herrn Kreger,
 eine wohlgeordnete Feier auf dem „Wartthurn“. Außer den Mitgliedern
 der Niede waren auch die meisten Mitglieder des Vorstandes, sowie einige
 Freunde des Vereins anwesend. Nach eingekommenen „Dipphas“ ergriff
 zuerst Herr Fris Hahler sen. das Wort. Mit Begeisterung schilderte
 er die Schönheiten des Punktes, auf welchem die Teilnehmer sich ver-
 sammelt, sprach dann von der Ursache dieser schönen Zusammenkunft und
 schloß mit einem „Hoch“ auf den Fehtriedmeister Herrn Kreger. Der Vor-
 sitzende des „Turn-Vereins“, Herr W. Schmidt, zollte Herrn Kreger den
 wohlverdienten Dank für die treffliche Leitung der Fehtriede und betonte, daß
 Herr Kreger trotz seiner 60 Jahre immer noch mit dem Feuer und dem
 Eifer der Jugend seines Amtes walte. Zum Schluß sprach Redner den
 Wunsch aus, es möchten stets so viele Schüler um ihren Lehrer sich
 scharen wie gegenwärtig, und brachte auf das Blühen und Gedeihen der
 Fehtriede und ihre jetzigen thätigen Mitglieder ein begeistert aufge-
 nommenes „Gut Heil“ aus. In den weiteren Reden wurde noch des
 Vorstandes, der Freunde des Vereins u. s. w. gedacht. Herr Korbbe,
 Obmann der Fehtriede, übergab Herrn Kreger ein wohlgeordnetes pho-
 tographisches Gruppenbild der Mitglieder der Fehtriede mit ihrem Meister
 in der Mitte. Herr Kreger dankte tief ergriffen für alle die Beweise
 der Anerkennung und Liebe, die ihm heute geworden. „Die Fehtriede
 des Turn-Vereins“, sagte er, besitzt ein Stück meines Herzens und behält
 es bis zum Grabe.“ Die Eindrücke des Abends hatten den Gefierten so
 ergriffen, daß ihm die Stimme versagte, und nur noch sein feuchtes Auge
 bezeugte, was sein Inneres empfand. Im Weiteren folgten nun Musikstücke,
 Chor- und Sololieder in bunter Reihenfolge und die frohe Gesellschaft
 blieb bis in vorgerückter Stunde beisammen.

(Stolze'scher Stenographen-Verein.) In der am Samstag
 Abend stattgehabten Generalversammlung erwähnte der vor Kurzem in's
 Leben getretene Stolze'sche Stenographen-Verein den Herrn Inspector
 v. Krzycki zu seinem Vorsitzenden und beschloß, demnächst Unterrichtscurse
 zu eröffnen. Den Unterricht wird Herr H. Paul, amtlich geprüfter Lehrer
 der Stenographie, erteilen.

(Noch ein Jubiläum.) Fünfzig Jahre lagen gestern hinter
 Herrn Christian Peter Wirt als Buchdruckerhülfe. Noch an der
 fast zur Mythe gewordenen Holzpresse begann derselbe im Jahre 1830
 seine Laufbahn als Jünger der schwarzen Kunst und fünf Jahre später
 wurde er in der damals noch üblichen feierlichen Weise am 5. October
 1835 „zum Ritter geschlagen“. Mit geringer Unterbrechung, welche die
 Zeit der „Fremde“ ausmacht, gehört der greise Jubilar diese ganze lange
 Zeit der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei an, in welcher er
 theils als Drucker, theils als Geldheber beim Wiesbadener Tagblatt
 thätig war. Seit einigen Jahren in den quasi Ruhestand versetzt, läßt es
 der Hochbetagte sich auch noch heute nicht nehmen, täglich in dem Hause,
 in welchem er mehrere Generationen aufgewachsen sah, sich nützlich zu machen.
 Sowohl die Prinzipalität als auch das gesamte Personal des Hauses
 Louis Schellenberg gedachten des Ehrentages des Herrn Wirt,
 eines alten Wiesbadener Kindes, in entsprechender Weise.

(Personalie.) Herrn Kreis-Thierarzt Wilhelm Göster hier-
 selbst ist die von ihm bisher commissarisch verwaltete Departements-
 Thierarztstelle für den Reg.-Bezirk Wiesbaden definitiv verliehen worden.

(Bohrnarr.) Für das Musterlager des „Gewerbevereins“ für
 Nassau ist eine patentierte Bohrmaschine mit kontinuierlicher Bewegung
 erworben worden, welche von Fachleuten mit Recht als sehr praktisch und
 recht brauchbar bezeichnet wird. Dieselbe entflammt dem Gesandte von
 Robert Kent Jones in Wirtenshead (England), ist mit zwei Hebel ver-
 sehen, von welchen aber gewöhnlich der eine bei der Arbeit festgehalten
 wird. Der allgemeinen Einführung dürfte bis jetzt nur der hohe Preis
 noch entgegenstehen.

(Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloffenen Woche laut der
 täglichen Listen des „Wade-Blatt“ 510 Personen.

(Unfall.) Der hier wohnende Hilfsbrenner Herr Friedrich
 Rahmann ist am letzten Freitag auf der Straße Niederlahnstein-Göblenz
 von dem Zuge 207 herabgestürzt und schwer verwundet mit einem späteren
 Zuge in das Hospital zu Niederlahnstein gebracht worden.

* (Einen gesunden Appetit) entwickelte am verflochtenen Sonntag Abend ein in der Ludwigstrasse wohnender, dem Arbeiterstande angehörender Mann in der M.ischen Wirthschaft in der Sieingasse, indem er — sage und schreibe — 15 gekochte Eier sammt Schale, ein halbes Pfund Leberwurst, sowie zwei Handläse mit Brod in aller Gemüthsruhe verzehrte.

Kunst und Wissenschaft.

* (Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. bis zum 11. October.) Opernhaus: Dienstag den 6.: „Violetta.“ Mittwoch den 7. (außer Abonnement): „Der Bettelstudent.“ Donnerstag den 8. (3. G.): „Silvana.“ Freitag den 9. (Vorstellung bei ermäßigten Preisen, außer Abonnement): „Götter von Verdingen.“ Samstag den 10.: „Jesonda.“ Sonntag den 11.: „Lobengrün.“ — Schauspielhaus: Dienstag den 6.: „Unsere guten Freunde.“ Mittwoch den 7.: „Don Carlos.“ Donnerstag den 8. (Abonnement): „Vorstellung No. 130, für einen ausgefallenen Freitag.“ Ein Gesandtschafts-Attache. Samstag den 10. (neu ein): „Anna-Elise.“ „Das Tagebuch.“ Sonntag den 11.: „Ein Gesandtschafts-Attache.“

* (Victor Kessler), der Componist des „Rattenfänger“ und des „Trompeter“, hat eine neue Oper „Otto der Schütz“ geschrieben, welche demnächst am Leipziger Stadttheater erstmalig zur Aufführung gelangt. Das Libretto ist nach dem bekannten Gedicht von Gottfr. Kinkel entworfen.

* (Ein verwöhnter Sänger.) Der französische Schriftsteller Ghl de Guigne hat eine kleine Revue über berühmte Sänger früherer Tage und ihrer Sagen herausgegeben, die neben den interessanten Zahlenangaben besonders durch den historisch-anekdoteshaften Theil anziehend ist. Der interessanteste Sänger dieser „Revue des Chanteurs“ ist unstreitig Farinelli's großer Nebenbuhler, Signor Caffarelli. Er war der erste, welcher den colorirten Gesang, wenn nicht erfunden, so doch eingeführt hat. Keiner hat ihn je wieder an Coloraturfertigkeit erreicht, seine Triller und Räder, besonders aber die verzierten Staccatosprünge entzückten die ganze Welt. Er wurde derartig mit Reichthümern überhäuft, daß er sich ein Herzogthum kaufen konnte und den Titel „Herzog Caffarelli, König aller Sänger“ auf das Programm setzte. Guigne erzählt, daß seine Schmuckkassen allein sich auf 14 Millionen belaufen. Aber mit seinen Erfolgen steigerte sich auch sein Hochmuth, seine Unverschämtheit in einer Weise, die sich nicht schmeitete, die höchsten Personen durch Insolenz zu beleidigen. Eine äußerst empfindliche Section aber empfing er durch den Cardinal Albani, der ein ebenso gebildeter, wie entschlossener Mann war. Der Kirchenfürst hatte den Sänger bewogen, nach Rom zu kommen und begrüßte ihn bei seiner Ankunft sehr enthusiastisch. Demnächst lud er ihn zu einer Concert-Soirée ein, um vor einem, aus den Vertretern der hohen Aristokratie Roms bestehenden Auditorium zu singen. Caffarelli sagte zu und schickte auch Mittags seine Koffer hin. Aber als die Concertstunde heranrückte, kam er nicht. Ein Bote traf ihn in Pantoffeln und Schlafrock auf dem Divan. „Wie, Signor Caffarelli, sind Sie krank geworden?“ „Krank, nein, wehhalb?“ „Weil Sie Eminenz und ganz Rom Sie zum Concert erwarten.“ „Per Dio, richtig, ah, das habe ich vergessen, nun denn ein anderes Mal — ehe ich Toilette gemacht habe, ist der Abend doch dahin.“ „Sie wollen nicht kommen?“ „Ein andermal.“ Cardinal Albani war nicht der Mann, mit dem man so nach Belieben umspringen konnte. Zehn Minuten später trat sein Intendant mit vier berben Reitknechten bei Caffarelli ein. „Kommen Sie sofort zum Cardinal.“ Der Virtuoso wollte sich weigern, die Haltung der vier Begleiter wurde bedenklich. „So wie Sie gehen und stehen, vorwärts.“ Der Sänger-Herzog war verwirrt, er folgte und kam bei Albani an. Seine Begleiter dicht zur Seite tritt er in den Saal — er will reden, sich wegen des Schlafrocks, der Pantoffeln entschuldigen — tief ernste Gesichter beugen seinen Blicken, Todtenstille seinen Worten. Die Eskorte drängt ihn in's Orchester, dasselbe Schweigen! Ein Pult mit seinen Noten ist das Ziel. Sofort beginnt die Musik das Vittorini zu seiner großen Bravour-Arie. Und jetzt faßt ihn Jörn und Trost, er will beweisen, daß er der Einzige, der große Caffarelli, der König der Sänger ist, und er singt wie ein Gott. Rasender Beifall und der laute Ruf: „Bravo! Bravo! Caffarelli!“ erschallt. Aber als er sich dankend verneigt, tritt wieder Todesstille ein, die vier schrecklichen Begleiter treiben ihn wieder durch die elegante Gesellschaft in seinem saloppen Anzug hinaus. Im Vorzimmer erwartet ihn der Intendant, er überreicht ihm eine kostbare Buzenadel und fünfshundert Bechinen. „Empfangen Sie als Lohn für Ihre Kunst diesen Dank Sr. Eminenz.“ Caffarelli athmete auf, aber das Nachspiel folgte. „Und empfangen Sie als Lohn für Ihre Ungezogenheit die Strafe Sr. Eminenz.“ fuhr der Intendant fort. Ein Wink, und die Beischüßler der Eskorte saufen auf des Sängers Rücken nieder. Caffarelli schimpfte und schrie wie ein Wahnsinniger, aber plötzlich verstummte er, denn im aufsteigenden Salon flüchtete man Beifall und rief laut: „Bravo! Bravo! Caffarelli!“ Der gekränkte Sänger verließ Rom noch am selben Abend, man sagt, er war der Verfasser oder doch wenigstens der Urheber jener boshaften Pamphlete, die etwas später den Sturz und Rücktritt des Cardinals zur Folge hatten. Caffarelli hinterließ 36 Millionen Francs, die der Staat Neapel erbt, da er ohne Verwandte war. Er war ein Findelkind, wie Farinelli.

* (Eine neue Zeitschrift.) „Frehja, Museen aller deutscher Frauen, Central-Organ zur Hebung und Förderung weiblicher Geistesarbeit auf dem Gebiete der Poesie und Literatur“, nennt sich dieselbe, welche am 1. October zum erstenmale erschienen, es sich zur Aufgabe stellt, das vielfach verkannte und unterdrückte geistige Schaffen begabter Frauen zu schützen und zu fördern, wahres Talent, das oft im Verborgenen verkümmert, aufzuheben und emporzuheben, freudige junge Kräfte, die noch nicht zur vollen Reife gelangt, in die richtigen Bahnen zu lenken.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Wenn diese Aufgabe gelöst wird, so ist es gewiß ein dankenswerthes Unternehmen, das die Theilnahme und Unterstützung edler Frauen verdient, welche in dieser materiellen Zeit den Sinn für das Ideale noch nicht verloren haben. Nicht minder dankenswerth ist es daneben, den vielen jugendlichen (oder auch mittelalterlichen) Schwärmerinnen, die sich für Dichtertinnen halten, weil es ihnen gelingt, einige Reime über Röslein, Bergknechtchen und sonstige Blümelein zu Stande zu bringen, ihren Standpunkt klar zu machen, wie es in der „Correspondenz“ der „Frehja“ theilweise schon geschehen. Die erste Nummer bringt außer einer Dichtung des Herausgebers und einem in Prosa geschriebenen Märchen von G. Volkmar, verschiedenartige und verschiedenwerthige, meist lyrische Gedichte von Frauenhand, woran sich eine Rundschau über Literatur und Kunst-Theater u. i. w. schließt. Unter den Mitarbeiterinnen werden genannt: Elise Polko, Anna Benfah-Schuppe, Frau Kronauwall, Volker und Andere, auch eine Schriftstellerin aus Wiesbaden und Mitarbeiterin unseres Blattes, Marie Schmidt (ps.: M. Fischmidt). Einem von derselben herausgegebenen Werke widmet die „Frehja“ in ihrer Rundschau folgende warm anerkennende Bezeichnung: „Aus der Schmiede, Gereimtes und Ungereimtes, Herausgegeben von M. Fischmidt, erschien im vergangenen Jahre in Commission bei M. Fischkopf in Wiesbaden und kam uns leider erst vor Kurzem in die Hand; leider, denn das Werkchen verdient mehr Aufmerksamkeit und Beachtung, als es bisher gefunden — ist doch der Herausgeber und Haupt-Autor desselben — eine Dame. Wir wünschen uns jedesmal Glück, wenn wir inmitten wuchernder, lüppig aufstrebender, die edleren, schwächeren Reifer erstickender Blattpflanzen ein verborgen blühendes Edelreiß finden — wie es uns hier erging. Die Verfasserin verbindet mit hoher lyrischer Begabung, einem echt poetischen Gemüth, so viel Gefühlswärme, Seelentiefe, Formvollendung in ihren dichterischen Erzeugnissen, wie: „Die zwei Leichenzüge“, „Antigone“, „Ischia“, „Mantinea“, daß wir ihr unsere Anerkennung nicht verlagern können. Die literarischen Aufsätze: „Das Recht des Lebenden“, „Der Held einer Preistragödie“, „Vom englischen Homer zum englischen Petrarca“ u. i. w. verrathen eingehendes, ernstes Studium der Literatur, sind gewandt, in gediegenem, oft vollklingendem Tone geschrieben, wenn wir auch einzelnen Ausführungen nicht voll beizupflichten vermögen. Wir wünschen der talentvollen Dichterin noch anderwärts zu begegnen und hoffen, daß es ihr gelingen werde, bekannter und allgemeiner anerkannt zu werden, was sie verdient.“

Aus dem Reiche.

* (Prinzessin Wilhelm) ist am Samstag in Wien eingetroffen und auf dem Bahnhofe daselbst von dem Kronprinzen Rudolf und dem deutschen Botschafter Prinzen Reuß, sowie von sämmtlichen Mitgliedern der Botschaft empfangen worden.

* (Der Berliner Polizei-Präsident von Madai) hat die körperliche Kräftigung, die er von dem letzten Erholungs-Aufenthalt in Königsheim sich versprochen, nicht in dem erhofften Maße gefunden. Er hat deshalb bereits von dem genannten Curorte aus an den Kaiser die Bitte gerichtet, ihm den Abschied aus dem Staatsdienste allergnädigst zu bewilligen und bis zum Zeitpunkt seines Eintrittes in den Ruhestand ihm Urlaub zu ertheilen.

* (Wohltätigkeit.) In Berlin ist ein Comité zur Bildung eines Unterstützungsfonds für die Hinterbliebenen der Mannschaften der „Augusta“ in der Bildung begriffen, welchem zahlreiche angegebene Männer aller Kreise und Stände angehören. Es ist beabsichtigt, die Bestimmungen des Fonds auch auf Einzel-Unfälle bei der Marine auszudehnen.

* (Weltpostverein.) Der Kongostaat erklärt seinen Beitritt zum Weltpostverein von Neujaer 1886 ab.

* (Zur bulgarischen Frage) liegt aus Kopenhagen, 2. Oct. die Meldung vor, daß der Czar beim Eintreffen der bulgarischen Deputation in Fredensborg daselbst nicht anwesend war. Die Deputation hatte eine einstündige Unterredung mit dem russischen Minister des Auswärtigen, Herrn v. Giers, und reiste alsdann wieder von Fredensborg ab. Aus Sofia, 2. Oct., wird berichtet, Gavril Pascha, der seine Auntes entsetzte General-Gouverneur von Ost-Rumelien, sei freigelassen worden und nach Constantinopel abgereist.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

(Die beste und billigste Kur.) Frankfurt a. M. Seit Jahren bin ich von heftigem Leberleiden geplagt gewesen, das mir sehr häufig schwere Stunden bereitete. Schmerzen in der Lebergegend, verbunden mit Verstopfung, Blähungen, Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen mit Jucknerven vor den Augen u. waren die Erscheinungen, welche theils zusammen, theils einzeln bei mir auftraten. Fortgesetzt habe ich gegen dieses Leiden mit allen erdenklichen Mitteln und großen Opfern gekämpft, um schließlich durch den Gebrauch von einigen Schachteln Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen so gut wie davon befreit zu werden. Dies geschieht der Wahrheit gemäß Otto Marquardt, Steingasse No. 6, 1.

Man achte genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Grund und den Namenszug R. Brandt's trägt. (M.-No. 9400.)

Tannusstraße No. 13, A. Rheinländer, Tannusstraße No. 13,

Bel-Etage,

zeigt die Ausstellung ihrer Modell-Güte ergebenst an; zugleich empfehle alle Nouveautés. Billigste Preise.

(Die heutige Nummer enthält 36 Seiten.)

B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse.

Als seltenen Gelegenheitskauf offeriren, so lange der Vorrath reicht, neueste Dessins in 9153

I^a Brüssel per Meter 5 Mk. und 5 Mk. 50 Pf.

B. Ganz & Co., Mainz.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse. C. A. Otto.

Mein Lager ist für die bevorstehende Saison auf das Grossartigste ausgestattet und empfehle ich besonders:

Plüsch brillant, 48—50 Ctm. breit, in allen Farben von Mk. 5 per Meter an.

Seiden-Sammt, 48—50 „ „ „ „ „ „ Mk. 4 „ „ „

Federn-Besatz, 10 „ „ „ „ „ „ Mk. 2 per Meter.

Strauss- und Fantasie-Federn in allen Farben und Qualitäten.

Passementrie, Knöpfe, Marabouts von den billigsten bis zu den feinsten Genres.

== Trauerhüte ==

in englischem Crêpe und Grenadine, sowie sämtliche Trauer-Artikel stets auf Lager.

Gleichzeitig mache auf eine grosse Auswahl sehr eleganter



MODELL-HÜTE



aufmerksam.

Bina Baer,

Hotel „zum schwarzen Bären“,

41 Langgasse 41.

9664

P. W. Lottré,

8 Marktstrasse 8.

Kurz-, Weiss- und Wollen-Waaren,

Corsetten.

Empfehle speciell zur Herbst- und Winter-Saison:

Damentücher, Kaputzen, Coiffuren,

Knabenkappen, gestrickte und Tricotstoff,

Kinder-Kleidchen und -Jäckchen, gestrickte,

Damen- und Kinder-Unterröcke, gestrickte,
etc. etc. etc.

Tricotagen,

Damen- und Herren-Unterkleider,

Strümpfe und Beinlängen,

Strickwolle (gute Farben).

Ia Ia Waaren! Solide Preise! 9582

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 15472



Handschuhe

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen bei

19876 P. Peaucellier, Marktstrasse 24.

I^a Brüssel-Teppiche,

verschiedene Rollen zurückgesetzter Dessins und alle Coupons bis zu 30 Meter

zu Rm. 4,50—5,50 per Meter, sowie alle anderen Teppich-Sorten empfohlen billigt

J. & F. Suth,

9382

16 Friedrichstraße 16.

Gilzschuhe u. Stiefel für Herren, Damen und Kinder in frischer Waare und großer Auswahl, sowie alle Arten Schuhwaaren in nur guter Qualität und billigen Preisen empfiehlt 7022 Friedrich Vogel, Wellrichstraße 23.

Ein großer, hoher Spiegel mit breiter Goldrahme ist für 45 Mk. zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau. 7040

Ich habe mich hier als

praktischer Arzt,
Spezialarzt für Nasen-, Rachen- und Kehlkopf-
krankheiten,

niedergelassen.

Wohnung: Luisenstraße 17.

Sprechstunden:

8—10 Uhr Vormittags und 2—3 Uhr Nachmittags.

9448

Dr. med. H. Erbse.

Bücher-Ankauf.

Bibliotheken, wie auch einzelne werthvolle Bücher,
ferner Kupferstiche, Bilder, Handzeichnungen und über-
haupt antike Kunstgegenstände jeder Art werden
stets zu guten Preisen angekauft in der

Buch- und Antiquariats-Handlung von

Jacob Levi,

115

alte Colonnade 18.

Grösstes Musikalien-Leih-Institut

VON

Gebrüder Wolff,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel), WIESBADEN.

50,000 Nummern.

Wir laden hiermit ergebenst das gesammte
musikalische Publikum von Wiesbaden zum **Abonne-
ment** ein. Unser **Leih-Institut** bietet die denk-
bar grösste Auswahl von **Gesangs- und Instru-
mental-Werken** eines jeden Genres und sind wir
stets bestrebt, durch Beschaffung von **Novitäten etc.**
dasselbe zu bereichern. 292

Abonnements-Bedingungen gratis und franco.

Geschäfts-Verlegung & Empfehlung.

Mit dem Heutigen habe ich meine **Buchbinderei**
und **Wohnung** in das Haus des Herrn **Eduard**
Weygandt, **Kirchgasse 18**, vis-à-vis
dem „Nonnenhof“, verlegt. Für das seit 17 Jahren in
dem Hause Langgasse 29 mir in so reichem Maße geschenkte
Vertrauen dankend, bitte ich meine werthen Kunden,
Freunde und verehrliche Nachbarschaft auch um ferneres
Wohlwollen in meiner neuen Wohnung.

Wiesbaden, den 1. October 1885.

Hochachtungsvoll

Fr. Hetterich, Buchbindermeister,

18 Kirchgasse 18,

vis-à-vis dem „Nonnenhof“. 9361

Ein- und zweithür. Kleiderschränke, Kommoden,
Console, Waschkommoden und Nachtschränken mit
und ohne Marmorplatten, Bücher- und Spiegelschränke, Spiegel,
Stühle, Sopha's, Garnituren, Chaises-longues, Auszieh- und
ovale Tische, Schreibtische, vollst. Betten, Kopfhaar-, Seegras-
und Strohmatrizen, Deckbetten und Kissen, Kleiderstöcke, Hand-
tuchhalter u. s. w. sind preiswürdig zu verkaufen bei

9188

H. Markloff, Wanergasse 15.

Ueber

Soeben beginnt ein neuer Jahrgang

der

Monatsausgabe in Oktav.

Jährlich 12 Hefte à 1 Mark.

Jedes Heft 25 bis 30 Bogen stark

auf's Reichste illustriert.

Land

„Ueber Land und Meer“ präsentiert sich

in dieser neuen Monatsausgabe als die

reichhaltigste Monatschrift.

Das erste Monatsheft (240 Seiten

stark, mit über 100 Illustrationen und

2 Kunstbeilagen) ist eben eingetroffen

und wird auf Verlangen zur Ansicht

in's Haus gesandt von

Karl Wiekol, Luisenstr. 20,

Ecke der Bahnhofstrasse.

Glacé-Handschuhe

für Damen und Herren,

feinstes Ziegenleder, tadellos,

früher Mk. 3 und 3.50,

jetzt durchweg Mk. 1.50,

soweit der Vorrath reicht.

Geschw. Brichta,

8 Webergasse 8.

4931

Damen-Kleiderstoffe.

Das Billigste, was bis jetzt in **Damen-
Kleiderstoffen** in wirklich guter Waare
geboten wurde, verkaufe ich von heute an.

30 Stück Cachemire,

rein Wolle, doppelbreit, in allen Farben,

per Meter Mk. 1.25.

Die Beurtheilung der Qualität und Billigkeit dieser
Waare überlasse ich dem Käufer.

H. Schmitz,

4 Michelsberg 4.

7248

Riese's dehnbare Gamaschen

empfiehlt

für Damen und Herren

in allen Grössen und Farben

zu sehr billigen Preisen

Langgasse

24,

Heinrich Hess,

Langgasse

24,

Schuhwaaren-Lager.

9456

Koffer, selbstverfertigte, sowie einige gebrauchte, empfiehlt
Lammert, Sattler, Metzgergasse 37. 8411

**Koffer, Touristen- und Damentaschen, Schul-
Sofenträger** empfiehlt **Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6. 8338**

Die höchsten Preise für getragene **Kleider, Weitzeng,
Möbel und Betten** werden gezahlt **52 Webergasse 52. 6009**



8732

Ziehung: 7. October 1885.

Die beliebten
LOOSE der Frankfurter
 Pferdemarkt-Lotterie,
 400 Gewinne im Werthe von 84,000 Mark, darunter
 10 elegante Equipagen und 61 Pferde, sind à Drei Mark
 zu beziehen vom
 Secretariat des landwirthschaftlichen Vereins
 in Frankfurt a. M.,
 sowie in Wiesbaden von C. Wachter, Langgasse 31,
 Wilh. Becker, Langgasse 33, und F. de Fallois, Hof-
 Lieferant, Langgasse 20. 65

Rothe Kreuz-(Geld)-Lotterie.

Hauptgew. 150,000 Mk. baar, à Original-Loos 5 1/4 Mk.,
 1/2 3 Mk., 1/4 1 1/2 Mk. de Fallois, Langgasse 20. 8542

Hamburg-Amerika.

Jeden Mittwoch und Sonntag nach New-York



mit Post-Dampfschiffen der
 Hamburg-Amerikanischen Paketschiff-Actien-Gesellschaft

Auskunft und Ueberfahrts-Verträge in Wiesbaden bei den Agenten
 Wilh. Becker, Langgasse 33, und W. Bickel, Lang-
 gasse 20; in Frankfurt a. M. bei C. H. Textor, Neue
 Mainzerstraße 22. (No. 390.) 91

Geschäfts-Verlegung.

Meine

Leder- und Schuhmacherartikel-Handlung

habe von Neugasse 17 nach **Neugasse 12** ver-
 legt und bitte um ferneres geneigtes Wohlwollen.

Achtungsvoll

Ph. Hch. Marx,
 12 Neugasse 12.

8981

Namenschilder

werden bestens angefertigt, Photographien auf Porzellan,
 als: Tassen, Medaillon etc., in schöner Ausführung übertragen,
 sowie decorirte Porzellantheile ersetzt durch

L. Holfeld, vorm. Osw. Beisiegel,
 Kirchgasse 42.

9268

Für Kranzbinder

liefert das beste und billigste Material (Cataloge gratis
 und franco)

47 (Mag. a 1292) **N. L. Chrestensen, Erfurt.**

Neue Deckbetten 16 Mark, Kissen 6 Mark, Matratzen
 10 Mark, Strohsäcke 6 Mark zu haben bei **H. Gassmann,**
 Ellenbogengasse 6. 8543

Vergolderei, Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft

von
Marktstr. 13, P. Piroth, Marktstr. 13,
 2 Stiegen, 2 Stiegen,
 empfiehlt sein Lager selbstverfertigter Spiegel in allen Größen,
 Trumeaux, Bilderrahmen, Fenstergalerien etc.
 Große Auswahl in Gold-, Polir-, Arabesken- und
 geschnittenen Holzleisten. Einrahmungen von Bildern,
 Spiegeln, Kränzen u. s. w.
 Neu-Vergoldungen von Rahmen, Möbel und allen
 Decorations-Gegenständen in anerkannt guter Ausführung zu
 billigen Preisen. 7540

Wohnungs-Wechsel.

Mein Geschäft befindet sich von heute an

21 Nerostraße 21.

Hochachtungsvoll

W. Machenheimer, Tapezирer.

9688

Das Neuvergolden und Renoviren der
 Spiegel- und Bilder-Rahmen wird dauerhaft
 und zu den billigsten Preisen ausgeführt in der 8869
Vergolderei und Bilder-Einrahme-Geschäft
Moritzstraße 7, C. Tetsch, Moritzstraße 7.
 Große Auswahl aller Sorten Leisten und Rahmen.

**Wein- und Obst-Kellern,
 Trauben- und Aepfel-Mühlen,
 Futterschneid- (Häcksel-) Maschinen,
 Dickwurm-mühlen (Rübenschneider, Brodelmühlen),
 Getreide-Reinigungs- u. Sortir-Maschinen
 (Windmühlen, Pflugmühlen),
 Schrotmühlen mit Stahlwalzen,
 verbesserte Erd- und Hülsen-Bohrer,
 Jauche-Pumpen etc. etc.**

Liefert zu den billigsten Preisen in nur vorzüglichen
 Constructionen unter Garantie und günstigen Zahlungs-
 bedingungen die **Fabrik von Maschinen, Apparaten
 und Geräthen für Landwirthschaft, Weinbau
 und Kellerei** von

7187 **Franz Thormann in Wiesbaden.**

Kinderwagen

in größter Auswahl und zu billigsten Preisen stets bei
 9156 **L. Plagge, Säuerergasse 13.**

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich jetzt Walram-
 straße 10 bei Herrn Färber **Bischof** wohne.
 9178 Achtungsvoll **Valentin Münch, Frotteur.**

Grosse
Burgstrasse
4.

H. Stein

Grosse
Burgstrasse
4.

Regen-Mäntel
in
reichster Auswahl.

empfiehlt sämtliche
Neuheiten
in
Damen- und Kinder-Mänteln
für
Herbst- und Winter-Saison
zu
billigsten Preisen.

Damen-Mäntel, Jaquets
in neuesten und geschmackvollsten
Façons.

Anfertigung
nach
Maass.

Specialität in Kinder-Mänteln.

Grosses
Stoff- und Besatz-
Lager.



Corsetten,

gutsitzende, neue Muster.

Uhrfeder-, Kordel- und Fischbein-
Corsetten.

Gestrickte Corsetten,
System Jäger,
bequemes Tragen.

Einfache Corsetten
à 85 Pf. und Mk. 1.35.

Corsetten in Drell, dauerh. Sorten,
à 1.75, 2, 2.50, 3 Mk. u. bessere.
Kinderleibchen, Gradhalter etc.

empfiehlt 8496

W. Ballmann, Langgasse 13.

Kinderkleidchen,

Damen-Unterröcke, Flanellhosen mit Hand-Feston
empfiehlt zu wirklich billigen Preisen 236

Simon Meyer, 17 Langgasse 17, Simon Meyer.

Klavierstimmer G. Schulze

wohnt jetzt

Webergasse 15, zweite Etage. 9665

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Firnissen
alter und neuer **Ölgemälde** befindet sich **de Laspéstrasse 1.**
9621 **Ferd. Küpper**, Maler aus Düsseldorf.

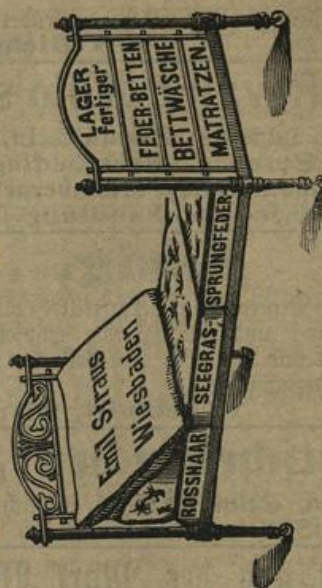


Kofferlager. Reise-, Hand- und Holz-Koffer,
Sand- und Umhänge-Taschen
empfiehlt zu billigen Preisen 6882
Wilh. Münz,
30 Wehrgasse 30.

Herren-Sohlen und Fleck 2 Mt. 70 Pf., Damen-
Sohlen und Fleck 2 Mt. Alle Reparaturen und neue
Stiefel billig bei 9126
Fr. Bäker, Goldgasse 21, 2 Stiegen links.

Bett-Ausstattungs-Geschäft

6 grosse Burgstrasse 6.



Anfertigung von Betten
jeder Art.
Bettfedern und Daunen.
Kopfkissen.

Wollene Schlafdecken.
Baumwollene Schlafdecken.
Steppdecken.
Piqué-Decken, weiss und farbig.
Waffel-Decken etc.

Bett-Drell, Barchent, Federleinen etc.
Weisse Damaste, Satins, Piqué's, Flock-Piqué's
und Barchente.

abgepasst und am
Stück, weiss,
crème und bronce-
farbig.

Gardinen,

Rouleaux-Stoffe.
Manilla-Stoffe.
Möbel- und Vorhang-Stoffe.

Bett- und Sopha-Vorlagen. — Tischdecken.
Leinen, Handtücher, Tischtücher, Kaffee- und Theedecken etc.
Eiserne Bettstellen für Erwachsene und Kinder.

Emil Strauss,

grosse Burgstrasse 6.

9385

Tanz-Cursus.

Hiermit zeige ergebenst an, dass meine Tanzstunden
Mitte October beginnen. Anmeldungen nehme in
meiner Wohnung entgegen.

Achtungsvoll

9643 **Fritz Heidecker**, Schützenhofstrasse 3.

Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule

Wiesbaden.

Am **12. October** wird die Classe für
Zeichnen und Malen

eröffnet werden. Der Unterricht, der das ganze bezeichnete
Gebiet in allen seinen Zweigen bis zu künstlerischer Ausbildung
umfasst, wird in wöchentlich viermal 3 Stunden von Fräulein
Marie Mahn erteilt. Honorar pro Quartal 18 Mk. Für
wöchentlich 6 Stunden pro Quartal 10 Mark.

Die Vorsteherin:

8919 **Julie Vietor**, Emserstrasse 34

Empfehlung.

Dem verehrlichen Publikum empfiehlt sich bestens als
Klavierstimmer und im Ertheilen von Klavier-
Unterricht
Hochachtungsvoll

9440 **W. Michaelis**, Musiker, Feldstrasse 19.

1000 Couverts mit Druck von **2.50 Mk.** an empfiehlt
H. W. Zingel, Hof-Druckerei, kl. Burgstrasse 2. 8876

Ein **Kinder-Wiegwagen** mit Matragen und Reil billig
zu verkaufen Saalgasse 3 im Hinterhaus, 1. Stock. 9581

Kunst-Färberei & Feinwascherei

von

C. W. Almeroth in Hanau.

Spezialität:

Chemische Reinigung und Färben unzertrennter Damen- und Herren-Garderoben jeder Art unter Garantie für Façon und Farbe, von Zimmer- und Decorationsstoffen, von Bettfedern und ganzen Betten.

Anfarbeiten und Färben von Sammetkleidungsstücken, **Pressen** derselben in den neuesten Mustern.

Färben und Krausen von **Schmuckfedern** in allen Farben.

Pünktliche Lieferung binnen 8 Tagen.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn

Franz Schade,
kleine Burgstrasse 12.

8157

Kinder-Hütchen

in Atlas, Sammt und
Cachemir, einfache und
elegante Muster,

Kinder-Kaputzen,

Plüsch- und gehäkelte Kappen

empfehl in großer Auswahl zu billigsten Preisen

7172

W. Ballmann, Langgasse 13.

Umsonst Anweisung zur Rettung von Trunksucht ohne Wissen. W. Falkenberg in Reinickendorf, Provinzstr. 22. 5392

Wiener

7509

Meerschaumwaaren in größter Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt unter Garantie

Länggasse 45. **A. F. Knefel,** Länggasse 45.

 Handkoffer und Taschen, Herren- und Damenkoffer, Schulranzen, von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten, große Auswahl, billigste Preise, empfiehlt **L. Barbo,** Ellenbogengasse 6. 7251

Bayerische Bierhalle,

Ecke der Marktstraße und Mauergasse.

Von heute an habe **Bier** aus der Kassauer Actien-Brauerei in Bapf genommen. Achtungsvoll

9437 **Ph. Schneider.**

Schulgasse 4. **Gasthaus zum Kronprinzen,** Schulgasse 4. Süßer Apfelwein jeden Tag frisch von der Kelter. 6425

Preis-Courant

908

H. Momberger, Kapellenstrasse 18.

	1/1 Flasche	1/2 Flasche	
Frankfurter Lagerbier	20 Pf.	12 Pf.	Bei Abnahme von 10 Flaschen
P. Stein's Lagerbier	25 „	13 „	
P. Stein's Wiener Exportbier	30 „	16 „	
Münchener Exportbier	36 „	20 „	
Erlanger Exportbier	30 „	18 „	
Dortmunder Lagerbier	32 „	18 „	
Culmbacher Exportbier	36 „	20 „	
Pilsener Exportbier	45 „	25 „	
Engl. Porter, Guiniss, Extra-Stout London	90 „	50 „	
Engl. Pale Ale, Bass & Co., London	90 „	50 „	
Leere weisse Flaschen	25 „	15 „	
Grüne Flaschen	10 „	10 „	

Die Flaschen werden zu obigen Preisen franco wieder abgeholt.

Van Houten's reinen Cacao

empfehlen in allen Packungen

6785

Fr. Frick,
Ecke der Rhein- und Oranienstrasse.

Kaffee-Lager und Kaffee-Brennerei

Kirchgasse 49. **Ph. Schlick,** Kirchgasse 49.

 Billigster und bester Bezug 

für **rohen** und **gebrannten Kaffee.**

Zur Ueberzeugung empfehle einen Probeversuch. Wiederverkäufern und grösseren Consumenten **Rabatt.** 15726

I^a Bienenhonig

3459

in neuer, körniger Waare, garantiert rein,

per **Pfund 50 Pfennig,**

empfehlen

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Habana-Ausschuss-Cigarren,

hochfein, wieder eingetroffen.

5338

Carl Götz, Webergasse 22.

de Brie,

Neufchateler, Lorraine, double crème etc. Käse sind frisch eingetroffen bei 9482

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Bommer'sche Gänse,

prachtvolle Qualität, per Pfd. 60 Pf. versendet unter Nachnahme 47 (Ag. St. No. 366)

Max Michels, Stettin.

Revaler Killo's

(feinste russ. Fisch-Delicatesse) See- und Gewürz- und Gelée-Fal, Sprotten, Röhrebüchlinge, Sardinen, Sardellen, Ragontschalen, Nürnberger Ochsenmaulsalat etc. Nordsee-Fischhandlung, Grabenstraße 6.

Essig,

aus den besten Vegetabilien hergestellt, vollständig fuselfrei, fein von Geschmack und sehr haltbar, empfehle ich den Bitter zu 12, 18, 24 und 28 Pf. In Gebinden von 20 Liter an bedeutende Preisermäßigung.

3599

C. Schmitt, Marktstraße 13.

Zwetschentuchen à Stück 15 Pfg.,

von Brodteig à Stück 10 Pfg., täglich frisch zu haben bei **H. Dörr,** Bäcker, Friedrichstraße 45. 7968

Kartoffeln aus der Mark Brandenburg.

Ich lasse demnächst wieder „Daber“-Kartoffeln kommen. Listen zur Betheiligung liegen bis zum 10. October bei mir auf. 8819

Peter Siegrist, Selenenstraße 17, 1 Et.

Kartoffeln, Biscuit, Frühreise, gelbe u. blaue Pfälzer, empfiehlt

7134

J. Vloth, Mauergasse 19.

Täglich frische **Randeier** zu haben Quersstraße 2. 9761

Birn-Quitten zu haben Geisbergstraße 5. 9024

Zwetschen per Hundert 15 und 18 Pf. zu haben bei **Secretär Gerhard,** Viebricherstraße 17. 7768

Schwalbacherstraße 39 im Hinterhaus sind gepflückte **Wiesenbirnen, Graubirnen, Feigenbirnen** und **Chaumontel** billigst zu haben. 9366

Verschiedene Sorten **Apfel** im Kumpf und Walter für Lager, sowie **Bergamotte-Birnen** per Kumpf 30 Pfg. sind zu haben Frankenstraße 4 bei **Fritz Weck.** 8888

Apfel, verschiedene Sorten, als leichte und braune, Madäpfel, Süßäpfel, Glasäpfel, Vorsdorfer, sowie sehr schöne **Wiesenbirnen** sind malterweise zu haben **Wehnergasse 13,** Bürstenladen. 9453

Adolphstraße 1 sind vorzügliche **Speisefartoffeln,** als Frühkartoffel, englische Victoria und Schneeflocke zu verkaufen und werden in größeren und kleineren Parthien geliefert. 8990

Verschiedene Sorten **Apfel** und **Birnen** zu haben **Webergasse 46** im Hofe rechts. 8112

Ein großes, eisernes **Ausstellschild** zu verkaufen **Hochstraße 4, Barterre.** 9538

Weinfässer

(3 Halbstück) sind billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 12, Barterre.** 8508

Eine gute, wenig gebrauchte **Schrotmühle** zu verkaufen **Hochstraße 4** 8996

Alle Arten **Weihnähereien,** sowie ganze **Ausstattungen** werden prompt und billig gefertigt von **Frau Christfreund,** Mühlgasse 5, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 9928

Wein Lager aller Sorten gangbarer

Oefen

ist auf's Reichhaltigste assortirt und halte ich dasselbe bei billigt gestellten Preisen bestens empfohlen

9167 **L. D. Jung, Langgasse 9.**

Deifarben und Fußboden-Lacke

in allen Nuancen, fertig zum Anstrich,
Leinöl-Firniß, Parquetboden-Wische, Stahlspäne,
 Pinsel in allen Sorten

empfiehlt **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18,**
 7680 vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Niederlagen der anerkannt vorzüglichen Fußbodenlacke der „Mannheimer Dampf-Glasurenfabrik“ befinden sich in den Materialhandlungen von

Eduard Brecher, Neugasse 4.
Anton Berling, große Burgstraße 12.
Louis Schild, Langgasse 3.
 7091

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15,

empfiehlt für beginnende

6855

Herbst- und Wintersaison:

Grösste Leuchtkraft.

Das schönste raff. Petroleum.

ASTRAL-OIL

Charles Pratt & Co.

Absolut sicher gegen Explosionsgefahr.

Prachtvolle crystallhelle Farbe.

Vollständig geruchlos
beim Gebrauch.

Billig. Deckbetten von 15 Mt., Kissen 6 Mt.
 zu verkaufen Häfnergasse 4. 3329

Ein sehr gutes **Pianino** zu verk. Walramstraße 21, II. 6605

Zwei vollständige, polirte Betten mit hohen
 Säupfen sind preiswürdig abzugeben bei **H. Gass-**
mann, Tapezrer, Ellenbogengasse 6. 8211

Ein neuer, nußbaum **Gallerieschrank**, matt mit polirten
 Stäben, ist preiswürdig zu verkaufen bei **Karl Reimer,**
 Holzbildhauer, Mauerergasse 10. 9764

Nußbaum-polirte Spiegelschränke sehr preiswürdig zu
 verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau. 9638

Am besten zahlt getragene **Herren- und Damenkleider**
S. Sulzberger, Kirchofsgasse 4. 5395

Firmenschild, ovales, sehr billig zu ver-
 kaufen **Neerstraße 40.** 1416

Ein gut erhaltener, 2sitziger **Kasten-Kinderwagen** ist
 billig abzugeben **Röderallee 8, 2. Stod.** 9582

Ein neues **Break**, gleichzeitig als Milch- oder Wehger-
 wagen zu gebrauchen, ist billig zu verkaufen

239 8 Friedrichstraße 8.

Doppelleitern und 1 zweith., großer **Kleiderschrank**
 zu verkaufen **Moritzstraße 24, Hinterhaus.** 7795

Sargmagazin Jahnstrasse 3. 16734

Klein, Ofenfeher und -Puzer, wohnt **Goldgasse 9.** 9503

Ein noch wenig gebrauchter **Oval-Ofen** zu verkaufen
Hochstätte 4, 1. Stiege. 8995

Zwei Paar weiße Pfautauben sammt Schlag **billigt**
 zu verkaufen **Schwalbacherstraße 1, Ekladen.** 9070

A. Momberger,

Holz- und Kohlen-Handlung,
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem **Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz** in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus. Ferner prima melirte **Ofen- und Rußkohlen**, **Kohlscheider** magere **Würfel (Anthracit)** zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung. 16959



Kohlen-Handlung von August Koch,

5 Bleichstraße 5,

empfiehlt **1a Ruß, Stück-, mel. Kohlen, Anthracit-Rußkohlen, Braunkohlen-Briquettes, Buchenholz, Anzündholz, Lohkuchen** etc. 8053

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.
(Brennholz-Spalterei mit Maschinenbetrieb.)

Comptoir: **Lager:**
 Ellenbogengasse 15. Untere Adelhaidstr. am Rheinbahnhof.

Empfehle zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs:
Ofen-, Herd- und Maschinenkohlen, gew. **Rußkohlen**,
 gef. **Stückkohlen**, **Kohlscheider**, gew. **Würfelkohlen**
 u. **Steinkohlen-Briquettes**, **Braunkohlen-Briquettes**,
 buch. **Holz Kohlen**, buch. **Scheitholz**, tief. **Scheit-**
und Anzündholz, sowie **Lohkuchen** und **Patent-Feuer-**
Anzünder in nur besten Qualitäten zu billigsten
 Preisen. 8633

Proben und Preis-Courants stehen gerne zu Diensten.

Alle Sorten Kohlen 7249

in nur **1a Qualitäten** und stets frischen Bezügen;
Roddergruber Braunkohlen-Briquettes, **Kiefern ff.**
Anzündholz, sowie **buchenes Brennholz**, **buchene**
Holz Kohlen, **Lohkuchen** und **Patent-Zünder** empfiehlt

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.



1a Ofen- und Herdkohlen,
 gew. **Rußkohlen** verschiedener Größe,
Kohlscheider Anthracit-Würfelkohlen,
 " **Flamm-Würfelkohlen**,
 " **Steinkohlen-Briquettes**,

Roddergruber Braunkohlen-Briquettes,

Brenn- und Anzündholz, Lohkuchen,

Holz-Briquettes zum Feueranzünden,

Holz Kohlen (Waldbbrand)

empfiehlt billigt
 9739

P. Beysiegel,

4 Hochstätte 4.

Rußkohlen,

sehr stückreich, **bester Ofen- und Herdbrand**, 1000 Kilo
 zu 16 Mt., bei Baarzahlung 50 Pfg. Nachlaß, liefert frei
 ans Haus über die Stadtwage

H. Steinhauer, Viebrich-Mosbad.

Bestellungen und Zahlungen können bei **C. Steinhauer**,
 Faulbrunnenstraße, gemacht werden. 8802



A. Hirsch-Dienstbach

27 Marktstrasse 27,
im 1. Stock der Hirschapotheke.

Großes Lager in **Strauß- und Fantasiefedern, Panasche's, Algrette's etc., Pariser Blumen, Goubouquets, Brautkränzen, Spitzen** etc.

Federn- und Spitzen-Wascherei und Färberei.

Durch Ersparung hoher Ladenmiete **billigste Preise. 8005**

Billig zu verkaufen: 1 vollständiges Bett, 1 Küchenschrank, 1 Sopha, 1 einthür. Kleiderschrank, Alles neu.
7740 **J. Baumann, Kirchgasse 22, Seitenbau.**

Die Fräulein von Paalen.

Novelle von G. v. W.

(10. Forts.)

Ob Karl mit ihr tanzen wollte, fragte sie nicht, sie hielt es für selbstverständlich, mit einem Sage sprang sie aus der Kutsche, wie ein Reh flog sie die Treppe hinauf, schweigend, bedächtiger folgten die Anderen.

„Das war nicht hübsch von Dir, Marlitta,“ flüsterte Karl ihr zu.

„Aber sie — —“

„Dir liegt nichts daran, mit mir den Cotillon zu tanzen.“

„Doch, doch — aber wenn sie weint —“

Sie standen schon im Saal, das Gespräch verstummte, der Tanz begann, selig, wonnig flogen die jugendlichen Paare dahin, gefolgt von den Augen der ebenso seligen Mütter. Nun kam das schönste, das aller-, allerschönste — der Cotillon. Jeder Herr führte seine Dame zu ihrem Platz, Karl Jansens hatte sich mit dem Tausche ausgesöhnt, er befand sich in einem Freudenrausch, der ihn so benommen, daß er mit Jeder getanzt hätte — wenn er nur tanzen konnte. Nun saß er mit der glücklich strahlenden Marlene da und erwartete ungeduldig den Anfang des Cotillons. Mit dem Walzer begann man, wie auf sanften Wellen wurden die Füße dahingetragen. Alle, alle tanzten, nur Marlitta nicht, für sie war kein Herr mehr übrig. Niemand hatte es im Anfang bemerkt, still und bescheiden saß sie in einer Ecke, aber nach und nach ruhte manch schadenfroher Blick auf ihr. Ihr Herzchen schlug so matt, so traurig. — Die zweite Tour hatte schon angefangen, da unterbrach Karl plötzlich die lebhaft Unterhaltung mit Marlene, sein Auge suchte seine andere Pflegegeschwister. Jetzt sprang er auf, ergriff einen Strauß und eilte zu ihr.

„Siehst Du, nun tanzest Du nicht, es war schlecht und eigen-nützig von Marlene es anzunehmen, Du hättest es ihr aber auch nicht anbieten müssen.“

Marlitta lächelte trübe.

„Aber sie weinte —“ antwortete sie sanft.

„Und jetzt weinst Du!“ rief er, innerlich über Marlene empört.

„Nein, nein,“ wehrte sie ab.

„Ich weine nicht, ich weine wirklich nicht.“

Die großen, dunklen Aurenkelaugen schwammen in feuchtem Glanze. War's Glück, war's Wehmuth?

Nun gab er ihr den Strauß, nun legte er seinen kräftigen Arm um ihren schlanken Wuchs, nun schwebten sie dahin, jetzt, jetzt war sie glücklich. Karl Jansens führte sie zurück, bald tanzte er mit Marlene, bald mit Marlitta. Beiden war es nicht recht, die Erstere meinte, es fälle unangenehm auf und es schide sich doch nicht, mit zwei Damen auf einmal einen Tanz zu tanzen, und Letztere wollte der Schwester den Herrn nicht so oft entziehen. Karl Jansens war auf Beide böse, mit einem Mißklang endete der schöne, schöne Tanzstundenball, auf den sich alle Drei so sehr gefreut.

Die Zeit verging, die Rosen wuchsen, das Geißblatt strebte höher, seine Ranken verschlangen sich zu einem Ganzen mit den

blumenreichen Armen der Nachbarstauden. Die Schulzeit war nun bald beendet, Karl Jansens beinahe der Hand des gestrengen Magisters entwachsen, die Schwestern schon eingeseget. Da die Trauer in das Häuschen an der See, Herr von Paalen segnete das Zeitliche.

„Du bist nun der Schutz der Meinen, Karl,“ sagte er dem weinenden Jüngling an seinem Lager. „Wenn Du müdest bist, führst Du mein Geschäft, in meinem letzten Willen finde Du, was ich darüber bestimmte.“

Karl Jansens versprach genau den Bestimmungen seines Pflegevaters nachzukommen. Zwei Reisen sollte er, nachdem die Seemannsschule in Hamburg durchgemacht hatte, mit den Schiffen des Herrn von Paalen unternehmen, um auch das Geschäft drüben im anderen Welttheile kennen zu lernen, dann sollte er sich hier einarbeiten, um dereinst wohl vorbereitet als Haupt der Firma von Paalen aufzutreten. Still war's geworden in dem sonst so frohen Hause, mit bangem Herzen sah man die Stunde nahen, in der Karl Jansens es nun bald verlassen würde.

Nun war sie da, gepackt stand sein Koffer schon oben in der Diebstühchen, was er bis jetzt bewohnte. Noch einmal wanderte die drei Genossen einer froh verlebten Jugend hinaus zum Strand, von da zur rothen Haide, zum Sonnenschein, zu den Schmetterlingen. Hand in Hand schritten sie dahin, der Jüngling in der Mitte, die Schwestern ihm zur Seite. Marlene sprach erregt, sie schmiedete Pläne vom frohen Wiedersehen — die Hummeln summten, die Bienen zogen hin und her und trugen süße Beute.

Sie wollte täglich schreiben. Karl sollte täglich Antwort senden. Marlitta schwieg, nur ab und zu entstieg ein Seufzer ihrer Brust. Karl nickte stumm, bald drückte er der Einen, bald der Anderen die Hand, Marlene preßte sie heftig an das Herz, Marlitta erwiderte sanft den leisen Druck, doch schlug sie beinahe beschämt die Augen nieder, wenn sie der Blick des lieben Pflegebruders traf. Vorbei war Sonnenschein und Haide, der letzte Schmetterling verfliegen, und fort Karl Jansens.

Marlene weinte kramphast, und Marlitta sprach ihr freudlich Muth zu, obgleich ihr's selbst um's Herz so weh war, ach weh. Im Anfang schrieb Marlene fast täglich einen Brief, ach sehnuchtsvoll, die Antwort kam gemeinschaftlich an beide Schwestern. Nur selten schrieb Marlitta, doch wollte es Karl Jansens bedünken, wenn ein Schreiben ihrer Handschrift eintraf, er erhielt er eine kostbare Morgengabe, der ganze Tag schien ihm verklärt, werthvoller als die anderen; dann setzte er sich hin, schrieb lang und innig, doch nur an Marlitta ganz allein. Marlene schmolte wohl ein wenig darüber, doch bald hatte sie's vergessen.

Auch Frau von Paalen's Lebensstage neigten sich zu Ende, der Tod des Vaters legte den Keim zu ihrem Heimgang in ihre treue Brust. — Wieder standen die drei Geschwister um des Sterbelagers, wieder legte jetzt auch die Mutter das Geschick ihrer Kinder in Karl Jansens' Hand. Noch ein Jahr mußte er in Hamburg bleiben, dann trat er nach Herrn von Paalen's Willen seine erste Reise an. Auch diese Zeit ging hin, schneller als die Drei es selbst wohl dachten, kam er, um Abschied auf zwei lange Jahre zu nehmen. Marlitta eilte Trepp auf, Trepp ab, sie wanderte im Städtchen von Laden zu Laden, um für den lieben Bruder einzukaufen, was er für eine weite Seereise bedurft. Marlene saß daheim, ließ sich erzählen, wohin die Reise ging, wo man das Schiff verließ, wie die Länder und die Menschen ausfielen, die er besuchte.

„Ach, Karl, ich möchte mit, nimm mich doch mit!“ entsetzte es ihn, doch Karl erröthete ein wenig.

„Das geht nicht, Marlene.“

„Warum soll es nicht gehen? Du hast mich nicht lieb.“

„Du weißt es, wie lieb ich Dich habe!“

„So recht aus vollem Herzen?“ fragte sie unbefangen.

Als sie sah, wie Karl verlegen seitwärts blickte, da stieg's ihr heiß und kalt auf, sie erhob sich schnell und lief davon. Ein wunderbares Etwas bewegte ihre Brust, das Herz klopfte lebhafter als sonst — mächtig war es erwacht — und wenn Karl Jansens nur allein war, so war sie schüchtern und besangen, wie sonst nie. Sie weinte, um bald darauf in froher Laune aufzulachen, dann kehrten ihr die Thränen schnell und unbewußt zurück.

„Hier sind die Sachen, nichts wird mehr fehlen,“ sagte Marlitta.

„Wie gut Du bist!“

(Forts. folgt.)

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 20. bis 26. September unermittelt vorgenom-
menen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch
hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Wilhelm Römer von Bierstadt	31,6	36,2	10
2) Philipp Althen von Ballau	31,6	36,2	14
3) von Dewitz, Hof Geisberg	31	34,4	9
4) Conrad Heiliger von Sonnenberg	30,7	33	9
5) Franz Fischer von Ballau	32	34	8
6) Friedrich Humbert von Kloppenheim	31,4	37,2	14

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniss bringe, bemerke
ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche
unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pSt.
Wassergesetz verfälscht angesehen wird.
Wiesbaden, den 29. September 1885. Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Verein der Künstler & Kunstfreunde.

Erste Haupt-Versammlung im Vereinsjahr 1885/86

Wiesbaden, den 7. October 1885, Vormittags präcis 11¹/₂ Uhr.

Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät
des Kaisers und Königs:

Geistliches Concert

in der

protestantischen Hauptkirche,

ausgeführt von dem Königl. Domchor in Berlin
(12 Herren und 24 Knaben), unter Leitung seines Dirigenten,
Herrn Prof. v. Hertzberg, und unter gefälliger Mitwirkung
des Organisten der Kirche Herrn Adolf Wald.

Programm.

1. Choral-Vorspiel: „O Mensch, bewein'
dein' Sünden gross“ Seb. Bach.
Herr Wald.
2. Tu es Petrus (6stimmig) Palästrina.
3. Misericordias (2chörig) Durante.
4. Solo: Arie aus dem Oratorium „Josua“ Handel.
Herr Rolle.
5. Crucifixus (8stimmig) Lotti.
6. Motette (2chörig) Chr. Bach.
7. Choral-Vorspiel: „Schmücke dich,
o liebe Seele“ Seb. Bach.
Herr Wald.
8. Chor: „Gott mein Heil“ Hauptmann.
9. Benedictus aus der 16stimmigen
Messe Grell.
10. Solo: „Gebet“ F. Hiller.
Herr Geyer.
11. Psalm 2 (2chörig) Mendelssohn.

Bei Beginn des Concertes werden die Thüren geschlossen.

Einlass 10³/₄ Uhr.

Ausnahme werden zu dem Concerte auch für
Nichtmitglieder Eintrittskarten ausgegeben, welche nur in
der Buchhandlung des Herrn Hensel, Langgasse, zu haben
sind, und zwar: zum Mittelschiff à 3 Mk. (soweit dasselbe
nicht für die Mitglieder reservirt ist), zu den Seitenschiffen
à 1 Mk. 50 Pfg., zu den Emporbühnen à 2 Mk. 277

Katholische

Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen
von

W. Wirtzfeld, Rheinstrasse 48.

Beginn des Wintersemesters Donnerstag den 8. October
Morgens 9 Uhr. 9085

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

11 Wellrißstraße 11.

9580

W. Palm, Herrnschneider.

Wohnungs-Wechsel.

Meinen geehrten Kunden, Freunden und Bekannten zur
Nachricht, daß ich meine Wohnung und Geschäft von
Ablerstraße 29 in das Haus Nerostraße 23 verlegt habe.
Um ferneres Wohlwollen bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Joseph Weis, Tapezirer.

9697

Versteigerungen und Taxationen

von Waaren jeder Art,

sowohl außerhalb als im eigenen Locale, werden
(auch auf eigene Rechnung) unter Zusicherung
reeller Bedienung übernommen von

Heinrich Markloff,
Auctionator und Taxator,
Mauergasse 15.

9907

Straßenbahnen-Actien-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Da mit Beginn des Winter-Fahrplanes die Fahrten ver-
ringert werden, können von jetzt ab einige sehr gute,
belgische Pferde, Ardenner Race,
käuflich abgegeben werden. Die Direction. 9560

Mein Bau-Bureau befindet sich

Friedrichstraße 46.

D. Strasburger,

9671

Architect.

Mein Bureau befindet sich von heute ab

25 Louisenstrasse 25.

Wiesbaden, den 2. October 1885.

9712

Frey, Rechtsanwalt.

Schuhwaaren-Geschäft

verlegte ich von

Schwalbacherstraße 13

nach

17 Neugasse 17,

nahe der Marktstraße,

und zeige die Eröffnung desselben hiermit höflichst an.

Joseph Fiedler,

9928

17 Neugasse 17.

Thierarzt Honert wohnt jetzt Kirch-
gasse 3 (nächst der Rheinstraße). 8761

Wohnungs-Wechsel. 9588

Wohne von heute nicht mehr Wellrich-
straße 27, sondern Schwalbacherstrasse 55.
Frau Marie Schwan, geb. Richter, Hebamme.

Meine Wohnung nebst Laden befindet sich Markt-
straße 12 neben dem Hotel „Grüner Wald“.
Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.
9786 Jacob Perner, Schuhmachermeister.

Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne vom 1. October d. J. ab kleine Kirchgasse 2
(im Hause des Herrn Rießer) und bitte meine werthen
Kunden und Freunde, mir ihr Wohlwollen auch dahin folgen
zu lassen. Hochachtungsvoll
9762 Adam Mohr, Schuhmachermeister.

Geschäfts-Übernahme.

Hierdurch mache ich die ergebene Mittheilung, daß ich mit
dem Heutigen das Kurz-, Weiß- und Wollen-Waaren-
Geschäft der Geschwister Görtz hier käuflich über-
nommen habe und füge hinzu, daß ich sämtliche Artikel
für Schneider und Schneiderinnen führe.

Ich werde stets bemüht sein, meine Kunden bei guter und
reeller Waare billig zu bedienen und lade hiermit ganz ergebenst
zum Besuche bei mir ein. Hochachtungsvoll

Christian Tietke,
18 Goldgasse 18.

9947

Wohnungs-Veränderung. 9922

Seit 1. October wohne Mühlgasse 5, Hinterhaus,
1 Stiege hoch. F. W. Christfreund, Buchbinder.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung nebst Zimmerplatz befindet sich von
heute an Platterstraße 13c. Arch. Heuss.
9855

Geschäfts-Verlegung.

Unseren werthen Kunden, Freunden, Bekannten, sowie einer
verehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß wir unsere Woh-
nung und Geschäft von Mezgergasse 32 nach Schwal-
bacherstraße 15 verlegt haben.

Um ferneres Wohlwollen bittend, zeichnen
Hochachtungsvoll

9930 Dinges & Herrmann, Metzger.

Wirthschafts-Eröffnung.

Einer verehrlichen Nachbarschaft, sowie hiesigem und aus-
wärtigem Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich unter dem
Heutigen die Wirthschaft in dem Hause Schwalbacher-
straße 3 übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben
sein, die mich besuchenden Gäste durch ein gutes Glas Bier
aus der Meyer'schen Brauerei zu Mainz und einen guten
Wein, sowie eine reichhaltige Speisekarte bei reellen,
billigen Preisen und aufmerksamer Bedienung zufrieden
zu stellen. Auch steht den werthen Gästen ein gutes Billard
zur Verfügung.

Wiesbaden, den 3. October 1885.

9835

Heinrich Georg.**Süsser Aepfelwein,**

frisch von der Kelter.

9822

Emil Käseblor, Metzgergasse 28.

Frankfurter Pferde-Loose
à 3 Mt. Riehg. 7. Oct. de Fallois, Langgasse 20. 9635

Costüme werden von 10 Mark, Hauskleider
von 2,70 Mark an schön und gut
angefertigt. Auch werden Kleider gerichtet und zuge-
schnitten. Näh. Louisenstraße 43, 2. Stock. 9803

G. Appel, Krotteur,

empfehlte sich den geehrten Herrschaften bei Wohnungswechsel
im Krottiren und Anstreichen der Fußböden bei guter
Bedienung. 9752



In hölzernen
Pflanzentübeln
gedeihen erfah-
rungsgemäß alle
Pflanzen viel
besser als in
thönernen.

Beim

Versetzen der Pflanzen
bringe ich mein reichassortirtes
Lager in hölzernen Pflanzen- und
Blumentübeln, besten Fabri-
kats, in empfehlende Erinnerung.

Louis Zintgraff,
13 Rengasse 13.



4471

J. Hohlwein, Helenenstraße 23.

„Zur guten Quelle“,
3 Kirchgasse 3.

Von heute an:

Süsser Aepfelmast. 9825

Die gute Trockenhefe, sowie flüssige, ist bei keinem
Zwischenhändler zu haben als nur Kapellenstraße 2,
1 Stiege hoch, Ecke der Geisbergstraße (jeden Tag frisch).
9912 J. Wahlen, Hefe-Fabrikant.

I^a Ural-Caviar,
I^a Elb-Caviar

empfehlte

9796

Eduard Böhm,
7 Adolphstraße 7.

Wegen Aufgabe einer Pension sind verschiedene noch gut er-
haltene Möbel zu verkaufen. Näh. Erbeb. 5893

Eine 2schläfige, lackirte Bettstelle mit Strohsack für
18 Mark abzugeben Emserstraße 20a, 1 Treppe hoch. 9927

Ein gebrauchtes Kanape zu verkaufen Wellrichstr. 2. 9906

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:



Haus zu miethen gesucht.

Ein mittelgroßes Haus mit Hofraum und Werkstätte auf 1. Januar oder früher zu miethen gesucht. Ges. Offerten unter **J. N. 40** an die Exped. d. Bl. 9555

Gesucht in guter Lage zum 1. April 1886 eine Wohnung von 4—5 Zimmern und Zubehör. Offerten mit Preisangabe bis zum 6. October unter Chiffre **B. B. 109** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9876

Eine möblierte Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Parterre oder 1. Stock, Küche und Kellerraum in guter Lage für den Winter gesucht. Offerten mit Preisangabe pro Monat unter **C. R. 14** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9537

Eine ruhig gelegene, gut möblierte Wohnung von circa 5 Zimmern mit Küche etc., womöglich in der Nähe der Pferdebahn, wird per November für die Wintermonate zu miethen gesucht. **Chr. Krell, Stiftstrasse 7.** 9561

Per 1. April wird für ein Modewaaren-Geschäft ein Laden in guter Lage gesucht. Offerten unter **E. M.** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 9791

Gesucht auf 1. Januar oder früher

eine Werkstätte, groß und hell, mit mittelgroßer Wohnung. Ges. Offerten unter **O. W. 150** an die Exp. d. Bl. erbeten. 9554

Angebote:

Adelheidstraße 35 ist die Bel-Etage mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Kirchgasse 13, Bel-Etage. 6742

Adelheidstraße 45 ist der zweite Stock von 5 ineinandergehenden Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller und Holzstall auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 240

Adelheidstraße 54 sind elegante Etagen in neuem Hause mit 6 und 7 Zimmern, Küche, Badezimmer etc. etc. mit großen Balkons und Vorgarten sofort zu vermieten. Bescheid daselbst. 16849

Adelheidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich zu vermieten. 15457

Adlerstraße 37 ist eine kleine Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. 8425

Adlerstraße 48 ist auf gleich ein leeres Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 7253

Adlerstraße 65, Parterre, ist ein großes, unmöbliertes Zimmer an einen Herrn oder Dame zu vermieten. 9658

Adolphsallee ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. Näh. Göthestraße 1, 2 St. h. 20447

Adolphsallee 18 sind Wohnungen von 6 und 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Herrngartenstraße 17 im Laden. 5507

Adolphsallee 20 (in meinem neuerbauten Hause) sind die 4 Etagen, bestehend aus je 7 Zimmern nebst Zubehör, in hocheleganter Ausführung, auf gleich zu vermieten. Näh. bei P. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6. 3880

Adolphsallee 22 sind mehrere Wohnungen von je 7 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. 17593

Adolphsallee 25 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. 8124

Adolphsallee 27 ist die zweite Etage von acht Zimmern mit Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Parterre daselbst 17182

Adolphsallee 35 ist die elegante 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 15458

Ecke der Adolphsallee und Adelheidstraße 16b ist wegen Wegzug die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör anderweitig zu verm. Einzusehen zw. 10 und 12 Uhr Vorm. 6169

Adolphsallee 53 sind 2 herrschaftl. Etagen auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 7159

Adolphstraße 3, Seitenbau, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 8038

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Carl Beckel, Adolphsallee 21. 15460

Villa Schöne Aussicht 6 (Seisbergstraße 19) eine möblierte Wohnung mit Gartenbenutzung auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst oder bei **Jurany & Hensel.** 14350

Bierstädterstraße 4 im 2. Stock eine abgeschl. Wohnung von 4 Zimmern (gerade Wände), von denen auf Wunsch eines zur Küche eingerichtet werden kann, zu vermieten. 4093

Bierstädterstraße 22 ist eine Villa, enthaltend 8 Zimmer, Küche etc., prachtvollste, gesündeste Lage, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Dranienstraße 22, Parterre rechts. 3022

Bierstädterstraße 26 sind 3 resp. 4 Zimmer, Küche und Garten zu vermieten. 6328

Bleichstraße 1, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7631

Bleichstraße 1, 1 St., freundl. möbl. Zimmer zu verm. 9387

Bleichstraße 7 ist ein feines, möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 7940

Bleichstraße 11, 2. St. 1., möbl. Zimmer zu vermieten. 5820

Bleichstraße 15a ist eine Mansarde zu vermieten. 9377

Bleichstraße 17 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8683

Bleichstraße 27, 3 St., ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Bleichstraße 29, 1 St. r. 5850

Blumenstraße 4

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 4515

Dohheimerstraße 12 ist eine Bel-Etage von 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. 3244

Dohheimerstraße 12 ist eine kleine Erkerwohnung auf gleich oder später nur an kinderlose Leute zu vermieten. 9690

Dohheimerstraße 34 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, großem Balkon (Veranda), 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer im Seitenbau, 1 St. h. 15462

Dohheimerstraße 47, Parterre, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller für 260 Mk. sofort oder auf 1. Nov. zu verm. 9773

Elisabethenstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 9579

Elisabethenstraße 5 ist auf gleich oder später eine herrschaftliche Wohnung von 3 bis 5 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Miether zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 2881

Elisabethenstraße 10

sind möblierte Wohnungen mit Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 6447

Elisabethenstraße 23 ist das abgeschlossene möblierte Hochparterre mit Balkon, 3 oder 4 Zimmern mit oder ohne Küche, Keller und Mansarde sofort zu vermieten. 7677

Elisabethenstraße 14 möblierte Bel-Etage zu verm. 6474

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage, 5 möbl. Zimmer, auch einzeln, zu vermieten. 8289

Emserstraße 4, 3. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 4618

Emserstraße 9 ist die Bel-Etage von 4 großen Zimmern, Küche und Speisekammer, Balkon, Mansarden und Giebelzimmer, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, event. das Hochparterre, bestehend aus 5 Zimmern mit Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. 9595

Emserstraße 18, Vorderhaus, ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Speisekammer, sowie die dazu gehörigen 2 geraden Giebelzimmer und Mansarden, Keller etc. auf gleich zu vermieten. Einzusehen von **Vormittags 10 Uhr an.** 17182

Emserstraße 25 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. 8864

Emserstraße 31 zwei h., möbl. Zimmer f. bill. zu verm. 5706

Emserstraße 23, Seitenweg, in freier Lage eine Wohnung, 1 Treppe hoch, 2 Zimmer, Küche nebst 2 geräumigen Dachkammern u., zusammen zu vermieten. Näheres Spiegelgasse 2, 1 Treppe. 5101

Emserstraße 35, Landhaus, Bel-Etage 4 Zimmer wegzugshalber sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 8219
Emserstraße 45 ist eine neu hergerichtete Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Zubeh. u. Garten zu verm. 4889
Emserstraße 77 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde u. auf gleich zu vermieten. 8627

In Villa Frankfurterstraße 6
 ist eine schöne Etage von 9 Zimmern und Zubehör unmöblirt, eine Etage möblirt sogleich zu vermieten. Einsicht von 9—5 Uhr. 250

Frankfurterstraße 10

ist die möblirte Bel-Etage nebst Küche u. zu vermieten. 7652
Frankfurterstraße 13 ist wegen Wegzug die Bel-Etage von 7 Zimmern, schöner Veranda nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 9652

Frankfurterstraße 14

ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 14618

Villa Prince of Wales, Frankfurterstraße 16,

sind möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 5906

Friedrichstraße 9 ist die Frontspitz-Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. Näh. Parterre. 9421

Friedrichstraße 19 ist die neuhergerichtete 2. Etage, best. aus 8 Zimmern nebst Zubeh., sogl. oder später zu verm. 9541

Friedrichstraße 20 im Vorschußvereinsgebäude ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer nebst 4 Mansarden, Trockenboden und Kellerräumen, auf gleich zu vermieten. Näheres im Geschäftslocale des Vorschußvereins zu Wiesbaden, C. G. 22768

Friedrichstraße 33 ein möblirtes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. das. 1 Tr. h. links. 13720

Geisbergstraße 5 sind gut möblirte Wohnungen mit und ohne Küche zu vermieten. 9461

Geisberg (Idsteinerweg 3), „Villa Rondonella“, möblirte Bel-Etage von 4 Zimmern (ganz oder getheilt) mit oder ohne Pension und mit Gartenbenutzung zu vermieten. Hohe, gesündeste Lage. 2414

Villa Grünweg 4, vordere Parkstraße, ist eine möbl. Wohnung, 5 Zimmer, Küche und 2 Balkons und Parterre 1 Salon nebst Cabinet zu verm. 15358

Häfnergasse 4 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 7291

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 Zimmern und Zubehör, mit allem Comfort und prächtigster Aussicht, zu vermieten. Näh. bei Architect E. August Stein, Adelsheidstraße 28, II. 9460

Helenenstraße 10, 2 St., ein gr., gut möbl. Zimmer z. v. 8598

Helenenstraße 18, 2. St. rechts, ist ein freundlich möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. 4280

Helenenstraße 21 Bel-Etage an ruhige Leute zu verm. 15463

Helenenstraße 24 ist die Bel-Etage von fünf Zimmern, zwei Mansarden, Küche u. wegzugshalber auf 1. Jan. zu verm. 8098

Hellmundstraße 25, II, ist 1 gr., schön möbl. Zimmer z. v. 3974

Hellmundstraße 27, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 8236

Hellmundstraße 46 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 17617

Hellmundstraße 47 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 7773

Hellmundstraße 51 ist ein möbl. Parterrezim. zu verm. 9938

Hellmundstraße 53, II, möbl. Zim. mit od. ohne Pension. 3853

Hellmundstraße 56, II, gut möbl. Zimmer zu verm. 8131

Hermannstraße 2, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 9634

Hermannstraße 8, 2 St. h., zwei ineinandergehende, gut möblirte Zimmer mit separatem Eingang zu 30 Mk. monatlich sofort zu vermieten. 5712

Jahnstraße 3, Bel-Et., möbl. Zimmer billig zu verm. 8143

Jahnstraße 17, Part., ein möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu vm. 6232

Jahnstraße 26, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 8, Part. 17326

Kapellenstraße 2, 2. Etage, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 6999

Villa Kapellenstraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4—5 Zimmern nebst allem Zubehör, sofort zu vermieten. 2188

Kapellenstrasse 43/45

comfortable Herrschaftswohnungen, 6—7 Zimmer, Bade- und Mädchen-Cabinet, 2 Balkons und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst beim Verwalter. 6497

Villa Kapellenstraße 46, Hochparterre, Wohnung von 6 Zimmern mit 2 Balkons, Badestube, 3 Mansarden u., Gartenbenutzung. 16888

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße, sind 6 Zimmer mit Exter, 3 Stiegen hoch, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres beim Eigentümer E. Schmidt, Rheinstraße 81, oder Emserstraße 69. 5031

Karlstraße 18 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6480

Karlstraße 23, 2. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 9741

Kirchgasse 2a, 2 St., sind 2 gut möblirte Zimmer zu verm. 7479

Kirchgasse 24 ist die Frontspitze, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, zu vermieten. 9770

Kirchgasse 34 können sofort mehrere möblirte Zimmer oder auch die ganze Etage möblirt abgegeben werden. 7329

Ecke der Kirchgasse und Rheinstraße, eine Stiege hoch, ist ein schönes Zimmer, möblirt oder unmöblirt, sofort zu verm. Näh. im Laden. 9534

Langgasse 2, 1 Tr. hoch, sind zwei möblirte Wohnzimmer mit 2 Schlafzimmern, zusammen oder auch getheilt, an zwei Herren zu vermieten. 7491

Langgasse 2 eine hübsche möbl. Mansarde zu verm. 7492

Langgasse 3 ist der zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche u., ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres im Laden. 2072

Langgasse 31 ist auf 1. April 1886 eine Wohnung, bestehend aus acht Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 9641

„Villa Frorath“, Leberberg No. 7.

Elegant möbl. Wohnungen, Pension, auch Küche. 8647

Ecke der Lehr- und Röderstraße 29, II, Wohnwohnung von 3 Zimmern und Zubehör mit Balkon auf 1. Januar zu vermieten. 9799

Louisenstraße 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden u. Zubehör (sämtlich große Räume) zu vermieten. Näh. bei E. Walther, Taunusstr. 7. 5934

Louisenstraße 15 eine möblirte Etage ganz oder getheilt zu vermieten. 15464

Louisenstraße 23 I., gut möblirte Zimmer mit und ohne Pension. 8653

Louisenstraße 36 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 16876

Mainzerstraße 5 ist die Bel-Etage, frei und gesund gelegen, bestehend aus 5 Zimmern mit 2 Balkons, 2 Frontspitzzimmern, 2 Mansarden, Küche, Speicher, Kellerräumen und Gartenbenutzung zu verm. Näh. Mainzerstraße 3. 8884

Mainzerstrasse 6, 2. Gartenhaus, Bel-Etage, 17904

sind möbl. Zimmer mit billiger, guter Pension sofort zu verm.

Haus Mainzerstraße 26 sind 8 Zimmer nebst Garten und Zubehör auf gleich zu vermieten. 631

Marktstraße 14 hübsche Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller sofort zu vermieten. Nähere Auskunft bei H. Mitwich, Emserstraße 29. 3115

Marktstrasse 22 der 1. Stock, 6 Zimmer u., sofort zu vermieten. Näheres im Porzellan-Laden. 12304

Michelsberg 1 ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 9026

Moritzstraße 1, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 7129

Moritzstrasse 3, Bel-Etage, möblierte Zimmer zu vermieten. 7752

Moritzstraße 17 ist die schöne obere Etage, enthaltend 1 Salon, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör, auf gleich, später oder zu Neujahr zu verm. Näh. Parterre. 9548

Moritzstraße 23 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und 2 Kellern sofort zu vermieten. Näh. von 1—2 Uhr Nachmittags. 7547

Museumsstraße 4, nächst der Wilhelmstraße, elegante Wohnungen von 3, 5 und 9 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. in der Conditorei A. Saher, Langgasse 48, und bei Felix Braiddt, Adelhaidstraße 42. 162

Nerostraße 36, Part., 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 8915

Nerothal 6 elegante Parterre-Etage sofort zu vermieten. Näh. Bel-Etage bei Louis Hack. 7659

Villa, Nerothal 33,

elegante Wohnungen (unmöblirt oder möblirt) sofort zu verm. 3901

Neugasse 12 im Neubau eine Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche u. zu vermieten. 8063

Nicolasstraße 7 sind elegant möblierte, warme Winterwohnungen sofort zu vermieten. 8252

Nicolasstraße 8 ist eine Mansarde zu vermieten. 7317

Nicolasstraße 10 ist per 1. April eine elegante Bel-Etage zu vermieten. 9520

Nicolas- und Herrngartenstraße (im neuerbauten Gebäude) ist im 3. Stock eine elegante Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör (großer Balcon) auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Fr. Beckel, Herrngartenstr. 5. 15465

Oranienstraße 4 möbl. Zimmer zu vermieten. 9564

Oranienstraße 6 ist die Bel-Etage, 4 große Zimmer, Küche mit allem Zubehör, zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 3 bis 6 Uhr. Näheres daselbst Parterre. 5011

Oranienstraße 23, 1. Etage, sind 2 möblierte Zimmer mit Salon, zus. od. einz. zu verm., mit od. ohne Pension. 8250

Oranienstraße 27, Hinterhaus, 3. Stock, sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 9034

Parkstraße 9 ist im Schweizerhause, Parterre rechts, ein großes Zimmer nebst Cabinet möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näh. daselbst Morgens von 9—11 und Nachm. 3—6 Uhr. 10452

Parkweg 5 (verl. Parkstrasse)

ist die Bel-Etage sofort zu vermieten. Näh. Exped. 17609

Parkweg 6 (verlängerte Parkstraße, Villa Quisisana) ist die Bel-Etage, bestehend aus sieben Zimmern, Mansarde und Zubehör, zu vermieten. Näh. zu erfragen Bahnhofstraße 14 in der Buchhandlung. 17907

Villa Tannenburg,

Parkstrasse 9,

möblierte Etagen und einzelne Zimmer mit oder ohne Pension miethfrei. 6226

Platterstraße 1b, Ecke der Philippsbergstraße, sind gut (neu) möblierte Zimmer auf sofort an ruhige Bewohner zu mäßigem Preise zu vermieten. Gesunde Lage, schöne Aussicht u. Näheres bei A. Mann daselbst, Parterre. 9868

Platterstraße 4, Neubau, ein Parterre-Zimmer zu verm. 9802

Rheinstraße 15 Wohnung v. 3—4 Zimm. z. v. 15492

Rheinstraße 15 möblierte Wohnung zu verm. 1649

Rheinstraße 17 möblierte Bel-Etage zu vermieten. 666

Rheinstraße 40, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 9276

Rheinstraße 35 ist die Bel-Etage mit 9 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. das. 3 Tr. h. 9573

Rheinstraße 47 im Seitenb. ist an einen anständigen Herrn oder Dame ein möbl. Zimmer mit Kloben zu verm. 8551

Rheinstrasse 47 möbl. Etagen und einzelne Zimmer zu vermieten. 4516

Rheinstraße 54 ist die 2. Etage, Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 15466

Rheinstraße 58 (Frontspitze) ein möbl. Zimmer zu verm. 9240

Rheinstraße 60 ist die obere Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 16894

Rheinstraße 66 ist die Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. Sie enthält: 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, ein Bügel- und Anrichte-Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör. Näh. Friedrichstraße 32. 10795

Rheinstraße 81 sind 3, 4 und 8 Zimmer mit Balcon sofort zu vermieten. 15335

Rheinstraße 82 ist die elegante herrschaftliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 großen Zimmern, Badezimmer, Balcon u., zu vermieten. Näh. Adolphstraße 14. 15467

Röderallee 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 9657

Röderstraße 2 ein großes Schlafzimmer nebst einem kleineren mit oder ohne Pension zu vermieten. 9345

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 ist eine Bel-Etage von 5—6 Zimmern u. eine kl. Part.-Wohnung zu verm. 6233

Schulberg 7a sind Wohnungen von 2, 3 und 4 Zimmern auf gleich oder Januar zu vermieten. 9605

Schulgasse 5 ist der 3. Stock, ganz oder geteilt, auf gleich zu vermieten. 15378

Schützenhofstraße 9 (Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern (mit Balcon), Küche und Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 16. 16824

Schützenhofstraße 14 ist die Parterre-Wohnung und in No. 16 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern, 2 Balcons nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 11 Uhr an. Näheres bei dem Besitzer, Schützenhofstraße 16, 1 Treppe. 17093

Schwalbacherstraße 19a, II r., fr. möbl. Wohn- u. Schlafzim. a. 1—2 Herren o. Schüler mit o. ohne Pens. zu verm. 9817

Schwalbacherstraße 32, Parterre links, sind 2 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9148

Schwalbacherstraße 43, 2. Stock, ist ein feiner Salon mit Schlafzimmer und Closet zu vermieten. 9158

Villa Sonnenbergerstraße,

comfortabel möbl., zu vermieten oder zu verkaufen. R. Exp. 5667

Villa Sonnenbergerstraße 6

per November anderweit möblirt zu vermieten. 7691

„Villa Germania“,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familien-Wohnungen mit Pension oder eingerichteter Küche. 8278

Sonnenbergerstraße 37 sind herrschaftl. Wohnungen von 8 u. 9 Zimmern u.

Salons u. Zubehör zu verm. 15311

Sonnenbergerstraße 180 sind 3 möblierte Zimmer mit Balcon, sowie Küche sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition. 9777

Stiftstraße 21, II, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 5465

Taunusstraße 6 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern, 1 großer Salon, Küche u. zu vermieten, event. auch möblirt geteilt. 8599

Taunusstraße 16, I, möblierte Zimmer. 8043

Taunusstraße 18 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer (dabei Salon mit Balcon), Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen Nachmittags zwischen 1 und 4 Uhr. 14930

Taunusstraße 5, II, sind zwei sehr schöne, möblierte Zimmer zu vermieten. 345

Taunusstraße 39 im Hinterhaus auf gleich ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 9286

Taunusstraße 43, I, möblierte Zimmer mit Pension zu möglichem Preis zu vermieten. 9567

Taunusstraße 45 die neu möblierte **Bel-Etage** mit oder ohne Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 5151

Taunusstraße 45 ist die möblierte Hochparterre-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern mit oder ohne Küche, ganz oder geteilt sofort bis zum 15. November billig zu vermieten. 8565

Taunusstraße 47 ist die **Bel-Etage** möbliert mit Küche sofort zu vermieten. 16957

Taunusstraße 55 eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, auch geteilt, auf gleich zu verm. N. im Laden. 17588

Taunusstraße 57, 3. Stock, ist auf gleich eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. N. Part. 17184

Victoriastraße 9

ist die **Bel-** und die zweite Etage, enthaltend je 1 Salon mit Balkonanlagen, 5 Zimmer, Bade-Cabinet, Küche, Speiskammer und Zubehör, zu vermieten. 7887

Victoriastraße 21 ist die neuhergerichtete **Bel-Etage**, enthaltend 5 große Zimmer, Küche, Cabinet und Zubehör, zu vermieten. 874

Walmühlstraße 8 sind 2 elegante Wohnungen von je 6 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf gleich oder später ganz oder geteilt preiswürdig zu vermieten. 3634

Näheres im Gartenhaus No. 10. 3634

Walramstraße 1, 1. Et., ein fr. möbl. Zimmer zu verm. 3279

Walramstraße 19 ist eine Wohnung mit Balkon, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im Laden. 17026

Walramstraße 20, Vorderhaus, ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 3199

im Gartenhaus zwei gut möblierte Parterre-Zimmer billig zu verm. 6816

Webergasse 15 ist der gänzlich neuhergerichtete 1. Stock, welcher sich vermöge seiner günstigen Lage auch für ein Confections- und Putzgeschäft oder für ein Bureau eignet, zu vermieten. 7335

Webergasse 39, 2. Et., elegant möbl. Zimmer zu verm. 7754

Obere Webergasse 44 ist der 2. Stock, bestehend aus vier Zimmern u. c., auf gleich zu vermieten. Näheres untere Webergasse 28. 2505

Weilstraße 3, 2 Treppen, zwei gut möblierte Zimmer (ein kleines und ein großes) auf gleich zu vermieten. 9279

Weilstraße 6 ist eine Wohnung von drei, sowie eine von fünf Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 876

Weilstraße 19, 1. Etage, ist ein sehr gut möbliertes, freundliches Zimmer zu verm. Näh. zwischen 10 und 4 Uhr. 7294

Weilstraße 7 ist der 3. Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. Januar zu verm. 9084

Weilstraße 11, Bel-Etage, ist ein Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 9071

Weilstraße 22, 2 Stiegen rechts, sind 2 möbl. Zimmer an anständige Herren (auch für Einjährige passend) mit oder ohne Kost zu vermieten. 8910

Weilstraße 33, Bel-Etage, ist auf gleich ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, auf Wunsch auch ein Zimmer zu vermieten. 7242

Weilstraße 39 ist im 3. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubehör auf gleich zu verm. 16415

Wilhelmstraße, zunächst Rheinstraße, 4 schöne, unmöblierte Zimmer, auch geteilt, zu vermieten.

Offerten unter **Z. Z.** an die Exped. erbeten. 294

Wilhelmstraße 13 und Wilhelmplatz 12

ist am 1. October eine Wohnung (unmöbliert), **Bel-Etage**, m. Oberstock, 8 Zimmer, Mansarde, Küche, 2 Keller mit 2 großen Ballons u. comfortablester Ausstattung, miethfrei geworden. Einzufl. Mittwochs u. Samstags Nachm. v. 2—3 Uhr. 7289

Villa Wilhelmplatz 2 sofort zu vermieten.

Näh. durch Carl Specht, **Wilhelmstraße 40.** 6513

Wilhelmstraße 34, 3 Treppen, eine Wohnung per April zu vermieten. 6348

Hotel garni Wilhelmstrasse 38.

Geräumige, neuengerichtete Zimmer. 5173

Wilhelmstraße 40

ist in der **Bel-Etage** eine elegant möblierte Wohnung von 6 Zimmern und Küche zu vermieten. 4162

Wörthstraße 7 (direct an der Rheinstraße) sind Wohnungen à 5 Zimmer und eine schöne Mansardwohnung zu vermieten.

Näheres daselbst Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 4—6 Uhr. 2934

Wörthstraße 9 ist die **Bel-Etage**, 7 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wörthstraße 10. 15731

In meinem neu erbauten Hause **Kirchgasse 11** sind Wohnungen von 4—5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. **Ph. Mauss.** 3883

Die beiden Villen **Silbaste 4 und 6** (besonderer Zugang von der Parkstraße), bestehend aus je 10 Zimmern, Balkon, großem Garten, sind sofort zu vermieten. Näh. bei Architekten **W. Bogler**, Schützenhofstraße 3. 4638

Zu vermieten

auf gleich **Sonnenbergerstraße 7** eine Wohnung von 5—6 Zimmern nebst Zubehör, gesunde, sonnige Lage, großer Garten u. 7680

In meinem Hause **Nicolastraße 19** sind mehrere Herrschafts-Wohnungen, je bestehend aus großem Salon, 7 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten.

A. Meier, Rheinstraße 37. 16561

Bel-Etage, möbliert, event. mit Küche, sofort zu vermieten **Friedrichstraße 10.** 11873

Möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10641

Schöne, ruhige Wohnung in gesunder Lage (einer Villa) zu vermieten. Näh. Exped. 3536

In meinem Hause **Schlichterstraße 19** ist der erste und zweite Stock zu vermieten. **C. Heilhecker.** 3561

Möblierte Bel-Etage von 6—8 Zimmern zu vermieten **Louisenstraße 3.** 3855

Herrschaftliche Wohnungen von 4, 5, auch mehr Zimmern in dem Landhause **Walmühlstraße 21** zu vermieten. Sehr ruhige, gesunde Lage, gute Waldluft. 83

Eine Wohnung von 7 Zimmern, Balkon, Vorgarten u. s. w., belegen in der Rheinstraße, billig abzugeben. Näh. Exp. 5068

Eine elegante Wohnung von 3 Zimmern mit Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern ist sofort zu verm. Näh. Göthestr. 1, II. 5746

Eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör und Garten ist zu vermieten. Näheres Schulgasse 7. 6240

Eine Wohnung, 6 event. auch 7 Zimmer mit Zubehör und großem Garten in der oberen **Friedrichstraße**, ist per 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 9526

Schöne Frontspitz-Wohnung

von 2 Zimmern mit Küche an ruhige Leute auf sofort zu vermieten. Gesunde, leicht heizbare Räume mit hübscher Ansicht. Näh. bei **A. Mann**, Platterstraße 1b, Part. 9869

Möblierte Etagen mit Küche und einzelne Zimmer zu verm. Rheinstraße 33 7966

Frontspitz-Wohnung von fünf großen Räumen, sowie eine solche von zwei Zimmern und Küche zu vermieten. Näheres **Walmühlstraße 29.** 8683

Möblierte Parterre zu verm. Adelhaidstraße 16. 8269

Ein **Dachlogis** an ruhige Leute zu verm. Langgasse 5. 8417

Zimmer,

Möblirte

gut u. einfach möbl., werden jederzeit **gratis** nachgewiesen Webergasse 37 im Cigarren-Gesch. 9463

Zimmer in der Nähe des Curhauses (Häfnergasse 4) zu vermieten. 3324

Sogleich schön möblirte Zimmer in der Bel-Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. N. Friedrichstraße 31, Part. 1901

Möblirte Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten Kirchgasse 13, 2. Et., zw. Lonsen- und Rheinstraße. 2984

Schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 9891

Schön möblirte Zimmer zu vermieten, für Einjährig-Freiwillige sehr passend. Näh. Rheinstraße 42, Part. 3382

Zwei freundliche, große Zimmer unmöblirt auf gleich oder später zu vermieten gr. Burgstraße 7, 3 Stiegen. 7143

1 schön möbl. Salon mit Balkon z. vm. Bleichstr. 15a, Bel-Et. 3442

Ein Wohn- und Schlafz. in d. N. d. Theaters an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Näh. Exped. 8492

Zwei möblirte Zimmer, Parterre, auf gleich zu vermieten Frankenstraße 5, 1 Stiege hoch rechts. 7438

Zwei gesunde, schön möbl. Zimmer nebst guter Pension sind billig zu vermieten Kerostraße 40, 1 Tr. 9870

In der Nähe der Bahnhöfe sind **2** möblirte Zimmer mit oder ohne Pension abzugeben Näh. Exped. 9703

Ein großer Salon mit Klavierbenutzung und lustigem Schlafzimmer in nächster Nähe des Theaters und Curhauses ist auf gleich zusammen, auch einzeln, zu vermieten große Burgstraße 14, 3. Etage. 9376

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Goldgasse 15, 1 St. 14605

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension z. vm. Helenenstr. 1, II. 2702

Ein möbl. Parterrezimmer zu verm. Adolphsallee 43. 4094

Ein schön möbl. Zimmer zu vm. Geisbergstr. 11, Bdh., P. 7081

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten de Laespéestraße 8. 7272

Möbl. Zimmer zu vermieten kl. Burgstraße 8, 3. St. 7796

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Saalgasse 30, 1 St. h. r. 9116

Ein Zimmer an eine ordentliche Person, welche die Monatsstelle im Hause übernimmt, billig zu verm. Adelhaidestraße 16. 9079

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Mühlgasse 4, 2 Tr. 9011

Auf gleich ein möblirtes Zimmer zu vermieten Zahnstraße 2, Parterre. 7478

Ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. Neugasse 12, 3 Stiegen hoch. 9517

Ein großes, gut möblirtes Zimmer mit zwei Betten ist an 2 anständige Herren mit auch ohne Kost zu vermieten. Näh. Helenenstraße 26, Hinterh. 1 Stiege. 9816

Möblirtes Zimmer. 1. Etage, zu vermieten Mehrgasse 12. 5729

Ein luftiges, freundlich möblirtes Hochparterre-Zimmer zu vermieten Adlerstraße 1. 8477

kl. möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 6. 8753

Möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. bei **Gg. Schmitt, Langgasse 9.** 9343

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 20, 1 St. 9467

Ein gut möbl. Zimmer sofort zu verm. Mauergerasse 15. 9630

Ein möbl. Zimmer zu verm. Goldgasse 9, Hth., 2 St. h. 8837

Ein möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 46 im Hinterhaus, 1 St. hoch. 5041

Ein schönes, großes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang ist unmöblirt sofort zu verm. Näh. Dranienstr. 6, Part. 2610

Möbl. Zimmer mit Pension Römerberg 32, 1 St. 10132

Möbl. Zimmer Friedrichstraße 10. 4791

Ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten Kerostraße 3, 1. Etage. 9602

Ein frendl., gr. Zim. möbl. o. unmöbl. z. v. Wellrichstr. 7, II. 8918

Ein freundlich möbl. Zimmer (auch mit Pension) billig zu vermieten Frankenstraße 16, Bel-Etage, rechts. 9789

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Adlerstraße 58, 2 St. r. 9843

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Helenenstraße 11. 9710

1 möbl. Zimmer billig z. verm. Adolphstraße 16, 3 Tr. 1. 7930

Ein frendl. möbl. Zimmer mit Pension auf gleich zu vermieten in der „Mainzer Bierhalle“, Mauergerasse 4. 6889

Ein unmöblirtes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten Helenenstraße 18. 7789

Ein großes, unmöblirtes Zimmer zu verm. Goldgasse 2a. 9847

Zwei ineinandergehende Mansarden für Möbel aufzubewahren sind zu vermieten Wörthstraße 2. 9248

Eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten Zahnstraße 21. 6381

Eine Mansarde im Hinterhaus zu verm. Moritzstraße 20. 7305

Eine gut möbl. Mansarde zu vermieten Taunusstraße 53. 8461

Eine Mansarde sofort zu vermieten Bleichstraße 8. 9286

Eine heizbare Mansarde zu vermieten, auf Wunsch auch möblirt, Moritzstraße 42, 2 St. 9603

Eine heizbare, große Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten Röderallee 6. Näh. Parterre links. 9800

In meinem neu erbauten Hause **Kirchgasse 11** sind **2 große Läden** mit je **2 Schanfenstern** und eventuell Wohnung sofort zu vermieten.

Ph. Mauss. 15365

Ein Laden mit Wohnung

ist zu vermieten Kerostraße 14. 3859

Mehrgasse 31 Laden mit oder ohne Wohnung ist der billige zu vermieten; auch kann die **Laden-Einrichtung** mit abgegeben werden. 4996

Laden, der von Herrn Bellair benutzte, mit oder ohne Wohnung zu verm. Wilhelmstraße 34. 6345

Laden in der Taunusstraße mit daranstoßendem Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Exped. 8580

- In feinsten Geschäftslage, -

Wilhelmstraße 42a, Eckhaus der Burgstraße, ist ein großer, eleganter Laden mit zwei Schanfenstern per 1. April 1886 zu vermieten. Näh. daselbst 3. Etage. 8594

Zwei Läden, Ecke der Gold- und Mehrgasse, sind auf 1. Januar 1886 zu vermieten. Näh. Goldgasse 10 im Eckladen. 9742

Bahnhofstraße 20 ein Laden zu vermieten. 3370

Taunusstraße 23 Laden mit Logis, event. großem Keller, zu vermieten. 1702

Friedrichstraße 7 ist der Eckladen anderweit zu verm. 9769

Werkstätte, groß, mit Lagerräumen, heizbar, zu vermieten Schiersteinerweg 2. 752

1 Werkstätte o. Lagerraum z. verm. Schwalbacherstr. 53, P. 8593

Gr., helle Werkstätte auf 1. Nov. zu verm. Wellrichstr. 5. 4369

Keller zu vermieten Bleichstraße 2. 12844

Rheinstraße 35 ist ein Weinkeller und zwei Remisen für Möbel einzustellen sofort zu vermieten. 9574

Friedrichstraße 14 ist ein großer Keller zu vermieten. 1257

Adlerstraße 15 ist ein gewölbter, ger. Keller zu verm. 6757

Kellerabtheilung zu vermieten Herrnmühlgasse 9. 9587

Stallung und Remise, event. auch zur Werkstätte sich eignend, und Wohnung sofort zu vermieten. Näh. Exped. 8764

Stallung und Remise zu verm. Rheinstraße 15. 4027

Zwei reinliche Herren oder Damen können Schlafstelle erhalten. Näheres Expedition. 7154

Schlafstelle für junge Leute Häfnergasse 4. 7290

2 junge Leute können Kost und Logis erhalten Webergasse 49. 9251

Anst., j. Leute erh. Kost u. Logis Zahnstr. 3, Hth., 1 St. r. 9615

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 24, Kleidergeschäft. 2706

Zwei reinliche Arbeiter können Logis erhalten **Schwalbacherstraße 27, Seitenbau 1 St.** 9859

Ein Schüler oder ein anderer anständiger Mensch findet in bürgerlichem Hause gute Aufnahme. Näh. Stiftstraße 18. 9036

„Villa Carola“,

Familien-Pension, 4 Wilhelmstraße 4. 15485

Ein Schüler, dem auch im Hause nachgeholfen werden kann, in Pension gesucht. Näh. Exp. 9612

Durch Gelegenheitskauf

eine Parthie

extra grosser **Damen-Umhängtücher** zu 75 Pf., Mk. 1 und 1,50 in den modernsten Farben (die Hälfte der sonstigen Verkaufspreise),
wollene Kinder-Kaputzen zu Mk. 1 und 1,40,
feine Plüschtücher zu Mk. 4 in weiss, crème etc. für Bälle, Theater,
prima Filz-Pantoffeln mit **Ledersohlen** und **besetzt** zu **Mk. 1,25**
 empfiehlt als aussergewöhnlich billig und vorteilhaft

J. Keul, Ellenbogengasse 12,
grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

Man bittet, auf die Firma zu achten! 8880

Die Wäscherei und Bleichanstalt

von

Jacob Hecker, Emserstraße 36,

empfehlen den geehrten Herrschaften und Wäschereien ihre neu hergerichtete **Trockenhalle** unter **reeller** und **billigster** Bedienung. 9696

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an befindet sich meine Wohnung nebst Werkstätte **Hellmundstraße 33. K. Lehr, Küfermstr.** 9880

△ Friedrich Spielhagen's neuester Roman. *

„An der Heilquelle“ betitelt Friedrich Spielhagen seinen neuesten soeben erschienenen Roman,** den wir mit um so größerer Spannung erwartet haben, als wir, wie unsere Leser sich erinnern werden, bezüglich der letzten Schöpfung des von uns so hochgeschätzten Dichters, welche er im „Mhlenhanns“ gab, ein günstiges Urtheil — allerdings im Gegensatz zu manchen anderen Kritikern — abzugeben nicht vermochten. Um es gleich von vornherein zu sagen, unser damals ausgesprochener Wunsch, daß Spielhagen recht bald die deutsche Lesewelt mit einem auf der Höhe seiner früheren Dichtungen stehenden Werke erfreuen möchte, ist durch den neuesten Roman überreich in Erfüllung gegangen. Das ist wieder die alte Gestaltungskraft, wirklich lebenswahre Personen vor uns hinstellen zu lassen, die alte Gabe, die Fäden der Erzählung so zu verschlingen, daß der Leser an die Möglichkeit des Geschehenden glauben kann und gerne glaubt — was wir bezüglich des „Mhlenhanns“ noch immer bestritten — das ist endlich die alte glänzende nicht nur, sondern die tiefsten Tiefen des Menschenherzens ergreifende Schreibweise, die Spielhagen freilich niemals, auch nicht im „Mhlenhanns“, verleugnet hat.

„An der Heilquelle“ spielt in Baden-Baden und behandelt die Geschichte einer Ehe, die ein reifer, erfahrener Mann, Adalbert, mit einem durch Schönheit und Vorzüge des Geistes glänzenden, aber jungen und unerfahrenen Mädchen, Silba, geschlossen hat und in der er im Anfang thörichte verlebte Nachsicht hat walten lassen, während charaktervolle Festigkeit am Plage gewesen wäre. Die Ehe wird unglücklich, zumal Silba mit ihren siebzehn Jahren nur ein Phantasiebild geliebt, das sie mit Adalbert verwechselt, für das sie Adalbert genommen hat. Psychologisch ist das Unglück in dieser Ehe sehr erklärlich. Die Ehe als die menschlichste aller Institutionen kann unmöglich die Verwirklichung himmlischer Träumereien sein. Das scheint so klar, so handgreiflich, und doch gelangt man so spät zu der Einsicht, weil letztere in Wirklichkeit das Resultat der Combination langer und vielfach sich kreuzender Reihen von Beobachtungen und Erfahrungen ist, die unter einander scheinbar in gar keinem Zusammenhange stehen und denen man es daher schwer ansieht, daß sie alle nach demselben

* Nachdruck verboten.

** Leipzig, J. Neumann, 432 S.

intellektuellen Centrum stehen: des Erkenntnis der absoluten Mangelhaftigkeit des Lebens überhaupt. Anstatt die allgemeine Nothwendigkeit derselben sich klar zu machen, hält man sie für eine partielle, zufällige, aus der speziellen Situation, in der man sich befindet, hervorgehende, und da man doch augenscheinlich durch den Gatten in diese Situation gerathen ist, macht man ihn ohne Weiteres für alle und jede actuellen Missethaten verantwortlich. Wie ist nun dem vollständigen Zusammenbruch einer Ehe vorzubeugen? Wie sind die Gatten einander wieder näher zu bringen? Das ist die Frage, die Spielhagen's Roman beantwortet. Wie? das mag der geneigte Leser aus der prächtigen Dichtung selbst zu erfahren suchen. Spielhagen gibt den Unglücklichen den rechten Arzt in Professor Escheburg, Adalbert's langjährigem Freunde, der ursprünglich Silba geliebt, und in Silba's Schwester, Kora, welche in Adalbert das Ideal eines Mannes verehrte. Diesen Gang der psychologisch hochinteressanten Versöhnungsversuche, denen ein von den theilnehmenden Helfenden ungeahntes glückliches Resultat folgt, weiß der Dichter in so lebenswahrer, ergreifender Weise vorzuführen, daß Escheburg und Kora unwillkürlich die Hauptpersonen des farbenreichen Gemäldes werden.

Eines farbenreichen Gemäldes; denn das ganze Curleben Baden-Badens mit seinen mannigfaltigen Gestalten, den Repräsentanten aller Nationen, mit seinen Vorzügen und den tiefen Abgründen moderner Verlogenheit und Sittenlosigkeit rollt sich hier vor uns auf. Der abenteuernde Falschspieler Douglas, der verlebte Oberst Krell, der gedehnte Schriftsteller und „Jägerianer“ par excellence Dr. Gönnich, die ächt englische Gestalt des Mister Swallowell, die Kokette Poly Menner, der joviale, leichtsinnige und doch im Grunde seines Herzens gutmüthige Lieutenant Ildo, das sind, um nur einige zu nennen, alles Gestalten, die, mit psychologischer Schärfe gezeichnet, von der Beobachtungs- und Darstellungsgabe Spielhagen's ein glänzendes Zeugnis ablegen.

Auch humoristische Episoden gelingen Spielhagen in diesem neuesten Werke wieder vorzüglich. Die Gestalt der Kinderwärterin Frau Klump gehört zu dem Besten, was der Dichter nach dieser Seite hin geschaffen.

Ich kann von dem Roman, dessen Anzeige ich des mir zugemessenen Raumes wegen leider so kurz fassen muß, nicht scheiden, ohne noch zwei Punkte Erwähnung zu thun.

Der eine betrifft das warme, deutsch-nationale Gefühl, das Spielhagen in diesem neuesten Werke an den Tag legt. Statt mehrerer Stellen nur eine Probe:

Escheburg steht vor einem entscheidenden Schritt. Er spaziert, um über denselben nachzudenken, in den Anlagen, steht vor der Trinkhalle an der Colossalbüste des Kaisers und schaut lange nachdenklich hinauf, als hätte er die ehrwürdigen Züge nie gesehen. „Zu spät?“ murmelte er. „Dummel Wort! Wenn Du auch „zu spät“ gesagt hättest, als die Weltgeschichte Dir rief, Großthaten zu vollbringen, zu denen sie Dich erkoren. Du warst doch schon ein Greis und Verkennung und Lindant hatteft Du genug erfahren! Du aber hast Deine Königspflicht gethan, wie wir anderen kleinen Leute unsere Pflicht thun sollen, je nachdem sie eben ist und wenn sie uns ruft und sollen niemals sagen: Ja, früher, als ich noch die frische Kraft hatte, aber jetzt — — Er machte dem kaiserlichen Herrn seinen militärischen Gruß und ging strammen Schrittes auf das „Hôtel de l'Europe“ zu.“

Kann das Charakteristische in der Heldenfigur unseres Kaisers kürzer und treffender ausgedrückt werden? —

Der zweite Punkt betrifft das Verhältnis des lesenden Publikums zum Schriftsteller, für das Spielhagen hier ebenfalls ein treffendes Wort gefunden hat.

Kora ist in den Wald gegangen, hat sich auf eine Bank gesetzt und zu lesen begonnen. „Aber mit dem Lesen wollte es heute nicht gehen. Sie klappte das Buch zu und legte es neben sich. Du willst es dem armen Autor nicht entgelten lassen. Er hat gewiß sein Bestes gethan, in langer, mühevoller Arbeit sein Gespinnst webend, Fäden klug durch Fäden schlingend und alle wieder zum sorgsam berechneten Mittelpunkt leitend. Er kann verlangen, daß Du mit offenen Sinnen ihm entgegenkommst, mit gutem Willen Dich seiner Schöpfungen zu freuen, und ihn nicht stumpf und poesielos nennst, weil Du es in Dir selber bist. Es ist ja nur so schon zu viel Undank in der Welt.“ —

Es wäre zu wünschen, daß das lesende Publikum, und vorzüglich die Damenwelt, die leider nur allzuhäufig ein Buch in die Hand nimmt, lediglich um sich die schlechte Laune zu vertreiben, diese Mahnung Spielhagen's beachtete; es würde dann mancher Schriftsteller gerechter beurtheilt werden, als bisher. Daß sie freilich alle so ungeheiltes Lob einernnten, wie das bei Spielhagen für sein neuestes Werk der Fall sein dürfte, dahin wird es auch die beste Stimmung des Publikums nicht bringen.

Witten a. d. Ruhr, October 1885.

Dr. Wilhelm Deumer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 7. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr will Herr **Heinrich Heuss** von hier die nachbeschriebenen Grundstücke in dem Rathhauseaale **Marktstraße 16** dahier auf die Dauer von 9 Jahren verpachten lassen:

- 1) No. 2729 des Lagerb., 72 Rth. Wiese „Philguswies“ 3r Gew. zw. Jacob Wilhelm Heuß und Karl Röll;
- 2) No. 3972, 3973 und 3974 des Lagerb., 4 Mrg 10 Rth. 27 Sch. Acker „Hammersthal“ 5r Gew. zw. einem Weg und Georg Thon;
- 3) No. 4222 des Lagerb., 1 Mrg. 9 Rth. 70 Sch. Acker „Hinter dem Haingraben“ 2r Gew. zw. Georg Wilhelm Schmidt und Georg Walther;
- 4) No. 4287 des Lagerb., 64 Rth. 24 Sch. Acker „Hinter dem Haingraben“ 4r Gew. zw. Wilhelm Kimmel 4r und Michael Füssinger Erben;
- 5) No. 3676 des Lagerb., 1 Mrg. 31 Rth. 2 Sch. Acker „Hinter Hainbrück“ 1r Gew. zw. Philipp Wegandt und Heinrich Karl Burt;
- 6) No. 4461 und 4462 des Lagerb., 1 Mrg. 46 Rth. 16 Sch. Acker „Unter Schwarzenberg“ 3r Gew. zw. Georg Ludwig Schweisguth und Gottfried Bäger;
- 7) No. 3790 des Lagerb., 50 Rth. 22 Sch. Acker „Weidenborn“ 1r Gew. zw. der evangel. Kirchengemeinde und Andreas Daniel Kimmel;
- 8) No. 3813 des Lagerb., 1 Mrg. 57 Rth. 89 Sch. Acker „Weidenborn“ 4r Gew. zw. Karl Stritter zu Mosbach und Elisabeth Kimmel;
- 9) No. 3896 des Lagerb., 86 Rth. 40 Sch. Acker „Schwarzenberg“ 2r Gew. zw. Phil. Schuack und Elisabeth Schuack;
- 10) No. 3572 und 3573 des Lagerb., 1 Mrg. 89 Rth. 41 Sch. Acker „Auf dem Berg“ 3r Gew. zw. Jonas Schmidt und Friedrich Wingerode Wwe;
- 11) No. 3474 des Lagerb., 1 Mrg. 27 Rth. 68 Sch. Acker „Hinter dem Ochsenstall“ 4r Gew. zw. einem Weg und Friedrich Feiz zu Idstein;
- 12) No. 3478 des Lagerb., 1 Mrg. 45 Rth. 62 Sch. Acker „Hinter dem Ochsenstall“ 4r Gew. zw. Elisabeth Schuack und Georg Philipp Anton Hahn;
- 13) No. 3344 des Lagerb., 1 Mrg. 12 Rth. 76 Sch. Acker „Ober Tiefenthal“ 1r Gew. zw. Johann Heinrich Dörr und Jonas Schmidt;
- 14) No. 8087 des Lagerb., 59 Rth. 80 Sch. Acker „Diebswies“ 2r Gew. zw. Wilhelm Jacob Heuß und Katharina Elisabetha Berger;
- 15) No. 3278 des Lagerb., 56 Rth. 8 Sch. Acker „Langelweinberg“ 3r Gew. zw. Philipp Wegandt und Philipp Anton Dormann Wwe.;
- 16) No. 3586, 3587 und 3588 des Lagerb., 1 Mrg. 50 Rth. 59 Sch. Acker „Auf dem Berg“ 4r Gew. zw. Christian Weil und Christoph Stiehl zu Bierstadt;
- 17) No. 4869 des Lagerb., 50 Rth. 32 Sch. Acker „Melonenberg“ 3r Gew. zw. dem Hospitalfonds und Ernst Pagenstecher Erben;
- 18) No. 4863 des Lagerb., 86 Rth. 99 Sch. Acker „Melonenberg“ 3r Gew. zw. Elisabeth Kimmel und einem Weg;
- 19) No. 5112 und 5113 des Lagerb., 1 Mrg. 50 Rth. 2 Sch. Acker „Schiersteinerlach“ 3r Gew. zw. dem Centralstudienfonds und Wilhelm Jacob Heuß;
- 20) No. 5207, 5208 und aus 5209 des Lagerb., 3 Mrg. 5 Rth. 54 Sch. Acker „An den Rußbaum“ 2r Gew. zw. Friedrich Jacob Schweisguth und Jacob Christian Anton Womberger;
- 21) No. 5408 des Lagerb., 1 Mrg. 87 Rth. 46 Sch. Acker „Schiersteinerberg“ 2r Gew. zw. Friedrich Martin Rühl und Christian Schlichter Erben;
- 22) No. 6531 und 6532 des Lagerb., 97 Rth. 59 Sch. Acker „Schwalbacher Chaussee“ 2r Gew. zw. Wilhelm Jacob Heuß und Christian Birk;
- 23) No. 6972 des Lagerb., 92 Rth. 86 Sch. Acker „Röbern“

2r Gew. zw. Philipp Heß Erben und Christian Schlichter Erben;

- 24) No. 5658 des Lagerb., 40 Rth. 96 Sch. Acker „Walluferweg“ 1r Gew. zw. Wilhelm Jacob Heuß und Johann Peter Seiler;
- 25) No. 5678 des Lagerb., 51 Rth. 20 Sch. Acker „Walluferweg“ 3r Gew. zw. Johann Friedrich Stuber und Wilhelm Jacob Heuß;
- 26) No. 5810 des Lagerb., 1 Mrg. 14 Rth. 6 Sch. Acker „Rad“ 2r Gew. zw. Wilhelm Jacob Heuß und Martin Schwant;
- 27) No. 5935 des Lagerb., 39 Rth. 27 Sch. Acker „Dreimeiden“ 1r Gew. zw. Johann Peter Seiler und Wilhelm Jacob Heuß;
- 28) No. 2741 des Lagerb., 48 Rth. 20 Sch. Wiese „Unter Hollerborn“ 2r Gew. zw. dem Staatsfiscus und Heinrich Carl Christian Burt;
- 29) No. 6091, 6092 und 6093 des Lagerb., 2 Mrg. 29 Rth. 4 Sch. Acker „Kleinseldchen“ 1r Gew. zw. Geschwister Wagemann und Georg David Schmidt;
- 30) No. 8236 des Lagerb., 1 Mrg. 31 Rth. 17 Sch. Acker „Bierstadterberg“ 5r Gew. zw. Carl Trapp und Wilhelm Jacob Heuß;
- 31) No. 8234 des Lagerb., 99 Rth. 33 Sch. Acker „Bierstadterberg“ 5r Gew. zw. Wilhelm Jacob Heuß und Heinrich Daniel Christian Kraft;
- 32) No. 8291 und 8292 des Lagerb., 2 Mrg. 72 Rth. 9 Sch. Acker „Warte“ 2r Gew. zw. dem Centralstudienfonds und Wilhelm Jacob Heuß;
- 33) No. 8309 des Lagerb., 1 Mrg. 69 Rth. 71 Sch. Acker „Warte“ 2r Gew. zw. Wilhelm Jacob Heuß und Philipp Valentin Beck;
- 34) No. 8307 des Lagerb., 68 Rth. 76 Sch. Acker „Warte“ 3r Gew. zw. Philipp Heymann und Wilhelm Jacob Heuß;
- 35) No. 7666 des Lagerb., 95 Rth. 80 Sch. Acker „Tennelberg“ 6r Gew. zw. Philipp Carl Wintermeyer zu Sonnenberg und Philipp Daniel Scheurer;
- 36) No. 7593 des Lagerb., 88 Rth. 60 Sch. Acker „Rettungshaus“ 1r Gew. zw. einem Weg und dem Staatsfiscus;
- 37) No. 7607 des Lagerb., 61 Rth. 30 Sch. Acker „Rettungshaus“ 2r Gew. zw. dem Evangelischen Verein und Conrad Heuß;
- 38) No. 2151 des Lagerb., 63 Rth. 3 Sch. Wiese „Altenweiser“ 3r Gew. zw. dem Bach, dem Stadtwald und Paul Rühl;
- 39) No. 2201 des Lagerb., 2 Mrg. 19 Rth. 33 Sch. Wiese „Entenpfuhl“ 3r Gew. zw. dem Wiesbadener Stadtwald und Wilhelm Jacob Heuß;
- 40) No. 3542 und 3543 des Lagerb., 1 Mrg. 77 Rth. 63 Sch. Acker „Auf dem Berg“ 2r Gew. zw. Philipp Alexander Schmidt und dem Centralstudienfonds;
- 41) No. 3628 des Lagerb., 70 Rth. 85 Sch. Acker „Ober Gerstengewann“ 2r Gew. zw. Christian Weil und dem Staatsfiscus;
- 42) No. 3480 und 3479 des Lagerb., 1 Mrg. 24 Rth. 99 Sch. Acker „Hinter dem Ochsenstall“ 4r Gew. zw. Heinrich Heuß und Johann Friedrich Burt und Conforten.

Wiesbaden, den 3. October 1885.

10011

Die Bürgermeisterei.

Große Pelzwaaren-Versteigerung.

Donnerstag den 8. October, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Saale des „**Karlshuber Hofes**“, **Kirchgasse 30**, eine große Parthie frisch und modern gearbeiteter **Pelzwaaren**, u. A. ca. 500 Stück feine **Müffe**, **Boas**, **Kragen**, **Damenmäntel**, **Herren-Pelzröcke** mit echtem Nerzfutter u. s. w., freiwillig öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 5. October 1885.

Fekler,

260

Gerichtsvollzieher f. A.

Mittelschule in der Lehrstraße.

Das Winter-Halbjahr beginnt **Donnerstag den 8. October Vormittags 9 Uhr.**

An- und Abmeldungen erbitte ich mir **Mittwoch den 7. October Nachmittags von 3—6 Uhr.**

Wiesbaden, den 5. October 1885. Der Haupt-Lehrer.
Th. Ferber, Rector.

Markt-Mittelschule.

Das Wintersemester beginnt **Donnerstag den 8. October Vormittags 9 Uhr.** Die verehrlichen Mitglieder des Collegiums werden gebeten, 1 Stunde vorher zu einer Conferenz zusammenzutreten. An- und Abmeldungen nimmt der Unterzeichnete **Mittwoch den 7. October von Vormittags 8—12 Uhr** im Zimmer No. 13 des Markt-Schulgebäudes entgegen. Der Hauptlehrer: Müller.

Termin-Kalender.

Dienstag den 6. October, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von altem Schmiedeeisen, Eisenblech, Zink etc., in dem städtischen Bauhofe, Marktstraße 5. (S. Tgbl. 232.)

Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung zweier Douche-Apparate, in dem Kasernenhofe zu Dieblich. (S. Tgbl. 231.)

1. Rangloge, Vorderstg (Mittelloge), abzugeben Geisbergstraße 32 10021

Ein fast neues **Pianino** zu verk. Schwalbacherstr. 33, P. 10005

Zwei **Winter-Paletots** und eine **Violine** zu verkaufen. Näh. Exped. 9990

Zwei kleine **Fische**, zwei einthürige und ein zweithüriger Kleiderschrank sind sehr billig zu verk. Friedrichstraße 36. 10060

3 Büffets werden preiswürdig abgegeben Taunusstraße 16. 10074

Ein geb. **Küchenschrank** zu verkaufen Lehrstraße 7. 10038

Ein großer **Jagdhund** oder **Neufundländer** wird zu kaufen gesucht. Näheres **Blumenstraße 6.** 9856

Halbwuchs, **Stallhasen** zu verkaufen Emserstraße 77. 9848

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine gewandte **Verkäuferin** mit guten Attesten sucht Stelle. Näh. Louisestraße 33, Seitenbau Parterre. 10042

Eine tüchtige **Buchmacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen bei billigster Berechnung sowohl in als außer dem Hause. Näh. Adelsheidstraße 23, Vorderhaus. 10044

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches das Kleidermachen gründlich erlernt hat, wünscht sich unter bescheidenen Ansprüchen in einem größeren Confections-Geschäfte zu placiren. Näheres in der Expedition d. Bl. 10017

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Mauergasse 14, Parterre links. Dasselbst werden auch alle **Sandarbeiten** angenommen. 10089

Ein Mädchen empfiehlt sich im Weißzeug- und Kleider-Ausbessern in u. außer dem Hause. Näh. Hellmundstr. 33, P. 10146

Perf. **Büglerin** empf. sich. N. Römerberg 32, 3. St. 10018

Eine durchaus perfecte Büglerin sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näh. Ellenbogengasse 2 bei Frau Schmidt und Kirchgasse 2a im Hinterhaus. 10170

Eine reinliche Frau sucht Monatstelle, am liebsten für Mittags. Näh. Steingasse 25, Vorderhaus, Dachlogis. 10013

Eine anständige, unabhängige Frau sucht Aushülfe- oder Monatstelle. Näh. Albrechtstraße 41, 3. St. l. 10136

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen und Putzen oder Monatstelle. Näheres Webergasse 56, Dachlogis. 10176

Eine unabh. Frau f. Monatstelle. N. Helenenstraße 20. 10004

Ein **Mädchen** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Expedition. 10171

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht zum sofortigen Eintritt Stelle. Näh. Römerberg 32. 10096

Ein mit selbstständiger Leitung des Hotelwesens, speciell in der feinen Küche gewandtes und gebildetes Fräulein, welches schon in größeren Geschäften thätig, 4 Sommer hindurch eine Pension in einem Badeorte selbstständig führte, sucht Stelle als **Directrice**. Gef. Offerten sub A. J. 85 zur Weiterbeförderung in der Exped. d. Bl. zu hinterlegen. 10055

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Röderstraße 11, 2. St. hoch rechts. 10065

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, perfecte Köchin, sucht eine leichte Stelle. Näh. Müllerstraße 1. 10102

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle zum 15. October, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Frankfurterstraße 6. 10099

Ein **Hausmädchen** mit 6jährigem guten Zeugniß sucht Stelle. Näh. Herrngartenstraße 10, Parterre. 10097

Ein Mädchen gesetzten Alters, aus guter Familie, das gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht Stelle zur Führung eines kl. Haushalts oder bei einer einzelnen Dame. Näh. Exped. 9987

Ein feineres **Zimmermädchen**, welches perfect nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Grünweg 4. 10040

Eine selbstständige, gute Köchin mit guten Zeugnissen, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle. Näh. Gastellstraße 6, 3 Treppen hoch. 10037

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das kochen kann u. Hausarb. übernimmt, f. baldigst Stelle. N. kl. Dohheimerstraße 4, 5th. 1 St. 10033

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle als Beschließerin, Kaffeeköchin oder zur Stütze der Hausfrau in einem Hotel oder Privathaus auf gleich oder später. Näheres Dranienstraße 27, Hinterhaus, Parterre. 10061

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Mädchen allein oder als feines Hausmädchen. Näheres Schulgasse 9 bei W. Bücher. 10101

Eine gutbürgerliche Köchin sucht Stelle in einer kleinen Familie. Näheres Moritzstraße 1, 1. Stiege hoch. 10091

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Adlerstr. 23, 5th. 10032

Ein junges Mädchen, das noch nicht gebirt hat, sucht leichte Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näh. Goldgasse 9, 2. Stiegen. 10111

Ein braves, reinliches Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Feldstraße 20, 2. Stiegen hoch links. 10050

Tüchtige Mädchen für allein empfiehlt und placirt stets das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 10187

Ein fleißiges, junges Mädchen, welches zu aller Arbeit gerne bereit ist, möchte gerne die Küche erlernen und wünscht Stelle auf gleich. Näh. Exped. 10023

Hotellköchinnen empfiehlt das Bureau „Germania“. 10187

Ein Mädchen gesetzten Alters, welches im Kochen u. in Hausarbeit erfahren ist, sucht zum 15. Oct. Stelle. Dasselbe steht nicht auf hohen Lohn. Näh. Adolphsallee 11, 2. St. 10036

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, feinschmeckerlich kochen, sowie waschen und bügeln kann, sucht zum 15. October Stelle. Näh. Dohheimerstraße 9 im 3. Stock. 10140

Mehrere Haushälterinnen und Stützen der Hausfrau, angehende Jungfern u. Kindergärtnerinnen, Weißzeugbeschließerinnen und Hotelzimmermädchen empfiehlt das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10187

Stern's Bureau, Friedrichstraße 36, empfiehlt und placirt **Dienstpersonal** aller

Branchen. Ein sauberes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Langgasse 15a bei Weber. 10155

Eine Dame sucht für ein reinliches, zuverlässiges Mädchen, welches auch sehr schön nähen, bügeln und serviren kann, eine Stelle, am liebsten zu Kindern. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres Schützenhofstraße 16, Parterre. 10119

Haushalterin, perf. im Kochen und in der Behandlung der Wäsche, f. St. d. **Ritter's** Bur., Tannusstr. 45 (Laden). 10153

Eine perfecte Köchin sucht sogleich Stelle. Näheres Adelhaidstraße 43, Hinterh., Part. 10158

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näh. Hellmundstraße 33, Part. 10143

Ein anst. Mädch., welch. bürg. kochen kann u. alle Hausarb. versteht, f. St. in einem ruh. Haush. N. Dohheimerstr. 5, St. 10:41

Eine feinebürgerliche Köchin sucht Stelle. Näheres kleine Schwalbacherstraße 9, 3 Stiegen links, bei Wähl. 10162

Ein 28-jähriges Mädchen mit 2- und 2½-jähr. Zeugnissen sucht in einem stillen Haushalt Stelle als Mädchen allein durch **Dörner's** Bureau, Friedrichstraße 36, Part. 10160

Ein starkes, kräftiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle durch

Frau Sehug, Hochstraße 6. 10193

Ein anständiges Mädchen sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung in einer kleinen Familie oder als Stütze der Hausfrau. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Näheres Expedition. 10184

Kellner mit und ohne Sprachk. empf. **Ritter's** Bur. 10153

Ein tüchtiger, junger Koch, in der Hotellküche wie in der Restaurationsküche bewandert, sucht auf 1. November Stelle. Offerten unter **A. M.** an die Exped. d. Bl. 10068

Ein Junge vom Lande, 17 Jahre alt, sucht Stelle als Haus- oder Laufbursche. Näheres Mauergasse 7. 10103

Hotelhausburschen empfiehlt **Ritter's** Bureau. 10153

Ein junger Mann, militärfrei, sucht Beschäftigung gleichviel welcher Art. Näh. Tannusstraße 31 im Bäderladen. 10090

Verloren die gesucht werden:

Ein Lehrling für Handarbeit und Maschinennähen gesucht Wellrichstraße 15 bei G. Ruffart, Schuhmacher. 10105

Für ein feines Damen-Confections-Geschäft geübte Arbeiterinnen gesucht. Näheres Expedition. 10157

Eine ganz perfecte Tailleur-Arbeiterin wird für in oder außer dem Hause zu arbeiten gesucht. Näh. Friedrichstraße 33, Parterre. 10156

Einige junge Mädchen, welche Kleider machen können, finden dauernde Beschäftigung. Näh. Tannusstraße 49. 10120

Kleidermacherin gesucht kleine Webergasse 13, 2. St. 10144

Ein Mädchen auf Mantelarbeit gesucht Röderstraße 25. 10116

Eine durchaus perf. Büglerin sofort gesucht Feldstr. 3. 10175

Eine saubere, brave Monatfrau sofort gesucht große Burgstraße 14, 3. Etage. 10027

Ein anst. Monatmädchen gesucht Hellmundstraße 40, I. 10047

Monatfrau gesucht Drantenstraße 6, 2 Treppen links. Zu melden von 11—1 Uhr; daselbst ist auch ein Regulir-Küll-

Ofen billig zu verkaufen. 10019

Eine Monatfrau gesucht Bleichstraße 27, II, bei Ford. 10035

Eine Monatfrau mit guten Empfehlungen für die Zeit von 6½ bis gegen 9 Uhr Morgens gesucht. Näheres Adolphstraße 10, Seitenbau. 10124

Eine Monatfrau gesucht Louisenstraße 20, 1 St. 10179

Mein Bureau weist jedem Herrschafts- und Hotel-Perfonale stets gute Stellen nach. **Th. Linder's** Stellenvermittlungsbureau, Faulbrunnenstraße 10. 10084

Ein Mädchen, das kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Adelhaidstraße 73, 1. Stock. 10100

Eine Herrschaft in Rüdesheim sucht sofort eine durchaus zuverlässige Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt. Bewerberinnen können sich persönlich Mittwoch den 7. October Nachmittags 3 Uhr bei Herrn Hoflieferanten Geyer, Markt-

platz, melden. 10082

Ein tüchtiges Dienstmädchen und ein Kindermädchen gesucht Schützenhofstraße 1, 1. Stock. 10069

Ein einfaches Mädchen wird gesucht. Näh. Metzgergasse 2 im Spezialeladen. 10083

Ein kräftiges Mädchen, welches wenn möglich etwas kochen kann, wird gesucht Neugasse 15 im Laden. 10185

Braves Dienstmädchen gesucht. Näh. Kranzplatz 4. 10085

Gesucht sogleich: 1 bürgl. Köchin, 1 Kellnerin, 4 tüchtige, einf. Mädchen d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 10088

Eine feinebürgerliche Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, für auswärts auf 21. October gegen guten Lohn gesucht. Näh. „Villa Ramberger“, Sonnenbergerstraße 14. 8578

Ein Mädchen vom Lande wird zu Kindern und für häusliche Arbeit gesucht Bleichstraße 25. 9995

Ein einfaches, nicht mehr junges Mädchen, welches gut bügeln und nähen kann, sowie die Hausarbeit versteht, wird gesucht Adolphsallee 33, 3. Stock. 10075

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht große Burgstraße 4, 3 Treppen hoch. 10077

Ein ordentl. Mädchen sofort gesucht Faulbrunnenstraße 6. 10080

Ein junges Mädchen gesucht Saalgasse 30 im Laden. 10110

Ein Mädchen f. Küchen- u. Hausarbeit gef. Rheinstr. 42, B. 10114

Gesucht ein braves Mädchen für alle Hausarbeit, auch muß dasselbe serviren können (jeden Abend zwei Lokale). Guter Verdienst zugesichert. Eintritt sofort Näh. Exped. 10172

Feinebürgerl. Köchinnen, tüchtige Mädchen für allein, Haus- und Kindermädchen placirt **Linder's** B., Faulbrunnenstr. 10. 10084

Ein Dienstmädchen sofort gesucht Saalgasse 18, 1 Stiege hoch. 10039

Gesucht: Köchinnen, Zimmermädchen, 1 französische Bonne, eine Köchin in ein Restaurant und mehrere Kellnerinnen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10187

Ein einfaches, williges Mädchen in einen kleinen Haushalt auf gleich gesucht Moritzstraße 23, 1 Treppe rechts, Hinterhaus. 10041

Gesucht eine frzsch. Bonne oder eine deutsche, welche glg. frzsch. spricht, ein Stubenmädchen in f. Herrschaftshaus, 1 perf. Restaurationsköchin, 1 perf. Herrschaftsköchin per 1. November, 1 gef. Mädchen u. einer einz. Dame. einf. Hausmädchen und 1 ft. Küchenmädch. d. **Ritter's** Bur., Tannusstr. 45 (Laden). 10155

Gesucht ein Mädchen für einen kleinen Haushalt und ein Kindermädchen Hellmundstraße 33, Parterre. 10147

Ein tüchtiges Mädchen, zu jeder Arbeit willig und im Besitze guter Zeugnisse, wird auf 15. October gesucht Mühlgasse 7 im Laden. 10148

Gesucht 2 Mädchen in kl. Familie Schachtstr. 5, 1 St. 10120

Für zwei Leute eine feinebürgerliche Köchin gesucht. Meldung zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags Schwalbacherstraße 2. 10122

Ein j. Mädchen auf gleich gesucht Schwalbacherstr. 47. 10104

Gesucht gute Köchinnen, Hotel-Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 10182

Feineres Hausmädchen, tüchtig im Serviren und sehr gut empfohlen, gesucht durch **Ries**, Herrnmühlgasse 3. 10161

Ein braves Mädchen, welches sich zu jeder Arbeit eignet, wird sofort gesucht Walramstraße 32. 10142

Gesucht tüchtiges Personal, auch sucht eine Haushälterin mit 8-jährigen Zeugnissen Stelle durch

Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 10160

Ein reinliches, strebsames Mädchen zu einem Kinde und für Hausarbeit gesucht. N. Schwalbacherstraße 33, Part. r. 10167

Ein anständ., fleiß. Mädchen für Hausarbeit und Küche auf gleich gesucht Helenenstraße 2, Bel-Etage rechts. 10166

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell **Reuter's** Bureau in Dresden, Reitbahnstraße 25. 10051

Tüchtige Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung. 10186

S. Hamburger,

Damenmäntel-Fabrik.

Zwei geübte Möbelschreiner finden dauernde Beschäftigung bei **W. Lotz**, Moritzstraße 34. 10169

Tapeziererlehrling gesucht kleine Webergasse 13. 10145

Ein Junge von 17—18 Jahren für sofort gesucht. Näh. Exped. 10154

Ein junger, kräftiger Bursche gesucht Schachtstraße 22. 10123

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Mittwoch Abend 6 Uhr

Ziehung. — Frankfurter Pferdeloose bei
10174 **de Fallois, Langgasse 20.**

Für's Haus.

Wochenblatt für alle Hausfrauen.
Vierteljährlich 1 Mark.

Abonnement bei

Jos. Dillmann,

19189

Buchhandlung, Marktstraße 32.

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie meiner werthen Nachbarschaft die ergebenste Mittheilung, daß ich die in dem Hause
Marktstraße 13 belegene Wirthschaft

„Zum goldenen Löwen“

übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen.
Ich empfehle ein **gutes Glas Lagerbier** aus der Brauerei „zur Walbmühle“, **reinen Wein** und **Aepfelwein**, sowie **kalte und warme Speisen** zu jeder Tageszeit.

Gleichzeitig empfehle ich mein **geräumiges hinteres Local** den Vereinen und Gesellschaften zur gefälligen Benutzung. Auch steht den geehrten Gästen ein **neuehergerichtetes Billard** zur Verfügung.

Achtungsvoll

10062

Karl Jakob.**Seinen Rästuchen**

empfehl

H. Born, Kirchgasse 42. 995**Emser Brod**

mpfehl täglich frisch **August Helfferich, Kaufmann,**
10133 **vormalz A. Schirmer, Bahnhofstraße 8.**

Treppenleitern

verschiedener Größen, sowie alle **Holz- und Siebwaaren**
für Küche und Haushalt empfehl
10108

Römelsberger, Saalgasse 22.**Flügel-Pumpen**

zum Fördern von **Wasser, Wein,**
Bier, Del u. s. w.

empfehl billigst

P. J. Fliegen,

9999

37 Mehrgasse 37.**Gebrauchte Möbel,**

und zwar ein vollständiges Bett, ein Kanape, ein Tisch, vier Polster- und ein Strohstuhl, ein Glaschrank mit Unterschränken, Wasserbaul, Nachtsch, sowie verschiedenes Küchengeräthe gegen Baarzahlung zu verkaufen. Näh. Exped 10 87

Eine **Bettmelle**, eine **Kinderbettmelle**, ein kleiner **Transportherd** mit Rohr und eine gute **Ziege** umzugs- halber billig zu verkaufen **Friedrichstraße 9, Stb 1 St. 10149**

Ein **Füllofen**, groß, elegant, amerikanisches System, für ein Restaurant, Geschäftslocal oder einen größeren Salon passend, ist billig zu haben.

10071

Fried. Rohr, Taunusstraße 16.Alle Sorten **Vögel** faulst fortwährend

10049

Heinr. Geiselhardt, Friedrichstraße 37.

Meerschweinchen und **Raninchen** billigst abzugeben
Friedrichstraße 46. 10020

Der Confirmanden-Unterricht

für die Mädchen beginnt **Dienstag den 13. October**
Vormittags 11 Uhr in dem Classenzimmer 11a der städt. höheren Mädchenschule, für die Knaben **Donnerstag den 15. October** in der Wohnung des Unterzeichneten, **Emserstraße 13.** **Divisions-Pfarrer Kramm. 9994**

Kinder-

Hemdchen,
Höschchen,
Jäckchen,
Röckchen,
Kleidchen,
Hütchen,

Kinder-

Strümpfe,
Schuhe,
Taufhäubchen,
Wickelbänder,
Steckkissen,
Schlauer etc.

empfehl in grosser Auswahl

10076 **W. Ballmann, Langgasse 13.****Grösste Auswahl!**

Strümpfe, Socken,
Unterhosen, Jacken,
Normal-Hemden, Jagdwesten,
Damen-Westen, Untertaillen,
Damen-Röcke, Tücher etc.

offerirt zu bekannten, sehr billigen Preisen

127 **W. Thomas, Webergasse 11.****Costüme**

werden nach **neuester Mode** schnell und billig angefertigt
Trauer-Costüme in 24 Stunden **Schwalbacherstraße 39**
Barriere rechts 1000

Gardinen.

Englische und sächsische Gardinen in den neuesten Mustern, sowie eine **Parthie Reste** zu 2 und 3 Fenstern bedeutend ermäßigten Preisen empfehl

Sächsischer Bazar,

10191

11 Ellenbogengasse 11.**Geschäfts-Empfehlung.**

Nachdem ich mein Geschäft am 1. October in ein neues größeres Local verlegt und mein **Lager in Stoffen** sowie als auch in **Militär-Artikeln** bedeutend vergrößert habe, halte ich mich dem verehrlichen Publikum, den Herren **Offizieren** und besonders den Herren **Einjährig-Freiwilligen** billiger und guter Bedienung bestens empfohlen.

Chr. Fischer, Militär- u. Civilschneider,
10177 **4 Schwalbacherstraße 4.**

Robes & Confection.**Adolfine Maurer,**

geb. Deninghoff,

22 Kirchgasse 22.

Anfertigung **einfacher, wie eleganter Damen Toiletten.** **Prompte und reelle Bedienung.** 1000

Schwalbacherstraße 39 ist dreimal täglich **frische süße und saure Rahm, sowie Dickmilch** mit und ohne Rahm zu haben. 1000

Pianist F. Kordina

empfehlte sich den hochgeehrten Herrschaften, Vereinen und Gesellschaften zur Abhaltung von Kränzchen, Hochzeiten u. mit nur neuesten Tänzen. Näh. Kapellenstraße 5. 9982

Indiener F. Petroschka wohnt jetzt **Saalgasse 32, II.** 9980

Zur Beachtung.

Mein Möbel-, Betten- und Spiegel-Lager, reich assortirt, bringe in empfehlende Erinnerung. 10073
Fried. Rohr, Taunusstraße 16.

Chemische Apparate

billig zu verkaufen **Mainzerstraße 6a.** 9954

Aquarium

zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 9991

Ein **Ausziehtisch** (Eichen) für 36 Personen, in einen Speiseaal oder Gasthaus passend, zu verkaufen **Hellmundstraße 36, 2. Stock.** 10030

Dem Herrn **J. Weber** und Fräulein **K. Brummer** die herzlichsten Glückwünsche zur Verlobung und baldigen Hochzeit. 10045

Mehrere Freunde und Freundinnen.

Ein feines Mädchen liebt Damen billigt vor. Näh. Exped. 10059

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein glatter, runder, goldener **Armreif** von der Rheinstraße, Wilhelmstraße bis zur neuen Colonnade, von der Taunusstraße bis zur Elisabethenstraße 15, woselbst derselbe gegen Belohnung abzugeben ist. 9782

Verloren von der Bahnhofstraße bis zur protestantischen Kirche ein **Taschentuch** mit gesticktem Namen. Dem ehrlichen Finder gute Belohnung **Adelhaidsstraße 10, II.** 9988

Ein **Portemonnaie** mit Inhalt wurde verloren von **Blumenthal** in der Kirchgasse an bis zur Bleichstraße. Abzugeben gegen Belohnung **Mainzerstraße 6a.** 10064

15 Mark Belohnung.

Verloren am Donnerstag Abend von der Sonnenbergerstraße durch die Stadt nach der Adolphstraße eine **kleine Brosche** von **Opalen und Diamanten**. Abzugeben **Adolphstraße 4, Bel-Etage.** 9683

Am Samstag wurde im Stickeriegeschäft **Becker** ein **Regenschirm** vertauscht und ist daselbst einzutauschen. 10070

Ein schwarzeidener **Regenschirm** wurde am Sonntag Vormittag von der Orgelbühne der Rothkirche aus Versehen mitgenommen. Man wolle denselben bei dem Rüstler, Herrn **Heidecker**, zurückgeben. 10137

Unterrichtet.

Eine Dame ertheilt **Ausländern** billigt **deutsche Stunden**. Näheres Expedition. 10058

Un Parisien, professeur de l'Université, en congé pour un an, donnerait des leçons de conversation ou de grammaire. S'adresser à **M. Séguin, Mainzerstr. 6a.** 8547

Eine **Pianistin**, auf dem Conservatorium zu Berlin ausgebildet, wünscht **Klavierunterricht** zu ertheilen. Mittl. Preise. Offerten unter **A. Z. 90** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7295

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns betroffenen schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Sohnes, **Anton**, sagen wir unseren tiefgefühlten Dank. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: 9884
Anton Roth.

Dank allen Denen, welche unseren geliebten Vater, Groß- und Schwiegervater, **Johann Jos. Ebenig**, zu seiner Ruhestätte geleiteten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ankauf von getragenen **Kleidern, Möbel, Schuhen u. s. w.** zu den höchsten Preisen **obere Webergasse 46.** 9911
D. Birnzwieg.

Eine **Garnitur in Plüsch** und eine **Garnitur in Fantasie** werden wegen Mangel an Raum billig abgegeben **Taunusstraße 16.** 10072

Immobilien Capitalien etc.

An- und Verkauf von **Gütern, Villen, Häusern, Bauplänen** u. s. w., sowie **Vermietungen**, als auch **Barzellirungs- und Hypotheken-Geschäfte** besorgt nach den besten **sachmännischen Erfahrungen** **Fr. Mierke, Geisbergstraße 5.** 9977

Ein **Haus** in der unteren **Louisenstraße, Adolphstraße, Bahnhofstraße** oder **Friedrichstraße** mit günstiger Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter **W. S. 1278** an die Expedition d. Bl. erbeten. 10117

Hypotheken-Capital à 4 1/4 %

offeriren wir für ein gr. Finanz-Institut in belieb. Beträgen auf lange Jahre fest oder unkündbar.

Oberländer & Cie., Langgasse 6. 281

Wein-Wirthschaft, eine alte, renommirte, in lebhafter Gar-nisonstadt zu verkaufen durch **Ritter's Immobilien-Agentur, Taunusstraße 45.** 10153

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Miethcontracte vorrätzig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Drei junge Damen wünschen während des Winters **Aufenthalt in Wiesbaden** zu nehmen. Gef. Offerten mit Preisangabe für 2 Stuben incl. Betten und voller Verköstigung sub **T. S.** postlagernd **Bad Schmiedeberg, Reg.-Bez. Halle a. S.**, erbeten. (H. 57051) 66

Möbl. Zimmer sucht eine Dame. Offerten mit Preisangabe unter **T. D.** postlagernd hier. 9956

Wohnung von 6-7 Zimmern, Mitte der Stadt, Bel-Etage oder Parterre, sofort oder später zu miethen gesucht. Offerten unter **E. P.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10001

Gesucht von einer älteren Dame dauernd 2 möbl. Zimmer. Offerten unter **F. D.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 10052

Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Manjarde u. s. w., möglichst auf einer Anhöhe und außerhalb der Stadt gelegen, im Preise von 800-1000 Mark von einer kleinen, ruhigen Familie per 1. April 1886 zu miethen gesucht durch **Ritter's Immobilien-Agentur, Taunusstraße 45.** 10153

Gesucht eine heizbare, helle **Werkstätte** für ein ruhiges Geschäft. Gef. Offerten unter **S. A. 4** an die Exped. erbeten. 9957

Eine ältere Dame sucht ein leeres Zimmer mit gutbürgerlicher Pension bei guter Familie. Offerten unter **A. B. an Haasenstein & Vogler, Langgasse 31.** 10138

Zur **Aulage** eines **Holzgeschäfts** wird ein dazu geeigneter **Hofraum**, eventuell **Schuppen** oder eine **Schene**, möglichst im Innern der Stadt, auch **Schwalbacher**, **Friedrichstraße** u. gelegen, baldigst zu mieten gesucht. Näheres bei **Chr. L. Häuser, Schulgasse 10.** 9964

Angebote:

Marstraße 15 ist sofort eine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 10004

Adelheidstraße 22 ist die **zweite Etage**, 7 Zimmer und Zubehör, auf 1. April 1886 zu vermieten. Anzusehen von 9—12 Uhr Vormittags. 9797

Adlerstraße 49 ein leeres Zimmer zu vermieten. 9966

Adlerstraße 60 ist ein Logis zu vermieten. 10106

Adolphstraße 4 ist die Parterrewohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Rheinstraße 28, P. r. 10002

Adolphstraße 5, 2. Etage, ist eine neu hergerichtete herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern und vollständigem Zubehör auf gleich zu vermieten. 9978

Bleichstraße 8, Bel-Etage, 1 möbl. Zimmer zu verm. 9996

Kleine Dohheimerstraße 2 sind zwei kleine Wohnungen, je 2 Zimmer und Zubehör, an ruhige Leute auf 1. Januar zu vermieten. 9997

Elisabethenstrasse 14, Hochpart., möbl. Zimmer mit Pension. 9951

Faulbrunnenstraße 3 ist auf den 1. November eine kleine Wohnung (2 Zimmer und Küche) zu vermieten. 10092

Friedrichstraße 14, nahe der Wilhelmstraße, 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten, auch einzeln abzugeben, auf Wunsch mit Küche. Näh. daselbst 2 Treppen hoch. 10033

Sellmundstraße 39, 1 St., ein schönes, leeres Zimmer auf gleich zu vermieten. 10054

Hirschgraben 23 ist ein Dachlogis auf 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. 10056

Hochstätte 30 ist eine Mansardstube auf gleich oder 1. November zu vermieten. 9979

Karlstraße 3 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näheres zu erfragen Kirchgasse 23. 10190

Karlstraße 8 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 10012

Langgasse 2 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Dachkammer, so gleich zu vermieten. 10009

Rehgergasse 35 sind zwei ineinandergehende Mansarden zu vermieten. 10057

Neugasse 16, Ecke der kleinen Kirchgasse, ist ein Laden mit Cabinet auf gleich zu vermieten. 10067

Philippsbergstrasse 7 ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör sofort zu vermieten. 9738

Schachtstraße 24 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, sowie eine **Werkstätte** auf gleich zu vermieten. Näh. bei **H. Bauer**, Adlerstraße 53. 9881

Schlachthausstraße 1 sind Parterre 3 Zimmer, Küche mit Wasserleitung, Keller und Mansarde, sowie im 2. Stock 3 Zimmer, Küche mit Wasserleitung, Keller und Mansarde zu vermieten. 10128

Schwalbacherstraße 9 sind 2 einzelne Mansard-Zimmer auf 1. November zu vermieten. 9715

Schwalbacherstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern, Salon mit Balkon nebst Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, sofort oder zum 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst Parterre oder Walfmühlstraße 15. 9776

Sonnenbergerstrasse 10 sind in der oberen Villa herrschaftliche, elegant möblierte Wohnungen mit Küche zu vermieten. 9834

Sonnenbergerstraße 45 wird am 1. April eine Wohnung von 5 großen, herrschaftlichen Wohnräumen miethfrei. 10131

Steingasse 4 sind 3 Zimmer und Küche auf 1. November zu vermieten. 10112

Walramstraße 35 ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 9958

Weltrichstraße 20 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. im Hinterhaus und ein Parterrezimmer im Vorderhaus sofort zu vermieten. 10127

Wörthstraße 3 sind zwei Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei **Jacob Dörr** im Hinterhaus. 9998

Wörthstraße 12 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 9845

Xeroststraße 11a ist eine Mansard-Wohnung an eine kinderlose Familie auf 1. November zu vermieten. 10165

Fein möbl. Wohn- u. Schlaf-Zimmer mit 1 oder 2 Betten preiswürdig zu vermieten Langgasse 19, Bel-Etage. 10000

Zwei fein möbl. Zimmer zu verm. Tannusstraße 7, 2 St. 8169

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, Parterre, mit anstoßendem leeren Raum zu vermieten. Näh. Louisestraße 18, II. 9985

Ein möbl. Salon mit oder ohne Cabinet, 1. Etage, in einem ruhigen Hause sehr billig zu vermieten. Näh. Exp. 1/043

Möbl. Zimmer zu vermieten Dranienstraße 22, Stb. P. 10125

Ein bequem möbliertes Zimmer ist für den ganzen Winter oder auch monatweise zu vermieten Stittstraße 5, 1 St. 10081

Möbl. Zimmer mit Alkoven zu vermieten Xeroststraße 1. 10118

Ein abgeschlossenes, heizbares Zimmer an einen Herrn oder eine Dame abzugeben Schwalbacherstraße 39, Hth., 1 St. I. 10014

Ein schönes Zimmer leer oder einfach möbl. an einzelnen Herrn oder Frau gleich zu vermieten Römerberg 37, 3 St. 10010

Al. möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 22. 10109

Ein möbl. Zimmer (separat) für 15 Mk. zu verm. N. Exp. 10048

Möbl. Zimmer, 1. Etage, mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Tannusstraße 31 im Bäckerladen. 10091

Ein sch., großes Parterrezimmer mit separatem Eingang an einen Herrn oder eine einzelne Frau zu verm. Adlerstr. 38. 10063

Zu vermieten

ein großes, schön möbliertes Zimmer mit Pension an einen Herrn, eine Dame oder ein Ehepaar.

Gute Verpflegung, Familienumgang, deutsche und engl. Conversation. Nachzufragen unter Chiffer R. B. 1 in dem „Internationalen Reise- und Auskunfts-Bureau“, Tannusstraße 7. 10028

Ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 1 am Faulbrunnenplatz 1, Eingang Gartenthor. 10029

Ein möbl. Zimmer m. Pension zu verm. Friedrichstr. 29, II. 10178

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus, 1 Etage rechts. 10168

Große Mansarde an eine Person z. v. Hellmundstr. 40, I. 10046

Eine Mansarde mit Bett zu vermieten Häfnergasse 15. 10194

Eine Mansarde zu vermieten Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße. 10135

Laden mit Wohnung, Werkstätte, Magazin und Zubehör per 1. Januar oder 1. April 1886 zu vermieten Goldgasse 9 bei **H. Kneipp.** 9974

Zwei Schuhmacher erhalten freundl. Logis mit Verköstigung. Näh. bei Herrn Sauer, Lederhandlung, Hochstätte. 10022

Ein Arbeiter findet Logis. Näh. Moritzstraße 8, Hth., Part. 10024

Anst. Leute findet Kost u. Logis Emserstraße 15, 2. St. 10107

Ein anständ. Mann erhält Logis Häfnergasse 11, 2 Tr. 10163

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6. 10015

Pension Villa Margaretha,

10 Gartenstrasse 10. 10025

Schüler-Pension.

Ein Schüler der unteren Classen der hiesigen Gymnasien findet in einer feingebildeten, in der Nähe des Louiseplatzes wohnenden Familie Pension. Auf sorgfältige, gewissenhafte

Pflege und Beaufsichtigung ist mit Sicherheit zu rechnen. Offerten sub **X. Y. Z.** an die Exped. erbeten. 10016

Zwei Schüler finden gute Pension Friedrichstraße 29, II. 10183

Pensionat in der franz. Schweiz.

Eltern, welche ihre Töchter jetzt oder später zur Erlernung der französischen Sprache eine Zeit lang in die französische Schweiz zu schicken beabsichtigen, können die Unterzeichneten das Pensionat des Herrn **Häussler-Humbert** in Neuchâtel warm empfehlen.

Director **Weldert**. Oberlehrer **Lantz**.
Divisions-Pfarrer **Kramm**.

Heirathslustiger!

Ob strebsam Du, ob Anfangs dreißig,
Ob Christ, ob Kaufmann, ob Du fleißig,
Ob Dein Character friedlich, heiter,
Ob Dein Geschäft gut und so weiter,
Sag' ich Dir dennoch in's Gesicht:
Man huf Dich voll, Du armer Wicht!

H. K.

10034
Ein erfahr. Kaufmann übernimmt die Führung von Geschäftsbüchern, Vorforgung v. Correspondenzen, sowie alle schriftl. Arbeiten gegen ein Honorar von 60 Pf. die Stunde. Näh Exped. 10185

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 27. September bis incl. 3. October 1885.

	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.		Höchst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.			Ein Feldhuhn	1 50	1 —
Weizen . . p. 100 Kgr.	—	—	Ein Hase	4 —	3 50
Hafer	14 20	12 80	Alal per Kgr.	3 60	2 —
Stroh	4 50	3 60	Secht	3 —	2 40
Heu	6 60	5 —	Bachsch	— 70	— 40
II. Viehmarkt.			IV. Brod und Mehl.		
Fette Ochsen:			Schwarzbrod:		
I. Qual. p. 50 Kgr.	67 —	66 —	Langbrod per 0,5 Kgr.	— 14	— 12
II.	65 —	64 —	„ „ „ „ „	— 54	— 50
Fette Kühe:			Rundbrod „ 0,5 Kgr.	— 12	— 11
I. Qual. „ 50 „	60 —	59 —	„ „ „ „ „	— 48	— 43
II.	55 —	54 —	Weißbrod:		
Fette Schweine p.			a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.	— 3	— 3
I. Qual. „ 50 „	1 12	1 4	b. 1 Milchbrod „ 30 „	— 3	— 3
II. „ „ „	1 28	1 20	Weizenmehl:		
Kälber	1 30	1 20	No. 0 . . per 100 Kgr.	36 —	36 —
III. Viehmarkt.			„ I	32 —	31 —
Butter per Kgr.	2 60	2 20	„ II	30 —	28 —
Eier per 25 Stück	2 25	1 50	 Roggenmehl:		
Handkäse „ 100 „	8 —	7 —	No. 0 . . per 100 Kgr.	26 —	26 —
Fabrikkäse „ 100 „	5 —	3 —	„ I	22 —	21 —
Kartoffeln p. 100 Kilo	5 50	3 30	V. Fleisch.		
Kartoffeln . . p. Kilo	— 7	— 5	Ochsenfleisch:		
Zwiebeln	— 12	— 10	p. d. Feile . . p. Kgr.	1 52	1 40
Zwiebeln p. 50 Kgr.	5 —	4 —	Bauchfleisch	1 32	1 20
Blumenkohl per Stück	— 45	— 18	Roh- u. Rindfleisch	1 20	1 —
Kopfsalat	— 12	— 3	Schweinefleisch	1 40	1 20
Curten	— 7	— 4	Kalb- u. Hammelfleisch	1 40	1 —
Grüne Bohnen p. Kgr.	— 60	— 30	Schafffleisch	1 —	— 80
Neue Erbsen „ 0,5 Lit.	— 60	— 50	Dorffleisch	1 60	1 40
Wirsing Stück	— 10	— 3	Solberrfleisch	1 40	1 20
Beikraut	— 20	— 8	Schinken	2 —	1 80
Rotkraut	— 30	— 12	Speck (geräuchert)	1 80	1 60
Gelbe Rüben p. Kgr.	— 12	— 10	Schweinefleisch	1 60	1 60
Weiße Rüben	— 10	— 8	Hierensett	1 20	1 —
Kohlraabi (ob-erb.) p. St.	— 3	— 2	Schwarzenmaggen:		
Erbsen p. 0,5 Lit.	— 13	— 13	frisch	1 60	1 60
Preiselbeeren	— 90	— 40	geräuchert	1 84	1 80
Frauben	— 20	— 15	Bratwurst	1 60	1 60
Zwetschen p. 100 St.	— 35	— 20	Fleischwurst	1 60	1 38
Walnüsse „ 100 „	1 —	1 —	Leber- u. Blutwurst:		
Kastanien . . p. Kgr.	6 —	4 50	frisch p. Kgr.	— 96	— 96
Eine Gans	2 80	2 30	geräuchert	1 84	1 60
Eine Ente	— 60	— 45			
Eine Taube	1 60	1 —			
Ein Hahn	2 —	1 30			
Ein Huhn	—	—			

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 3. October.

Geboren: Am 2. Oct., dem Kaiser August Wittlich e. L. — Am 28. Sept., dem Lindergehilfen Emil Brahm e. L., N. Sophie Elisabeth. Aufgehoben: Der Königl. Seconde-Lieutenant vom brandenburg. Jäger-Bataillon No. 3 Emmo Bernhard Wilhelm von Dewitz, commandirt bei der Unteroffizierschule zu Viebrich, wohnh. daselbst, und Anna Olga Hermine Adolphine Philippine v. Reg von Trier, wohnh. dahier. Verheirathet: Am 3. Oct., der Herrnschneidergehilfe Gottfried Gustav Koch von Schönewalde, streifses Schweinis, wohnh. dahier, und

Marie Anna Beck von hier, bisher dahier wohnh. — Am 3. Oct., der verw. Schuhmachergehilfe Johann Joseph Martin Stüber von Schwall bei Nastätten, wohnh. dahier, und Caroline Johanne Charlotte Pfeifer von Idstein, bisher dahier wohnh. — Am 3. Oct., der Bureaugehilfe Friedrich Andreas Beyer von Hohenstein, A. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Wilhelmine Auguste Kneuper von hier, bisher dahier wohnh. — Am 3. Oct., der Fabrikarbeiter Joseph Hohmann von Zülba, wohnh. dahier, und Margarethe Martin von Rirberg, A. Rimbürg, bisher dahier wohnh. — Am 3. Oct., der Herzogl. Raff. Hofrath Dietrich Otto Michaels von Hannover, wohnh. zu Viebrich, und Catharine Emilie Manson von Dorf in Großbritannien, bisher dahier wohnh. — Am 3. Oct., der verw. Koch Christian Carl August Kilian von hier, wohnh. dahier, und Anna Clara Hölzer von Langenschwalbach, bisher dahier wohnh. Gestorben: Am 2. Oct., die unverheir. Pfündnerin des Versorgungshauses für alte Leute Luise Kraus von Viebrich, alt 83 J. 8 M. — Am 2. Oct., der unverheir. Rentner Anton Großer von Mainz, alt 76 J. 1 M. 6 T. — Am 2. Oct., die an demselben Tage geborene Tochter des Rükers August Wittlich, ohe Vornamen, alt 1/4 Stunde. — Am 2. Oct., Elisabeth, geb. Schmidt, Ehefrau des Schuhmachers Carl Schmidt, alt 46 J. 19 T. — Am 3. Oct., Auguste, geb. Haas, Wittve des Präsidenten des vormals Herzogl. Raff. Finanzcollegiums Wilhelm von Heimsferd, alt 71 J. 3 M. 12 T. **Königl. Standesamt.**

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. October 1885.)

Adler:	Nassauer Hof:
Kleinschmidt, Kfm., Aachen.	Rickmers, Fr. m. Tcht., Bremen.
Schardt, Kfm., Färth.	Gerdas, Fr. m. Tochter, Altena.
Vogts, Bergw.-Dir. m. F., Bochum.	Rhein-Hotel:
Bauscher, Kfm., Hanau.	v. d. Schulenburg, Graf Offizier, Berlin.
Hesse, Comm.-R., Hedderheim.	v. Benzheim, Rt. m. Fr., Coblenz.
Ciller, Fabrikb. m. Fm., Barmen.	Hantel, Dr. med., Elbing.
Wülfing, Kfm., Hückeswagen.	Seidler, Hauptm. m. Fr., Harburg.
Alleeaal:	Williams, Rt. m. Fm., Liverpool.
Engelmann, Kfm., Neustadt.	Hose:
Belle vue:	Schmidt de Neutville, Fr. m. Fm., Frankfurt.
Schlechter, Kfm. m. Fr., Odessa.	Schwarzer Bock:
Schwarzer Bock:	v. Rhoden, Graf Lieut., Coblenz.
v. Rhoden, Graf Lieut., Coblenz.	Igelstrom, Fr. Gräfin, Livland.
Igelstrom, Fr. Gräfin, Livland.	v. Baumgarten, Frl., Livland.
v. Baumgarten, Frl., Livland.	Hunaeus, Fr.-Lt. m. Fr., Paderborn.
Hunaeus, Fr.-Lt. m. Fr., Paderborn.	Cölnischer Hof:
Cölnischer Hof:	Friedmann, Fr. Dr. m. S., München.
Friedmann, Fr. Dr. m. S., München.	Sinhorn:
Sinhorn:	Röttgen, Kfm., Esslingen.
Röttgen, Kfm., Esslingen.	Ulbricht, Kfm., Mönchen.
Ulbricht, Kfm., Mönchen.	Lazarus, Kfm., Stuttgart.
Lazarus, Kfm., Stuttgart.	Vogt, Kfm., Bielefeld.
Vogt, Kfm., Bielefeld.	Ernst, Rector, Schwalbach.
Ernst, Rector, Schwalbach.	Schröder, Frankfurt.
Schröder, Frankfurt.	Berbig, m. Fr., Gotha.
Berbig, m. Fr., Gotha.	Schiff, Kfm., Homburg.
Schiff, Kfm., Homburg.	Simon, Kfm., Weiburg.
Simon, Kfm., Weiburg.	Levi, Kfm., Crefeld.
Levi, Kfm., Crefeld.	Dorn, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Dorn, Kfm. m. Fr., Frankfurt.	Ries, Frl., Hamburg.
Ries, Frl., Hamburg.	Müller, Kfm., Frankfurt.
Müller, Kfm., Frankfurt.	Grüner Wald:
Grüner Wald:	Kramm, Kfm., Frankfurt.
Kramm, Kfm., Frankfurt.	Schönbach, Advocat, Löbau.
Schönbach, Advocat, Löbau.	Ramien, Architect, Oldenburg.
Ramien, Architect, Oldenburg.	Grünwald, cand. med., Breslau.
Grünwald, cand. med., Breslau.	Silbermann, Kfm., Köln.
Silbermann, Kfm., Köln.	Hotel „Zum Hahn“:
Hotel „Zum Hahn“:	Richard, Rent., Berlin.
Richard, Rent., Berlin.	Pieszezek, Rudolstadt.
Pieszezek, Rudolstadt.	Hackel, Kfm., Frankfurt.
Hackel, Kfm., Frankfurt.	Vier Jahreszeiten:
Vier Jahreszeiten:	Falkenhayn, Graf m. Fam. u. B., Walpersdorf.
Falkenhayn, Graf m. Fam. u. B., Walpersdorf.	Barker, m. Fr., London.
Barker, m. Fr., London.	Sonnenhof:
Sonnenhof:	Scabell, m. Fr., Dessau.
Scabell, m. Fr., Dessau.	Pfuff, Kfm., Stuttgart.
Pfuff, Kfm., Stuttgart.	Schneider, Reg.-Rath, Coblenz.
Schneider, Reg.-Rath, Coblenz.	Neuss, Kfm., Berlin.
Neuss, Kfm., Berlin.	Westpale, Kfm., Cincinnati.
Westpale, Kfm., Cincinnati.	Hecht, Professor, Oranienstein.
Hecht, Professor, Oranienstein.	Rohrmann, O.-L. Dr., Oranienstein.
Rohrmann, O.-L. Dr., Oranienstein.	v. Boyen, Hauptm., Oranienstein.
v. Boyen, Hauptm., Oranienstein.	Wendt, Cad.-Lehr., Oranienstein.
Wendt, Cad.-Lehr., Oranienstein.	Hotel du Nord:
Hotel du Nord:	Wilson, m. Fr., England.
Wilson, m. Fr., England.	Aberz, Sunden, St. Louis.
Aberz, Sunden, St. Louis.	Kuhn, m. Fr., Biel.
Kuhn, m. Fr., Biel.	Scholto-Douglas, m. Bd., Butzbach.
Scholto-Douglas, m. Bd., Butzbach.	

Hotel Victoria:

Schütze, Offizier, Strassburg.

Kaufmann, Rent. m. Fr., Amerika.

Hotel Vogel:

Pelski, Frl., Berlin.

Rückert, Würzburg.

Hotel Weiss:

Elsner, Kfm., Coburg.

Müller, Kfm. m. Fr., Köln.

Hahn, Stadt-Baurath m. Fr., Nürnberg.

Privat-Hotel Wenz:

v. Bardeleben, Director, Berlin.

Frikell, Dr. m. Fr., Kötzenbroda.

Werth-Müller, Fr. Rent., Holland.

In Privathäusern:

Villa Beatrice:

Stenbock, Excell., Fr. Gräfin m. Gesellschafterin u. Hed., Petersburg.

Villa Germania:

Cumming, Fr. m. T. u. B., Riga.

v. Witzleben, Frl., Gotha.

Pension Internationale:

Scheibler, Frl., Berlin.

Tausenstrasse 6:

Fels, Rector m. Fr., Weissenfels.

Wilhelmstrasse 22:

v. Villeneuve, Graf m. Fr. u. Bd., Paris.

Peters, Rent. m. Fr., England.

Brandus, Fr., Magdeburg.

Fremden-Führer.

Münigl. Schauspiele. Heute Dienstag: „Die Schulreiterin“. — „Deutsche Volksweisen in Gesang und Bild“. — „Der blaue Teufel“.

Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-5 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Münigl. Schloss (am Markt) Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1885. 3. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	753.8	752.1	753.5	753.1
Thermometer (Celsius)	7.0	13.2	11.8	10.7
Dunstspannung (Millimeter)	6.8	7.7	9.1	7.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91	68	88	82
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. i. schwach.	S.W. i. schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	thw. heiter.	bedeckt.	bedeckt.	
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	3.5	—
Mittags und Nachmittags feiner Regen.				
4. October.				
Barometer*) (Millimeter)	751.8	749.4	749.8	750.3
Thermometer (Celsius)	11.2	13.0	8.6	10.9
Dunstspannung (Millimeter)	9.4	9.8	7.2	8.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95.3	89	87	90
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S.W. stille.	S.W. mäßig.	
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	völl. heiter.	
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	73.4	—

Nachts, Früh bis 10 Uhr anhaltender feiner Regen, Nachmittags von 3 Uhr an bis 8 Uhr Abends anhaltender Regen.

*) Die Barometertangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 3. October 1885.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 168 Am. — Pf.	Amsterdam 168.35 bz. G.
Dufaten . . . 9 " 60 "	London 20.34 bz. G.
20 Frs.-Stücke . . . 18 " 18 "	Paris 80.65 bz. G.
Sovereigns . . . 20 " 31 "	Wien 161.50 bz. G.
Imperiales . . . 16 " 72 "	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 " 19 "	Reichsbank-Disconto 4%.

Bermischtes.

— (Die Arbeiter-Colonie Neu-Urichstein), die junge Schöpfung menschenfreundlicher Liebe, zu welcher Hunderte, ja Tausende aus dem Großherzogthum Hessen, dem Regierungs-Bezirk Wiesbaden und besonders auch aus Frankfurt werththätig mitgeholfen haben, ist am 28. September feierlich eröffnet worden, nachdem schon vom 1. Juli d. J. an ihre Thätigkeit begonnen hatte.) Der Präsident des Vereins, Wirklicher Geheimrath Dr. Goldmann aus Darmstadt, empfing die zahlreich aus der Nähe und Ferne erschienenen Gäste mit dem Gefühle froher Befriedigung über das gelungene Werk. Der Verein kann mit Recht stolz darauf sein. In dem neu hergerichteten Anstaltsaale, der als Speisesaal und bei feierlichen Anlässen als Versammlungsort dient und in seiner geschmackvollen Schlichtheit einen sehr wohlthuenden Eindruck macht, hatten sich die Colonisten, elf an der Zahl, mit dem Inspector versammelt. Sie begrüßten die Gäste mit einem von Harmoniumspiel begleiteten Choral. Der Präsident Dr. Goldmann eröffnete die weisevolle Stunde mit einer Ansprache, in welcher er die Erschienenen begrüßte und Allen, welche mit Rath und That, mit Geldbeiträgen und in anderer Weise an

dem Zustandekommen des Werkes mitgeholfen, insbesondere auch den beiderseitigen Regierungen, Namens des Vereins dankte; Herr Stamm Dr. Stromberger, der als Vorstandsmitglied sich um die innere Einrichtung große Verdienste erworben, schloß eine würdige Betrachtung am Grund des Psalmwortes Ps. 127 daran. Dann hielt Herr Geistlicher Rath Münzenberger aus Frankfurt eine warme Ansprache an die Colonisten, in welcher er sie aufzuforderte, den ihnen von allen Seiten entgegengebrachten guten Willen ihrerseits durch guten Willen zu erwidern und hierdurch nicht nur sich zeitlich eine sie befriedigende Existenz zu gründen, sondern auch den wahren inneren Frieden zu finden. Herr Ministerial Rath Rothe aus Darmstadt brachte die sympathisch aufgenommene Versicherung der Großherzoglichen Staatsregierung, auf deren Dominande die Anstalt sich befindet, daß sie das bereits bewiesene Wohlwollen der guten Sache fernerhin bewahren werde. Herr Landesdirektor Sartorius, der sich ebenfalls mit ernstlichen Worten an die Colonisten wandte, gab für den Regierungsbezirk Wiesbaden eine ähnliche, wohlwollende und alle Anwesenden angenehm berührende Erklärung ab, und dann schloß mit einem Gebete die Feier. Alle Nedner hoben hervor, daß hier ein Werk geschaffen sei, zu welchem alle Confessionen sich drücken, die Hand gereicht hätten und welches auf der Grundlage herzlichster Duldung fort und fort bestehen solle. Hier werde also kein Zwang über die Gewissen geübt; jeder Confession bleibe ihr Recht unverfümmt. Die Anstaltsräume sind neu hergerichtet, solid, einfach und praktisch. Neben unten ist die Küche mit Speisekammer, links ein kleineres Versammlungszimmer, eine Stiege hoch befinden sich die außerordentlich langen Schlafsäle, die wegen ihrer Größe und der Ventilations-Einrichtungen 75 Mann aufnehmen können. In jeden Schlafsaal köst ein Schlafraum für den Aufseher, von wo aus er den Saal überblicken kann. In einem anderen Gebäude befindet sich die Badestube mit äußerst praktischen Einrichtungen, Douchen, Badewannen, auch Desinfectionskammer, ferner Werkstätten für Schreiner und Schuhmacher. Vorgehen ist auch ein Isolirzimmer für Kranke. Die Gerätekammer mit ihren mannigfaltigen Utensilien erregte die besondere Aufmerksamkeit; ebenso der Viehstall mit dem prächtigen Rindvieh. Diejenigen, welche sich trotz des rauhen Wetters auch einen Blick auf die Felder gestatteten, überzeugten sich, daß der Boden ertragsfähig ist und wenn, wie beschaffen, die Drainirung in größerem Maße erfolgt ist, sogar recht gute Ernte ergeben dürfte. Aus beweisen die schönen und zum Theil reichbeladenen Obstbäume, daß die Zweige der Landwirthschaft hier oben eine Zukunft hat. — Gegen 3 Uhr versammelte sich die Gesellschaft im Speisesaal zu einem Gabelfrühstück, bei welchem der Freude über das gelungene Werk und der Hoffnung auf eine gedeihliche Weiterentwicklung der Colonie Ausdruck gegeben wurde. Sol aber Neu-Urichstein gedeihen, so darf der schöne Eifer, der sich für die Werk allenthalben regert hat, nicht erkalten. Es sei daher auch bei dieser Gelegenheit allen Menschenfreunden herzlich empfohlen.

— (Fahhauer), der bekannte Agitator für die obligatorische Innungen und ehemalige Generalsecretär des „Deutschen Handwerkerbundes“, ist von jenem Bunde zurückgetreten.

— (Eine seltsame Krankheitserscheinung), die allen Mütter junger Kinder zur Warnung und Belehrung dienen sollte, hat dieser Tag ein Berliner Arzt beobachtet. Derselbe wurde in der vergangenen Woche zu einer Familie in der Potsdamerstraße gerufen, woselbst die jüngste, drei Monate alte Kind an einer eigenthümlichen Affection der Zehen erkrankt war. Drei Zehen des linken Fußes waren stark entzündet und angeschwollen und zeigten eine haarfeine, ringförmige Einschnürung, welche bei zwei Zehen die äußere Haut durchschnitten, bei der dritten Zeh sogar schon das Fußgelenk durchtrennt hatte. Diese ganz eigenthümliche Verletzung veranlaßte den Arzt zu näheren Nachforschungen nach der Ursache derselben; er constatirte, daß die Verletzung nur von einem fest um die Zehen geschlungenen Haare herrühren könne, und es gelang ihm auch aus den Wunden ein langes, feines Wollhaar herauszuwickeln. Weitere Nachfragen ergaben, daß Mutter und Wärterin des Kindes die Gewohnheit hatten, sobald dasselbe unruhig wurde, es aus der Wiege zu nehmen, in ein großes, dickwolliges Umhlagetuch zu hüllen und so im Zimmer umher zu tragen. Dabei pflegte sich indessen das Kindchen nicht gleich zu beruhigen, sondern strampelte noch eine Weile mit den Füßchen in dem Umhlagetuch, und dabei kann es nur gekommen sein, daß eine Wollfaser aus dem dicken Tuche sich um die kleinen Zehen schlang und durch die fortgesetzten unruhigen Bewegungen der Beinchen sich immer fester einschmiegte. Vermöge ihrer Elasticität hat sich dann die Wollfaser wieder zusammengezogen, die Zehen noch fester umschnürt und so in den weichen, nachgiebigen Hautgeweben des Kindes die bis in das Gelenk reichende Durchschneidung bewirkt. Durch sofort eingeleitete antiseptische Behandlung konnte das Fortschreiten der Entzündung und der drohende Brand hintangehalten werden, und der Arzt hofft, durch Anlegung der Anorhynast die halb abgelöste Zehe noch erhalten zu können. — Ohne Zweifel sind derartige Fälle, wie der hier erzählte, gar nicht so selten, da die Sitte, kleine Kinder in Umhlagetüchern umher zu tragen, weit verbreitet ist. Eine sorgfältige Untersuchung hat aber jetzt erst den wahren Grund zu Tage gefördert, der allen Müttern zur Vehrzigung empfohlen sei.

— (Das vergiftete Hochzeitsmahl.) In dem Dorfe Bistabella bei Madrid fand in der vergangenen Woche ein Hochzeitsfest mit dem üblichen Bankette statt, an dem 77 Personen theilnahmen. Gleich nach dem Mahle erkrankten plötzlich sämtliche Gäste, von denen 17 schon am selben Tage starben, während die übrigen 60 noch heute in Lebensgefahr schweben. Wie die Untersuchung ergab, war das Essen vergiftet und fol der Urheber dieses Massenmordes ein von der Braut zurückerwiesener Nebenhändler des Bräutigams sein.

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Elbe“ von Bremen am 2. October und „Zaanbam“ von Rotterdam am 3. October in New York angekommen.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 8. October, Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend, versteigere ich wegen Aufgabe meines Teppich-Ladens Friedrichstraße 7 im

Dohheimerstraße No. 15, „Römer-Saal“, Dohheimerstraße No. 15,

eine Anzahl abgepaßte Salon- und Zimmer-Teppiche in Belour, Brüssel und Tapestry, mit und ohne Borden, sowie auch ganze Rollen in derselben Qualität, Bett- und Sopha-Vorlagen, Gang- und Treppenläufer, Cocosmatten, crème Vorhänge, weiße Tüll- und Woll-Gardinen, Portieren, Tischdecken, Plüsch-, Rips-, Damast- und Fantasiestoff, sowie weiße und rothe Bett- und Bügelfulden

öffentlich gegen gleich baare Zahlung.

Ferd. Müller, Auctionator.

„Deutscher Hof“,

2a Goldgasse 2a.

2a Goldgasse 2a.

Allein-Verkauf

und **Verzapf** der vorzüglichen **Export-Biere** der **Actien-Brauerei Zirndorf** bei Nürnberg, sowie **Verzapf** des so beliebten **Frankfurter Henrich's Lager-Bieres.**

Wilh. Bürstlein.

8498

Culmbacher Bier

aus der berühmten Export-Brauerei von **C. Petz** (ärztlich empfohlen)

nehme von heute an in Zapf. Einem p. p. Publikum und meiner verehrten Nachbarschaft zur gefälligen Kenntniznahme. Außerdem empfehle meine vorzüglichen Weine, Apfelwein und süßen Apfelwein täglich frisch von der Kelter.

Achtungsvoll

E. Günther, „Römer-Saal“.

8911

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch den 7. October, Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend, werden im Auctionssaale

8 Friedrichstraße 8

100 Zimmer Tapeten nebst Borden in verschiedenen Mustern und Farben öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert und ohne jede Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

241

Ferd. Müller, Auctionator.

Feinstes Tafelobst

stets zu haben Taunusstraße 27.

9841

Alter Apfelwein zu verkaufen Feldstraße 20.

9986

Unterricht im Zuschneiden und Anfertigen aller Damen-Garderobe erteilt nach der Methode, die in der Deutschen Schneider-Academie zu Berlin mit Erfolg gelehrt wird,

J. Blohm, Geisbergstraße 14.

NB. Die Methode der Dresdener Schneider-Academie werden wir unseren Schülerinnen am Schlusse des Unterrichts ebenfalls erklären.

9968

Dr. Erlenmeyer's Bromwasser

gegen Nervosität und Schlaflosigkeit, ärztlich empfohlen, ohne unangenehme Nebenwirkung.

Broschüre über Wirkung und Darreichung gratis.

Niederlage in Wiesbaden: „Victoria-Apotheke“, Ecke der Rhein- und Moritzstraße.

9823

Gäfuergasse 9 sind mehrere Parthien neue Mehlsäcke zu verkaufen.

9898

Obst-Bäume.

Empfehle zur Anpflanzung meine bedeutenden Vorräthe von hochstämmigen Obstbäumen, Pyramiden, Spalieren, Cordons etc. in den für Tafel und Wirthschaft geeignetsten Sorten, sowie alle übrigen Baumschul-Artikel, Ziersträucher, Rosen etc. zu den billigsten Preisen. Catalog gratis. 9963

P. Klein, Baumschule, Schiersteinerstraße 1.

Hochstämmige Rosen

per Stück je nach Größe zu 40, 50 und 60 Pfg. sind zu verkaufen **Viebricherstraße 9.** 9955

Ein schönes **Palis.-Pianino**, wenig gebraucht, guter Ton, wegen Raumangel billig zu verkaufen. Näh. Exped. 6738

Sprungrahmen von 20 Mt. an, **Seegrasmatrasen** 10 Mt., **Strohsäcke** in allen Breiten 6 Mt., **Deckbetten** 15 Mt., **Rissen** von 6 Mt. an zu verkaufen. 7741

J. Baumann, Kirchgasse 22, Seitenbau.

Ein **Kassenschrant** mittlerer Größe, noch gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Adressen unter **Kassenschrant** bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 9962

Wegen Banveränderung ist eine Hausthüre nebst Oberlicht, sowie ein Glasabschluß billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 4. 3035

Eine gut erhaltene eiserne **Kelter** billig zu verkaufen 240

8 Friedrichstraße 8.

Für Damen.

Einige den gebild. Ständen angehörige Damen finden in seinem Privathause sehr preiswürdigen guten Mittagstisch. Näh. Exped. 8655

Ladies wishing for a good dinner daily, at a moderate price, are requested to apply for address at the office of the Tagblatt. 8655

Cellist

wünscht Betheiligung an einem Quartett. Näh. **Draniensstraße 22, Seitenbau, II, Abends von 1/28 bis 9 Uhr.** 9959

Auskunfts-Bureau Th. Wachter, Langgasse 31. 9809

Unterricht.

Eine für höhere Töchter Schulen geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise. Beste Empfehlungen. Offerten sub J. B. 27 in der Expedition erbeten. 8611

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl. **Eduard Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II.** 3611

Gründl. Nachhilfe für Schüler der unteren Classen der Gymnasien. Näh. Exped. 596

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 7128

Bestes Spanisch und Italienisch wird gelehrt. Näh. Expedition. 8792

Italienisch lehrt ein Italiener. Näh. bei Herrn **Antonio Granzella, alte Colonnade.** 8463

Eine conservatorisch ausgebildete Lehrerin, welche gute Zeugnisse der Herren Ferd. v. Hiller und Professor Schneider besitzt, ertheilt gründlichen **Gesang- und Klavierunterricht** zu mäßigem Preise. Offerten unter A. M. 14 an die Exped. 6832

Gründlichen Musik-Unterricht ertheilt eine Dame. Näh. **Emserstraße 77.** Sprechstunden von 12—2 Uhr. 5261

Mal- und Zeichen-Unterricht

in **Cursen und Privatstunden**, im **Kopf-, Blumen- und Ornament-Zeichnen**, in **Del-, Aquarell-, Gouache-, Holz-, Porzellan- und Majolika-Malerei** etc. ertheilt **Margarethe Sandmann, Taunusstraße 32, I.** 9942

Ein zuverlässiger **Privatfutscher** sucht das Fahren eines Arztes für's Jahr zu übernehmen. Näh. **Mauergasse 8, Hinterhaus, 2 Stiegen.** 9692

Ein gebrauchter, **amerikanischer oder Regulir-Fülllofen** zu kaufen gesucht. Näh. **Geisbergstraße 3.** 9785

Immobilien Capitalien etc.

Villen, Hotels, Bad-, Geschäftshäuser, Bauplätze bester Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, **Capitalanlagen d. Henbel, Leberberg 4, „Villa Henbel“.** 17115

C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, neben der Reichspost.

Verkauf, Vermiethen von Villen etc.

Im **An- und Verkauf von Immobilien**, sowie zur **An- und Ablage von Capitalien** und zur **Verwaltung von Häusern** empfiehlt sich

Louis Heerlein, Kirchgasse 47. 8493

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslotellen.

Mein Immobilien-Bureau

befindet sich jetzt

Kirchgasse 8, 1 Stiege.

118

Villa Kapellenstraße 25 zu verkaufen oder zu vermieten. Zur Einsicht und Näheres **Taunusstraße 30.** 9759

Haus mit Garten (für Anaben-Pensionat)

zu verkaufen. **K. K. v. L. Expedition.** 250

Großes Eckhaus, beste Geschäftslage, geeignet zu **Laden** oder **Hotel**, zu verkaufen. Näh. Exped. 17448

Villa Victoriastraße 4 (neu und elegant erbaut), bestehend aus 10 Zimmern, Garderobe, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Speiseaufzug, Kellern und Mansarden zu **verkaufen** oder zu **vermieten.** N. **Abelhaidestraße 48, Part.** 4608

Villa, freie, gesunde Lage. **Miethe 1800 Mark**

per Jahr. **C. H. Schmittus, Rheinstraße 17.** 250

Ein **Landhaus** an der **Parkstraße** zu **ver-**

kaufen. Näh. Exped. 7898
Ein **kleines Geschäftshaus**, kein **Laden**, gut rentabel. Geschäftslage, wegen Abw. des Eigenthümers bei 5000 M. Anzahlung unter günstigen Bed. zu verkaufen. Offerten mit von Reflectanten unter **W. E. 34** an die Exped. 8783

Villa Humboldtstraße 5,

beste, gesündeste Lage, sorgfältig gebaut, mit schönem, trockenem **Southern** und großem **Garten**, ist wegen Wegzugs des Besitzers zu mäßigem Preise zu verkaufen, ev. zu vermieten. Näh. **Franfurterstraße 44** oder **Wilhelmstraße 16, I.** 9380

Villa Nerothal 10 (neu erbaut) ist zu **verkaufen** oder zu **vermieten.** Näh. **Walramstraße 20, 2. Stock.** 873

Verkauf der Villen Henberg No. 4, 6 und 10,

mit **Garten**, fre., schöne Lage, billiger Preis.

Wegen **Verkauf** oder **Miethe** genaue Angaben bei mir. **C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, n. d. Post.** 249

Landhaus zum **Alleinbewohnen**, mit schönem, schattigen **Garten**, für 38,000 M. zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 283
Villa, gesündeste Lage, ist zu verkaufen. Näheres Exped. 3533

Sonnenbergerstraße (am Curgarten) ist ein Landhaus, geeignet für eine Familie, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exp. 3195
Haus, dreistöckig, à 4 schöne Zimmer und Küche, Hof, Bleichplatz, dicht bei der Rheinstraße, für 38,000 M. zu verkaufen. G. Mahr, große Burgstraße 14. 283

≡ **Eine Villa, 2 Wohnungen enthaltend**, ≡ obstreicher Garten, schöne Lage, billiger Preis, gleich zu verkaufen. C. H. Schmittus. 249

Elegantes Haus, dreistöckig, mit Balkon, à 5 Zimmer und Küche, Hof, schöner Garten, für 54,000 M. zu verkaufen. G. Mahr, große Burgstraße 14. 283

Herrschaftliche Villa in feiner Lage, neu u. elegant gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8529
Villa mit Stallung, feinsten Lage, großem, schattigem Garten, Verhältnisse halber billig zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 283
Ein Haus in der Elisabethenstraße mit 2 resp. 3 Wohnungen, schönem Vor- und großem Hintergarten für 54,000 M. verkäuflich durch J. Imand, Kirchgasse 8, 1 Stiege hoch. 118

Geschäftshäuser mit und ohne Läden, in den besten Lagen, darunter sehr vortheilhafte Objecte, zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 283
Villa in Viebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen. 4192

• **Mühle bei Wiesbaden**, billiger Preis, coul. Bedingungen. C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, Näheres. 249 •

Bauplatz im Nerothal, schönste Lage, zu verkaufen. Näh. Exped. 3795

Ein schönes und geräumiges **Restaurationslocal** in bester Geschäftslage ist nebst vollständigem Wirthschafts-Inventar und Wohnräumen auf 1. Januar 1886 zu verpachten. Näh. in der Exped. d. Bl. 9589

Eine Wirthschaft in guter Lage hiesiger Stadt zu verpachten. Näh. Exped. 6094

Ein gangbares

Colonialwaaren-Geschäft, in bester Lage der Stadt, wegen Sterbefall auf gleich zu verkaufen. Näh. Marktstraße 19a. 9755

Wichtig für Hausbesitzer.

Die Herren Hausbesitzer machen wir darauf aufmerksam daß der augenblicklich äußerst günstige Geldstand Gelegenheit bietet, ältere 5- und 4 1/2 %ige Hypotheken in solche zu 4 1/4 % umzuwandeln. Für diesen Zweck hat uns unser Finanz-Institut vorerst 4 Millionen Mark zur Verfügung gestellt, welche wir in beliebigen Beträgen abzugeben ermächtigt sind.

Wir weisen ferner darauf hin, daß wir die Zusammenlegung mehrerer Hypotheken in eine einheitliche, welche lange Jahre fest oder unkündbar bleiben kann, durch Cession bewirken, wodurch Hypotheken-Kosten und -Stempel erspart werden.

Rath und Auskunft ertheilen wir bereitwilligst.

Oberlaender & Cie.,

281

Langgasse 6.

22,000 Mark à 5% zur feinen zweiten Hypothek zu leihen gesucht d. Fr. Mierke, Geisbergstraße 5. 8644

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken. C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, neben d. Post. 249

2200 Mark auf erste Hypothek sofort zu leihen gesucht durch Fr. Mierke, Geisbergstraße 5. 7528

50—60,000 Mark auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Unterhändler verboten. Offerten unter C. H. 17 in der Expedition erbeten. 9832

50—60,000 Mark auf erste Hypothek, prima Lage (Object inmitten der Stadt), zu billigem Zinsfuß gesucht. Näh. Exped. 9826

10,000 Mark auf erste Hypothek auf's Land auszuleihen gesucht. Näh. Exped. 9965

60—65,000 M. auf 1. Hypothek auszuleihen. R. E. 9680

20—24,000 M. zu 4 1/2 % sollen auf gute erste Hypothek ausgeliehen werden durch

Fr. Mierke, Geisbergstraße 5. 9976

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes Fräulein, das die Töchterchule absol. wünscht in den Nachmittagsstunden Beschäftigung bei Kindern oder als Gesellschafterin z. e. Dame. Beste Referenzen. Näh. Exped. 9100

Ein Mädchen, das als Modistin thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als angehende Verkäuferin. Offerten unter M. K. postlagernd Viebrich erbeten. 9234

Eine **perfekte Kleidermacherin**, welche mehrere Jahre in einem der ersten Confections-Geschäfte dahier thätig war, wünscht Beschäftigung. Näh. Albrechtstraße 23, Stb., 1 St. 309

Eine **Maschinennäherin**, drnd. Stelle. N. Dohheimerstr. 13. 8635

Eine tüchtige **Maschinennäherin**, auch als Arbeiterin tüchtig, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 49, 3. Stock rechts. 9970

Eine gutempfohlene Köchin sucht Stelle in einem feinen, kleinen Haushalt. Näh. Expedition. 9708

Ein Mädchen (Norddeutsche) sucht Stelle als Köchin oder Mädchen allein. Näh. Geisbergstraße 10, Parterre. 9586

Eine gesunde **Schneefamme** sucht Stelle. Näh. bei Frau Hebamme Lohn, Lehrstraße 229a in Schierstein. 9656

Ein junges Mädchen aus guter Familie wünscht per sofort oder später Stellung zu Kindern oder bei einer einzelnen Dame. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohes Salair gesehen. Näh. kleine Kirchgasse 3, 1. Stock. 9651

Ein anständ. Mädchen aus guter Familie mit guten Zeugnissen sucht Stelle als feineres Zimmermädchen. Näh. Exped. 9157

Personen, die gesucht werden:

Eine **Ladengehilfin**, welche längere Zeit tüchtige und Colonialwaarengeschäft thätig war und gute Zeugnisse besitzt, wird zu sofortigem Eintritt resp. per 1. November cr. gesucht. Näh. Exped. 5305

Ich suche ein braves **Ladenmädchen** zum sofortigen Eintritt. Carl Finger, Bäcker, Mühlgasse. 9704

Eine tüchtige **Büchmacherin** auf gleich gesucht. W. Weber, große Burgstraße 3. 8466

Tüchtige Kleidermacherinnen werden gesucht de Raspestraße 2. 9768

Eine **Tailenarbeiterin** gesucht. Näh. Zahnstraße 8. 9249

Lehrmädchen für Kleidermachen ges. Kirchgasse 22, 3. St. 8798

Ein braves Mädchen, im Kleidermachen geübt, gesucht Well-ritzstraße 46, III; daselbst können brave Mädchen das Kleider- machen unentgeltlich erlernen. 9945

Buchstaben-Stickerinnen

finden Beschäftigung. Näh. Exped. 9969

Damen, die **Blumenfleben** erlernen wollen, gesucht — nach be-

endigter Lehrzeit dauernde Beschäftigung — bei

Frau **Ottile Fröbel**, Bleichstraße 7, Part. 9989

Perfekte Weißkochen und ein **sauberes Hausmädchen** gesucht. Näh. Exped. 9828

Zwei brave, reinliche Mädchen, wovon das eine in der Küche erfahren, werden in ein Geschäftshaus außerhalb der Stadt gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9088

Eine **erfahrene Kinderfrau** für ein sechsmonatliches Kind gesucht. Näh. bei Frau Kuhn, Langgasse 2. 9899

Ein gefektes Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird zum 15. October gesucht. Anmeldungen Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr Wilhelmstraße 12, 2. Etage. 9559

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, wird zum 15. October gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. Näh. Wilhelmstraße 14, Parterre. 9514

Ein einfaches Dienstmädchen in eine kl. Haushaltung gesucht Goldgasse 2, 2 St. h. 9967

Ein kräftiges Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und zu Hause schlafen kann, wird auf 15. October gesucht Zahnstraße 9, Parterre. 9983

Ein starkes Mädchen gesucht Philippsbergstraße 6. 9981

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen für alle häuslichen Arbeiten sogleich gesucht. Näh. Elisabethenstraße 10, 2 Treppen hoch. 10003

Zur Führung eines kleinen Haushaltes wird wegen Kränklichkeit der Hausfrau ein älteres, gefektes Fräulein für einige Monate nach **Südt. a. M.** zu engagiren gesucht. Gef. Offerten mit Referenzen unter **C. F. 19** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 9953

Ein gutemüth. Mädchen für alle Arbeit findet sofort guten Dienst Wörthstraße 3, 3 Treppen. 9961

Photographie!

Ich suche einen Lehrling. **A. Bark.** 9875

In meinem **Tapeten- und Teppich-Geschäft** ist eine **Lehrlingsstelle** offen. **W. Eichhorn.** 9937

In einem hiesigen **Tapetengeschäft en gros et en détail** ist für einen jungen Mann mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen eine Lehrlingsstelle offen.

Rudolph Haase, H. Burgstraße 9. 9784

Ein Lehrling in ein **Colonialwaaren- und Delicatessengeschäft** gesucht. Offerten unter **A. W. 20** an die Exped. d. Bl. 8237

Ein **Lehrling** in eine **Weinhandlung** gesucht. Näh. Exped. 8765

Für Schneider!

Ein guter **Wochenarbeiter** gesucht.

J. Ernst, Nerostraße 23. 9960

Ein **Schreiner** zum Poliren sofort gesucht bei

Moritz Herz, Möbelgeschäft. 9992

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Nerostraße 36. 6773

Spenglerlehrling gesucht von **Carl Koch, Ellenbogengasse 5.** 9183

In ein **Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft** wird ein **sauberer Bursche** zum Austragen von Waaren gesucht. In ähnlichen Geschäften thätig gewesene erhalten den Vorzug. Gute Zeugnisse erwünscht. Näh. Exped. 9972

Ein junger **Ausländer** gesucht Faulbrunnenstraße 5. 9918

Gesucht ein braver **Hausbursche** in der Apotheke zu **Biebrich.** 9975

Schottische Landschaftsbilder, Geschichte und Sage.*

(Aus dem Reisetagebuche von Philomusos.)

I. Zona und die heilige Margareth.

Es war ein klarer Septembervormorgen, als wir uns von dem freundlichen Städtchen Oban aus zur Rundfahrt um die wichtigsten Inseln der Hebriden-Gruppe aufmachten. Zona und Staffa: das war die Parole des Tages. Frühzeitig ward im Great Western, dem stattlichen, am Meere gelegenen Hotel, Alles lebendig, und so hoch waren die Erwartungen allseits gespannt, daß dem ausgefuchten Frühstück von manchem Gourmand nur geringe Beachtung gezollt ward. Um halb acht Uhr läutete die Glocke des harrenden Dampfbootes „Zona“ und Alles eilte zum Landungsplatze. Da lag wie ein schraubendes Rost das stolze, schlanke Schiff; seinen beiden riesigen Efen entströmte dicker Dampf, mit dem der kühle Morgenwind

* Nachdruck verboten.

kränkelnd ein neckisches Spiel trieb. Vor unseren Blicken breitete sich die rothangestrahlte Bucht aus mit dem friedlich ihr entlang sich streckenden und amphitheatralisch nach der Höhe ziehenden Städtchen, das mit seinen Kirchen und Kapellen in den lebhaften Tinten der Morgenbeleuchtung uns fast vergessen ließ, daß wir uns im hohen Norden befanden. Und als vollends der schrille Klang einer echten cornamusa — Dubelsackpfeife — unsere Augen auf einen an Bord befindlichen piffero — Pfeifer — lenkte, der sich als echter Sohn des Südens nicht verkennen ließ, da mochte man sich wohl in einen der heiteren südlichen Gölse verfeßt glauben. Und nun spreizte der stolze Albatros sein Adflügelpaar und dahin flogen wir über den dunkelgrünen Wasserspiegel, hinter uns einen langen Silberstreifen lassend, auf dem Möven in anmutigem Fluge auf- und niedertauchten. Zuweilen schimmerte es rosig dazwischen und klüffiges Gold erschien auf dem Kämme der Wellen, als sollten daraus die weißen Glieder und das rosenbekränzte Goldhaar der schaumtippigen Göttin auftauchen, die in den graziösen Bögen ihre Boten und in dem Diamantstaube, den der Morgenwind uns in's Antlitz trieb, ihre Gaben sende.

Saum hatten wir den Meeresarm hinter uns, der das Mainland — Haupt- oder Festland — von der schwärzlichen, meerzerissenen Südküste der Insel Mull trennt, als auch schon ein starker Wind sich erhob, der unser Schiff trotz seiner vortheilhaften Bauart in heftige Schwanckungen versetzte, die denn auch auf die Hälfte der Passagiere ihre Wirkung nicht verfehlten, ohne indeß die gehobene Stimmung allzusehr zu beeinträchtigen. Unser Musikant that auch sein Bestes, die Aufmerksamkeit von jener zwer unschätzblichen, aber doch recht fatalen Krankheit abzulenken. Er unterhielt uns durch wechselnden Vortrag italienischer und schottischer Volksweisen und obgleich der Klang seines primitiven Instrumentes für sensible, musikalische Ohren ein sehr zweifelhafter Genuß war, so erreichte er doch seinen Zweck, wenn nicht durch Wohlklang, so doch durch Originalität der Gesänge zwischen den schwerthutdurchgitternden Volksweisen des Nordens und den heiter sprudelnden Cantilenen des Südens. Kaum konnten jene stärker wahrnehmen lassen, als in dem lebhaften Tempo des „Sal mar luccica“ — („Auf leuchtendem Meere“) — und der getragenen Melodie von „The ships sails o'er the salt sea foam, — Will it bring my love home?“ — („Das Schiff streicht über die salzige Fluth — bringt es mir heim mein Liebchen gut?“)

Wie öde — weltverlassen — starren die senkrechten Felsen von Mull in's Meer hernieder, das in hoch aufspringenden Wasserfällen an den horsternen Klippen brandet, weißgelben Schaum zurücklassend. — Wie kaum haben wir den Süden, die langgestreckte Landzunge „Ross of Mull“ umschifft, so heut sich uns ein ganz neuer Anblick dar: ein Archipelago. Zahlreiche Inseln und Inselchen, sämmtlich von ähnlicher Bildung, felsig, felsungsartig, oben abgeplattet, steigen senkrecht aus dem Meere auf. Hoher Fluth spült die See über sie hinweg, daher kein Weiden und keine Vegetation außer Seegewächsen auf ihnen möglich ist. Und nun tauchte vor unseren Blicken auf, das erste Ziel unserer Fahrt, das kleine, in Giland Zona, dem Auge nichts bietend, als aus steilem Felsboden hervorragende Ruinen und das Ufer umfäumende, baufällige Hütten, die, zum Wohnstätten zu nennen, einem armenigen Fischervolke nur nothdürftigen Schutz gegen Wind und Wetter gewähren.

Unter dessen hatte sich der Himmel rings umzogen; aller Farbenspiel war verblühen; düstere, bleierne, graugrüne Fluth, starrende Felsmauern, schwer herabhängende Wolken: ein echtes Bild des Nordens! Wie stimmte dies Alles zu dem düsteren Giland, dem Eindruck von Verfall und Verfall! Und doch war dies Fleckchen Erde einst der Ausgangspunkt des Lichtes für ganz Schottland! Denn hier landete um das Jahr 563 der irische Mönch Columba, der den Schotten das Evangelium brachte — nicht zu verwechseln mit Columban, der, gleichfalls Ire und Missionär, 615 in Mailändischen starb — während Ersterer auf schottischer Erde um's Jahr 597 den Tod fand. Nach dem Vorbilde Patrias gründete er Klöster, allenthalben den Samen der Kultur ausstreuten und unter denen St. Columba das bedeutendste war. Da, wo bisher von auf ihre Herrschaft eifersüchtige Druiden das Volk der Caledonier in Knechtschaft und Finsterniß gehalten worden war und wo die Abgeschlossenheit des Bodens durch Meer und felsiges Gebirge den Weltverkehr ausschloß, konnten freilich die Keime jener Saat sich nur ganz allmählich entwickeln; gleichwohl ward Zona bis gegen das Reformationszeitalter der Hauptsitz schottischer Cultur. So vieler sind freilich hentzutage nur drei Ruinen noch Zeugen: St. Columba's Capelle, St. Mary's Nonnenkloster und St. Columba's Cathedral. Nicht allein als Reste einer versunkenen Cultur, sondern auch insofern sind sie von besonderem Interesse, als sie drei Entwicklungsstufen der nordischen Architectur des Mittelalters repräsentiren: den normannischen, den romanischen und den sogenannten transition-style oder Uebergangsstil von der Romanik zur Gothik. (Schluß folgt.)